



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Zentrale Studienberatung



TRAUMBERUF LEHRER/IN?

Informationen zum Lehramtsstudium
an der Universität Leipzig

Zum Lehramtsstudium können Sie sich durch die Zentrale Studienberatung im **Studenten Service Zentrum (SSZ)** beraten lassen:

> Persönliche Beratung zum Lehramt (mit vorheriger Anmeldung, siehe S. 13) i. d. R.

Montag	12 – 15 Uhr
Dienstag	13 – 16 Uhr
Mittwoch	12 – 15 Uhr
Donnerstag	13 – 16 Uhr

> Allgemeine Studienberatung (ohne Voranmeldung)

Montag	12 – 15 Uhr
Dienstag	09 – 17 Uhr
Mittwoch	12 – 15 Uhr
Donnerstag	09 – 17 Uhr
Freitag	09 – 12 Uhr

> Telefonische Beratung zu folgenden Sprechzeiten (+49 341 973 20 44):

Montag	08 – 09 Uhr und 15 – 16 Uhr
Mittwoch	08 – 09 Uhr und 15 – 16 Uhr
Freitag	08 – 09 Uhr

> Beratung per E-Mail:
ssz-studienberatung@uni-leipzig.de

Nutzen Sie außerdem unsere Informationsmöglichkeiten online und informieren Sie sich über mögliche Änderungen der Sprechzeiten: www.uni-leipzig.de/zsb



SSZ

Studenten Service Zentrum

Sie finden uns hier:
Goethestraße 6, 04109 Leipzig

EINLEITUNG	6
.01 ALLGEMEINES ZUM LEHRAMTSSTUDIUM	7
Berufsbild Lehrer/in	8
Struktur der Ausbildung	8
Studium	9
Vorbereitungsdienst/Zweite Staatsprüfung	9
Wechsel in andere Bundesländer	9
Berufsaussichten	12
Beratungsangebote an der Universität Leipzig	13
Zentrale Studienberatung	13
Persönliche Beratung	13
Studienorientierung	13
Information und Orientierung Online	14
Ansprechpartner ergänzend zur Zentralen Studienberatung	15
Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung	15
Studienfachberater/innen	16
.02 SCHULFORMÜBERGREIFENDE INFORMATIONEN ZUM LEHRAMT	17
Zugangsvoraussetzungen	18
Allgemeine Voraussetzungen	18
Phoniatrisches Gutachten	18
Eignungsfeststellungsprüfungen	19
Pädagogische Voraussetzungen/Praktika	20
Sprachliche Voraussetzungen	21
Zulassungsbeschränkungen	21
Verbesserung der Zulassungschancen	22
Struktur der schulformspezifischen Studiengänge	22
Wichtige Begriffe für das Studium	22
Module	24
Leistungspunkte	24
Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen	25
Bildungswissenschaften	25
Ergänzungsstudien	26
Schulpraktische Studien	27
Auslandsaufenthalt	27
Lehramtserweiterungsfächer	29
Studierbarkeit	31

.03 BESCHREIBUNG DER SCHULFORMSPEZIFISCHEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGE AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG	33
.03-01 LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN	35
Grundschuldidaktik	39
Deutsch	40
Deutsch als Zweitsprache (Lehramtserweiterungsfach)	41
Englisch	43
Ethik/Philosophie	45
Kunst	46
Mathematik	49
Musik	50
Religion, Evangelische	52
Sorbisch	54
Sport	55
.03-02 LEHRAMT AN OBERSCHULEN	59
Biologie	63
Chemie	65
Deutsch	66
Deutsch als Zweitsprache (Lehramtserweiterungsfach)	67
Englisch	69
Ethik/Philosophie	71
Französisch	73
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	76
Geschichte	77
Informatik	80
Kunst	81
Mathematik	84
Musik	85
Physik	87
Polnisch	89
Religion, Evangelische	91
Russisch	93
Sorbisch	95
Spanisch	96
Sport	99
Tschechisch	101
.03-03 LEHRAMT AN GYMNASIEN	105
Biologie	110
Chemie	112
Deutsch	113

Deutsch als Zweitsprache (Lehramtserweiterungsfach)	115
Englisch	117
Ethik/Philosophie	119
Französisch	121
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft	124
Geschichte	125
Griechisch	128
Informatik	130
Italienisch	131
Kunst	134
Latein	136
Mathematik	138
Musik	139
Physik	141
Polnisch	143
Religion, Evangelische	145
Russisch	147
Sorbisch	149
Spanisch	151
Sport	154
Tschechisch	156
.03-04 LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK	159
Grundschuldidaktiken	163
Allgemeine Sonderpädagogik	163
Förderschwerpunkte	164
Biologie	166
Chemie	167
Deutsch	168
Deutsch als Zweitsprache (Lehramtserweiterungsfach)	170
Englisch	172
Ethik/Philosophie	174
Geschichte	175
Informatik	178
Kunst	179
Mathematik	182
Musik	183
Physik	185
Religion, Evangelische	187
Sport	188
Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	190



EINLEITUNG

Sie interessieren sich für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig, um später als Lehrer/in tätig werden zu können. Wir wollen Ihnen dazu alle erforderlichen Informationen bereitstellen. Deshalb haben wir in dieser Broschüre für Sie allgemeine Informationen zum Lehrerberuf, zu den zwei Phasen der Lehrerausbildung, zu künftigen Einsatzmöglichkeiten und besonders zur Ausbildung an der Universität Leipzig zusammengestellt. In einem umfangreichen Teil vermitteln wir Ihnen die speziellen Anforderungen und schulformspezifischen Inhalte der einzelnen Fächer. Sollten Sie nach der Lektüre unserer Broschüre noch unentschlossen sein, bieten wir Ihnen in der Zentralen Studienberatung verschiedene Hilfestellungen an.

Wir freuen uns darauf, Sie an unserer Universität begrüßen zu können!

Dr. Solveig Rhinow

Dr. Solveig Rhinow

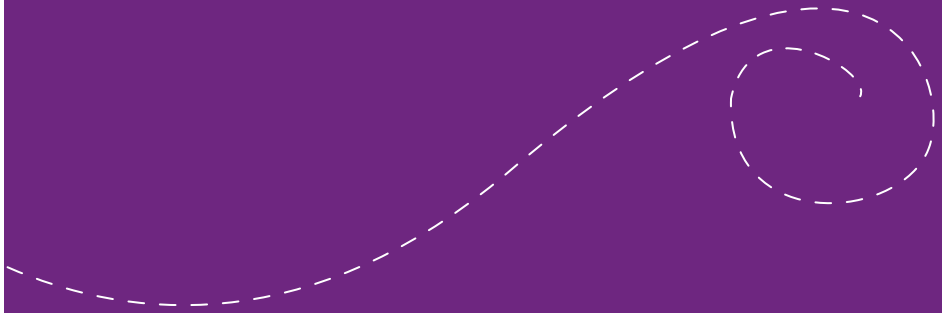
Leiterin der Zentralen Studienberatung



Foto: Christian Hüller



ALLGEMEINES ZUM LEHRAMTSSTUDIUM





BERUFSBILD LEHRER/IN

Lehrerinnen und Lehrer üben einen sehr anspruchsvollen und anstrengenden Beruf aus. Er erfordert zahlreiche Kompetenzen, u. a.:

- > hohe Belastbarkeit, d. h. mit körperlichen und seelischen Anforderungen aktiv umzugehen
- > großes Durchsetzungsvermögen, d.h. seine Ziele unter Überwindung von Hindernissen verwirklichen zu können und mit Selbstvertrauen und sozialer Kompetenz zu handeln
- > Selbstdisziplin, d.h. sich durch die Berufssituation ergebende Auflagen (gute Selbstorganisation, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit etc.) bewusst und freiwillig einhalten zu können
- > hohe didaktische Kompetenz, d. h. die im Studium erworbene Fachqualifikation, die das Lehren, die Vermittlung von Lernstoff betrifft, anzuwenden
- > professionelle pädagogische Kompetenz, beispielsweise in den Bereichen Unterricht, Erziehung, Bildung, Schülerinnen und Schüler zu motivieren oder den Lehrstoff anschaulich und verständlich zu vermitteln, Probleme und Konflikte mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Schüler/innen gemeinsam zu lösen
- > Kontaktfreudigkeit und kommunikative Kompetenzen



Vor der Wahl der Studienrichtung Lehramt ist es wichtig, sich zu fragen, inwieweit diese Anforderungen erfüllt werden. Dabei kann die Durchführung spezieller Selbsterkundungstest hilfreich sein. Wir empfehlen:

1. Eignungstest für alle Lehramtsstudienbewerber/innen unter: www.cct-germany.de
(Geführte Tour 1 > Gruppenbezeichnung: Leipzig)
2. Selbsterkundung zum Lehrerberuf mit Filmimpulsen (SelF):
www.self.mzl.lmu.de/
3. Berufseignungstest für das Lehramt (BEIL):
bildungswissenschaften.uni-saarland.de/personal/jacobs/diagnostik/tests/free/beil.htm



STRUKTUR DER AUSBILDUNG

In Sachsen besteht die Ausbildung zum/zur Lehrer/in aus dem Studium an der Universität und dem Vorbereitungsdienst (Referendariat) von derzeit 18 Monaten, der unter Aufsicht der Schulbehörde steht und mit der Zweiten Staatsprüfung beendet wird. Die erste Phase der Ausbildung ist durch die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die

Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I - LAPO I) vom 29. August 2012 geregelt (geändert durch die Verordnung vom 18. Dezember 2018).

STUDIUM

Die Aufnahme eines Lehramtsstudiums an der Universität Leipzig ist nur zum Wintersemester möglich. Studierende schließen das Studium mit der Ersten Staatsprüfung als Lehramtsanwärter/in für das jeweilige Lehramt ab.

Bei der Wahl der Fächer sind, je nach angestrebtem Abschluss, unterschiedliche Kombinationen möglich bzw. ausgeschlossen.

Eine Aufstellung der Kombinationsmöglichkeiten, speziell für jede Schulform sowie ausführliche Informationen zu den einzelnen Schulformen, befinden sich im Kapitel „Beschreibung der schulformspezifischen Lehramtsstudiengänge an der Universität Leipzig“.

VORBEREITUNGSDIENST / ZWEITE STAATSPRÜFUNG

Mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung können Sie sich bei den Kultusministerien der 16 Bundesländer um einen Platz für den Vorbereitungsdienst bewerben. Eine Übersicht der zuständigen Ministerien finden Sie online unter:

www.bildungsserver.de/Vorbereitungsdienst-Referendariat-2521.html

Der Vorbereitungsdienst schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Diese ist in Deutschland eine Einstellungsvoraussetzung für den Schuldienst.

WECHSEL IN ANDERE BUNDESLÄNDER

Die Lehrerbildung unterliegt in Deutschland in ganz besonderer Weise der „Kulturhoheit“ der Bundesländer und ist daher nicht einheitlich geregelt. Für die Lehrerbildung ist in den meisten Bundesländern neben dem Kultusministerium (für Lehramtsprüfungsordnungen) auch noch ein eigenes Wissenschaftsministerium (für Hochschulen) zuständig, sodass in der Bundesrepublik Deutschland 29 Landesministerien und ein Bundesministerium mit der Lehrerbildung befasst sind. Damit es u.a. doch zu einheitlichen Festlegungen kommt, gibt es die Konferenz der 16 Kultusminister (KMK). Diese Kultusministerkonferenz hat sich am 7. März 2013 auf die „Gegenseitige Anerkennung von Lehramtsprüfungen und Lehramtsbefähigungen“ verständigt und dabei erneut die Bedeutung der Lehrerbildung für die Qualität des Schulunterrichts hervorgehoben.

Mit dem Beschluss wird sichergestellt, dass Lehramtsabschlüsse in der Lehrerausbildung künftig in allen Ländern anerkannt werden.

Innerhalb einer Lehramtsausbildung gibt es drei mögliche Zeitpunkte für den Wechsel des Bundeslandes, für die jeweils unterschiedliche Regelungen und Zuständigkeiten greifen:

1. während des Studiums
2. zum Eintritt in den Vorbereitungsdienst
3. zur Einstellung als ausgebildete/r Lehrer/in.

Hier werden mit Bezug auf das Studium nur die ersten beiden Möglichkeiten behandelt.

1. Wechsel während des Studiums

In diesem Fall ist sicherzustellen, dass die an der Universität Leipzig studierte Fächerkombination auch in dem Bundesland für das Lehramtsstudium zugelassen ist, in welches der Wechsel erfolgen soll. Ist dies möglich, dann sind mit der Universität, zu der man wechseln möchte, folgende Fragen zu klären:

- a) Ist dort meine Fächerkombination vertreten?
- b) Wie sieht der dortige Studienplan für mein Studium aus?
- c) Werden meine bisherigen Studien- und Prüfungsleistungen in meinen Fächern anerkannt?

2. Wechsel bei Eintritt in den Vorbereitungsdienst

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat in ihren Beschlüssen vom 6. Dezember 2012 („Ländergemeinsame Anforderungen für die Ausgestaltung des Vorbereitungsdienstes und die abschließende Staatsprüfung“) und vom 7. März 2013 („Gegenseitige Anerkennung von Lehramtsprüfungen und Lehramtsbefähigungen“) festgelegt, dass der Master of Education, die Erste Staatsprüfung bzw. die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterabschlüsse Zugangsvoraussetzung für den Vorbereitungsdienst sind.

Die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst erfolgt im Rahmen der von dem aufnehmenden Land vorgehaltenen Unterrichtsfächer und Fachrichtungen, d.h. es sollte eine Fächerkombination vorgewiesen werden, die in dem aufnehmenden Land möglich ist. Die Anerkennung bezieht sich auf die Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Studiengängen des gleichen Lehramtstyps sowie auf die laufbahngerechte Einstellung für Lehrämter des gleichen Lehramtstypes. Die Definition der Lehrämter und deren besoldungsmäßige Einstufung bleibt Sache des einstellenden Landes. Für Studieninhalte und Leistungsnachweise

in den Fächern und Fachrichtungen bleiben die Regelungen desjenigen Bundeslandes maßgebend, in dem die jeweilige Prüfung abgelegt worden ist. Die Zulassung zum Vorbereitungsdienst wird jedoch begrenzt durch die Kapazität der Ausbildungsstätten. Bei besonderen Bedarfssituationen können die Länder für den Zugang und die Zulassung zu einem Vorbereitungsdienst landesspezifische rechtliche Regelungen treffen.

Die KMK hat in ihrem Beschluss vom 7. März 2013 spezifische Rahmenbedingungen für die Ausbildung und Prüfung in den einzelnen Lehrämtern festgelegt, um eine Mobilität der Lehramtsabsolventen zu gewährleisten. Damit wurden den einzelnen Bundesländern Richtlinien an die Hand gegeben, nach denen die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst umzusetzen ist.

Eine Vorgabe für alle Lehrämter besteht darin, dass neben den Bildungs- und Fachwissenschaften sowie Fachdidaktiken und Schulpraktischen Studien, den pädagogischen und didaktischen Basisqualifikationen in den Themenbereichen „Umgang mit Heterogenität und Inklusion“ sowie den „Grundlagen der Förderdiagnostik“ eine besondere Bedeutung zukommt. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt mindestens 12 und höchstens 24 Monate. Auf den Vorbereitungsdienst können Schulpraktische Studien und vergleichbare fachliche Anteile des Studiums angerechnet werden.

Die möglichen Lehramtsabschlüsse sind von der KMK sechs Lehramtstypen zugeordnet. Detailliertere Informationen finden Sie unter dem Kurzlink:

www.uni-leipzig.de/+kmk-erkennung-abschluesse

An der Universität Leipzig erfolgt die Ausbildung in vier dieser Lehramtstypen.

Lehramt an Grundschulen (Lehramtstyp 1)

Das Studium des Lehramtes an Grundschulen bzw. der Primarstufe umfasst neben den Bildungswissenschaften das Studium eines Wahl- oder Schwerpunktfaches sowie die Didaktik der Grundschule bzw. der Primarstufe. Dabei soll der Umfang des Wahl- oder Schwerpunktfaches etwa 1/3 des Gesamtstudienvolumens, jedoch mindestens 55 Leistungspunkte betragen, so dass ggf. auch ein Einsatz über die Grundschule bzw. Primarstufe hinaus möglich ist. Die Schwerpunktsetzungen in der Fächerauswahl sind länderspezifisch geregelt. Allerdings sind in allen Bundesländern Deutsch, Mathematik, Kunst, Musik, Sport und Sachunterricht anzubieten. Die Länder können weitere Fächer, z. B. Fremdsprachen, zulassen.

Lehramt an Oberschulen (Lehramtstyp 3)

Das Studium des Lehramtes an Oberschulen umfasst neben den Bildungswissenschaften das Studium der Fachwissenschaften und ihren Didaktiken von mindestens zwei Fächern. Dabei soll der Studienumfang der Fächer ggü. dem der Bildungswissenschaften etwa im

Verhältnis 2:1 stehen. Je nach den speziellen Erfordernissen können, entsprechend Landesrecht, anstelle einer der beiden Fächer ein Lernbereich oder zwei Fächer verlangt werden.

Lehramt an Gymnasien (Lehramtstyp 4)

Das Studium des Lehramtes an Gymnasien umfasst neben den Bildungswissenschaften ein vertieftes Studium der Fachwissenschaften und ihrer Didaktiken von zwei Fächern im Umfang von mindestens 180 Leistungspunkten, die etwa gleichmäßig auf die beiden Fächer verteilt sind.

Lehramt Sonderpädagogik (Lehramtstyp 6)

Das Studium des Lehramtes Sonderpädagogik umfasst neben den Bildungswissenschaften das Studium in der Fachwissenschaft und ihrer Didaktik in mindestens einem Fach oder Lernbereich. Das Studium in der Sonderpädagogik enthält fachrichtungsspezifische und fachrichtungsübergreifende Anteile unter Berücksichtigung der Aspekte der gemeinsamen Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Es müssen im Studium zwei Förderschwerpunkte gewählt werden.



BERUFSAUSSICHTEN

Interessenten für das Lehramtsstudium wünschen besonders häufig zuverlässige Aussagen über ihre Berufsaussichten, womit die Wahrscheinlichkeit gemeint ist, nach Studium und Vorbereitungsdienst auch eine Stelle zu bekommen. Dieses ausgeprägte Interesse mag u.a. damit zusammenhängen, dass Lehrer/innen sich einerseits einem nahezu monopolistischen Arbeitgeber gegenübersehen und andererseits in der Vergangenheit schon Erfahrungen mit Zyklen ausgeprägter Lehrerarbeitslosigkeit gemacht worden sind. Die Kultusministerien der Länder veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Aussagen zu ihrem Bedarf (siehe auch: www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/lehrkraefte/lehrerbedarf/)

Es gibt einzelne Fächer, die bundesweit als Mangelfächer gelten, jedoch kann der Bedarf an Lehrkräften in den einzelnen Bundesländern variieren.

Nähere Informationen für das Bundesland Sachsen sind hier zu finden:

www.lehrerbildung.sachsen.de/lehrerwerden.htm



ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Die Zentrale Studienberatung bietet vor dem Studium Orientierungs- und Entscheidungshilfen an und berät während des Studiums in vielen Fragen:

Persönliche Beratung

Bei Fragen zum Lehramtsstudium können Sie unsere Beratung im Studenten Service Zentrum (SSZ - www.uni-leipzig.de/ssz) wahrnehmen. Bitte vereinbaren Sie zuvor einen Termin mit der jeweiligen Studienberaterin:

Dr. Solvejg Rhinow | 04109 Leipzig, Goethestraße 6

Sprechzeit: nach Vereinbarung

E-Mail: solvejg.rhinow@zv.uni-leipzig.de

Stefanie Pietzner | 04109 Leipzig, Goethestraße 6

Sprechzeit: i. d. R. montags von 12:00 – 15:00 Uhr und
dienstags von 13:00 – 16:00 Uhr (Anmeldung erforderlich)

E-Mail: Lehramtsberatung@uni-leipzig.de

Yvonne Schafhauser | 04109 Leipzig, Goethestraße 6

Sprechzeit: i. d. R. mittwochs 12:00 - 15:00 Uhr und
donnerstags 13:00 - 16:00 Uhr (Anmeldung erforderlich)

E-Mail: Lehramtsberatung@uni-leipzig.de

Studienorientierung

Seminar für Lehramtsinteressierte:

„Lehrerin oder Lehrer – (m)ein Traumberuf?“

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit der Frage, ob der spätere Lehrerberuf zu Ihnen passt. Sie setzen sich mit den typischen Aufgabenfeldern von Lehrerinnen und Lehrern auseinander und erarbeiten die Anforderungen des Berufs an die Persönlichkeit. Übungen und der Austausch in der Gruppe helfen Ihnen dabei, Ihre pädagogische Eignung zu reflektieren.

Schwerpunkte des Lehramtsseminars:

- Tätigkeitsprofil Lehrerinnen/Lehrer
- Aufgaben von Lehrerinnen/Lehrern

- Anforderungen an Lehrerinnen/Lehrer
- Persönlichkeitseigenschaften von Lehrerinnen/Lehrern

Anmeldung unter: www.uni-leipzig.de/lehramtsseminar

Orientierungsworkshop für Interessenten aller Studiengänge

Unser Orientierungsworkshop für bis zu 12 Studieninteressierte unterstützt Sie bei der Standortbestimmung und Entwicklung von Perspektiven: Gemeinsam mit Ihnen besprechen und erproben wir verschiedene Methoden und Instrumente, um Ihre Interessen, Fähigkeiten und mögliche Tätigkeitsfelder zu erkunden. Sie erfahren, wie Sie sich über Studienmöglichkeiten informieren und Ihre Optionen abwägen können, damit Sie schließlich zu einer passenden Studienentscheidung gelangen.

Anmeldung unter: www.uni-leipzig.de/orientierungsworkshop

Information und Orientierung Online

Lehramtskompass

Sie studieren Lehramt an einer sächsischen Hochschule oder interessieren sich für ein Lehramtsstudium? Studieninteressierte können mit dem Lehramtskompass herausfinden, ob das Lehramtsstudium und der Lehrerberuf zu ihnen passen. Lehramtsstudierende begleitet der Lehramtskompass über alle Phasen des Studiums hinweg: vom Studienbeginn über erste Praktika bis zum Übergang in den Vorbereitungsdienst.

Umfangreiche Informationen finden Sie unter: www.lehramtskompass.de

Studienstartportal

Unsere Studiengänge, Informationen zur Universität und Stadt sowie Praktisches rund um die Frage, wie organisiere ich mein Studium, finden Studieninteressierte und -anfänger/-innen auf dem Studienstartportal der Universität Leipzig. Im Video berichten Studierende von ihrem Studium und Absolventen/-innen geben wertvolle Hinweise zum Berufseinstieg. Dozenten/-innen veranschaulichen, welche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium wichtig sind und informieren über mögliche Berufsfelder.

Website der Universität

Unter dem Punkt „Aufbau des Studiums“ sind die einzelnen Lehramtsstudiengänge, geordnet nach Schulformen, mit wichtigen Informationen zu speziellen Zugangsvoraussetzungen, Studi-

enverlaufsplänen, möglichen Fächerwahl- und -kombinationsmöglichkeiten aufgeführt und mit weiteren studienrelevanten Links versehen. Des Weiteren gibt es interessante Ausführungen für Studieninteressierte und Studierende zum Thema „Lehramtserweiterungsfächer“.

Umfangreiche Informationen finden Sie hier: www.uni-leipzig.de/lehramt

ANSPRECHPARTNER ERGÄNZEND ZUR ZENTRALEN STUDIENBERATUNG

Zum Lehramtsstudium gibt es an der Universität Leipzig neben der Zentralen Studienberatung weitere Ansprechpartner.

Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS)

Jede lehrerbildende Hochschule verfügt über eine Zentrale Einrichtung, die die verschiedenen Fächer und Behörden, die an der Lehrerausbildung beteiligt sind, koordiniert und einen fließenden Austausch zwischen Universität und Schule ermöglicht. An der Universität Leipzig ist dies das Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS).

Das ZLS übernimmt die organisatorische Entwicklung und Betreuung der Schulpraktischen Studien und verantwortet die sog. Ergänzungsstudien in den Lehramtsstudiengängen mit Erster Staatsprüfung. Zudem konzentriert das ZLS die Aktivitäten der Universität im Bereich der Schulforschung. Nähere Information zu den Aufgabengebieten und Angeboten des ZLS erhalten Sie unter: www.uni-leipzig.de/zls/

Am ZLS besteht mit der psychologischen Beratungsstelle ein weiteres Angebot zur Unterstützung aller Lehramtsstudierenden. Eine erfahrene Psychologin bietet neben der vertraulichen Beratung auch Workshops, beispielsweise zur Prävention von Arbeitsstörungen, an. Ausführlichere Informationen finden Sie online unter:

www.zls.uni-leipzig.de/studium-beratung/beratung/psychologische-beratungsstelle/einzelberatung/

Referat für Lehramt / Student_innenRat der Universität Leipzig

Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

E-Mail: Lehramt@stura.uni-leipzig.de

Internet: www.stura.uni-leipzig.de/lehramt

Studienfachberater/innen

Studienfachberater/innen in den Fakultäten können bei fachspezifischen inhaltlichen Fragen von Studieninteressenten angesprochen werden. Die für die jeweiligen Fächer zuständigen Studienfachberater/innen finden Sie online in unserem Studienangebot: www.uni-leipzig.de/studienangebot

Außerdem gibt es für folgende Bereiche des Lehramtsstudiums Ansprechpartner/innen in der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät:

- > Grundschulpädagogik/Grundschuldidaktik
- > Lehramt Sonderpädagogik (sonderpädagogische Förderschwerpunkte)
- > Bildungswissenschaftliches Studium im Rahmen aller Lehramtsstudiengänge

Bitte informieren Sie sich unter folgendem Link über die aktuellen Studienfachberater/innen für diese Bereiche: www.erzwiss.uni-leipzig.de/studium/studienfachberatung

SCHULFORMÜBERGREIFENDE
INFORMATIONEN
ZUM LEHRAMT



Die Immatrikulation erfolgt in vier schulformspezifische Studiengänge mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung. Die Ausbildung an der Universität Leipzig erfolgt in folgenden vier Lehrämtern:

- > Lehramt an Grundschulen 1. – 4. Klasse
- > Lehramt an Oberschulen 5. – 10. Klasse
- > Lehramt an Gymnasien 5. – 12./13. Klasse
- > Lehramt Sonderpädagogik 1. – 4. oder 5. – 10. Klasse

Die Studiengänge sind in Module gegliedert. Für jedes bestandene Modul erhält man Leistungspunkte. Für die einzelnen Studiengänge sind folgende Leistungspunkte zu erbringen:

- > Lehramt an Grundschulen 240 Leistungspunkte
- > Lehramt an Oberschulen 270 Leistungspunkte
- > Lehramt an Gymnasien 300 Leistungspunkte
- > Lehramt Sonderpädagogik 300 Leistungspunkte



ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN

Die allgemeine Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife, einer einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachgewiesen.

Bewerber ohne Abitur, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, können sich einer Zugangsprüfung unterziehen und so eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung an der Universität Leipzig erhalten. Nähere Informationen dazu finden Sie unter folgendem Link: www.uni-leipzig.de/+studium-ohne-abi

PHONIATRISCHES GUTACHTEN

Als Zugangsvoraussetzung für alle Lehramtsstudiengänge ist spätestens bis zum Zeitpunkt der Immatrikulation ein phoniatisches Gutachten vorzuweisen, welches erkennen lässt, dass die Studienbewerber/innen über die erforderlichen Voraussetzungen für den Studiengang verfügen. Ein solches Gutachten wird vom Facharzt für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen/Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie oder vom Facharzt für HNO-Heilkunde mit der Subspezialisierung Stimm- und Sprachstörungen ausgestellt und ist kostenpflichtig. Nähere Hinweise dazu finden Sie auf unserer Website unter: www.uni-leipzig.de/phoniatisches-gutachten

EIGNUNGSFESTSTELLUNGSPRÜFUNGEN

Bei einer Eignungsfeststellung wird geprüft, ob Bewerber/innen über die künstlerisch-praktischen, musikalischen oder sportpraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügt, die Voraussetzung für ein Studium des Faches Kunst, Musik oder Sport in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen, Lehramt Sonderpädagogik und Lehramt an Gymnasien an der Universität Leipzig sind.

Die Eignungsfeststellungsprüfung dient dem Ziel, die Bewerber/innen kennenzulernen und sich einen Einblick in deren Studien- und Berufsmotivation zu verschaffen, ihr kreatives, musisches und sportliches Vermögen, ihre speziellen Begabungen und die Möglichkeit der Entwicklung ihrer Fähigkeiten zu ermitteln und den Bewerbern und Bewerberinnen Hinweise für die weitere fachorientierte Vorbereitung auf das Studium zu geben.

In folgenden Fächern gibt es Eignungsfeststellungsprüfungen:

Kunst: Für das Fach Kunst finden Sie Hinweise zur Eignungsfeststellungsprüfung und zu den Anmeldefristen auf der Seite des Institutes für Kunstpädagogik unter dem Kurzlink: www.uni-leipzig.de/+kunst-ep

Bitte beachten Sie, dass auch für die Grundschuldidaktik (GSD) Kunst im Studiengang Lehramt an Grundschulen und Lehramt Sonderpädagogik eine Prüfung der Eignung erforderlich ist. Diese erfolgt im Laufe des ersten Fachsemesters.

Musik: Die Ausbildung im Fach, Wahlfach (Grundschuldidaktiken) und Lehramtserweiterungsfach Musik findet an der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Leipzig statt. Informationen zur Anmeldung finden Sie auf den Webseiten der HMT Leipzig unter: www.hmt-leipzig.de/de/home/bewerber

Bitte beachten Sie die abweichenden Anmeldefristen zu den Eignungsfeststellungsprüfungen:

- > für das Fach- und Lehramtserweiterungsfach: Ende März über das Online-Bewerbungsportal der HMT Leipzig
- > für das Wahlfachstudium in den Grundschuldidaktiken: Anmeldung per E-Mail im Sekretariat der Musikpädagogik, möglichst vor dem 1. September (musikpaedagogik@hmt-leipzig.de)

Eine Immatrikulation erfolgt im Fach nach bestandener Eignungsfeststellungsprüfung als Haupthörer der HMT Leipzig und als Nebenhörer der Universität Leipzig im zweiten Fach und für die Bildungswissenschaften. Im Wahlfach (GSD) und im Lehramtserweiterungsfach

erfolgt eine Immatrikulation nach bestandenem Eignungsgespräch als Nebenhörer an der HMT Leipzig.

Ausführliche Informationen zur Bewerbung, den Terminen und Anforderungen der Eignungsfeststellungsprüfung finden Sie auf den Seiten der HMT:

www.hmt-leipzig.de/de/home/bewerber/aufnahmebedingungen

Sport: Für das Fach Sport finden Sie nähere Hinweise zur Eignungsfeststellungsprüfung auf der Seite der Sportwissenschaftlichen Fakultät unter dem Kurzlink:

www.uni-leipzig.de/+sport-ep

Für das Studium der Grundschuldidaktik Sport muss **keine** Eignungsfeststellungsprüfung absolviert werden.

Bitte beachten Sie, dass für die oben genannten Fächer auch als Lehramtserweiterungsfach eine Eignungsfeststellungsprüfung erforderlich ist.

PÄDAGOGISCHE VORAUSSETZUNGEN/PRAKTIKA

- Studienbewerber/innen für das Lehramt Sonderpädagogik müssen spätestens bis zum Zeitpunkt der Immatrikulation ein vierwöchiges Sozialpraktikum in einer beliebigen Kinder-, Jugend- oder Sozialeinrichtung nachweisen. Empfehlenswert ist ein Praktikum z. B. in einer Förderschule oder einer anderen Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen. Es handelt sich um ein verpflichtendes Praktikum vor dem Studium.
- Studienbewerber/innen im Lehramt Sonderpädagogik für das Unterrichtsfach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales müssen zusätzlich zu Studienbeginn nachweisen, dass sie ein Praktikum im Umfang von zwei Wochen absolviert haben. Das Praktikum kann in den Bereichen Holz- und Metallverarbeitung, Bau, Technik/Elektronik, Landwirtschaft, Gastronomie und in Dienstleistungsbetrieben absolviert werden.
- Grundsätzlich wird Interessenten/innen für ein Lehramtsstudium empfohlen, ihre pädagogische Eignung durch praktische pädagogische Tätigkeiten wie z.B. ein Praktikum an einer Schule, eine Tätigkeit in der Freizeitbetreuung, eine Übungsleitertätigkeit, Nachhilfeunterricht u. Ä. vor dem Studium zu überprüfen. Nähere Informationen dazu finden Sie unter: www.uni-leipzig.de/erforderliche-praktika
- Eine ausgezeichnete Gelegenheit bietet u.a. das *Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik* (FSJ Pädagogik) – ein Bildungs- und Orientierungsjahr – um die Arbeit an einer Schule kennenzulernen. Ausführlichere Informationen dazu finden Sie online unter www.fsj-paedagogik.de

SPRACHLICHE VORAUSSETZUNGEN

Für verschiedene Fächer gibt es spezielle sprachliche Zugangsvoraussetzungen. Diese finden Sie unter der Rubrik spezielle fachliche Zugangsvoraussetzungen bei den jeweiligen Fächern im Kapitel „Beschreibung der schulformspezifischen Lehramtsstudiengänge an der Universität Leipzig“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNGEN

In jedem schulformspezifischen Studiengang sind i.d.R. einzelne Fächer mit einem universitären Numerus Clausus (NCU) versehen. Die NCU-Werte der letzten Zulassungsjahre finden Sie unter dem Kurzlink: www.uni-leipzig.de/+nc-werte

NCU-WERTE FÜR DAS WS 2019/20 IM ÜBERBLICK

FACH	LA GS	LA OS	LA GYM.	LA SP
Biologie	—	2,2	1,4	1,7
Chemie	—	*	2,5	*
Deutsch	1,8	2,9	2,1	2,5
Englisch	1,8	3,4	1,6	2,1
Ethik/Philosophie	1,9	2,4	1,8	2,5
Französisch	—	*	*	—
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	—	2,3	1,7	—
Geschichte	—	2,6	2,0	2,2
Grundschuldidaktik	2,0	—	—	2,1
Mathematik	2,3	—	*	2,7
Spanisch	—	—	*	—
Sport	2,0	2,7	1,8	2,6
Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	—	—	—	2,4
Emotionale und soziale Entwicklung	—	—	—	2,6
Geistige Entwicklung	—	—	—	1,9
Körperliche und motorische Entwicklung	—	—	—	2,5
Lernen	—	—	—	2,5
Sprache	—	—	—	2,6
NC-Wert für Schulform	2,0	—	—	—

In den mit * gekennzeichneten Fächern konnten nach dem Zulassungsverfahren im WS 2019/2020 alle Bewerber/innen immatrikuliert werden.

Die NCU-Werte der Vorjahre dienen nur zur Orientierung und unterliegen jährlichen Veränderungen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für das Lehramtsstudium eine Zulassung in allen Fächern/Bereichen benötigen, um für den Studienplatz zugelassen zu werden. Nähere Hinweise dazu finden Sie auf unseren Seiten unter:

www.uni-leipzig.de/studium/vor-dem-studium/bewerbung/bewerbung-fuer-ein-lehramtsstudium/

Folgende Fächer hatten im WS 2019/2020 keinen universitären Numerus Clausus, aber zum Teil fachspezifische Voraussetzungen, die es zu beachten gilt:

- > Evangelische Religion, Griechisch, Informatik, Italienisch, Kunst, Latein, Mathematik (LA OS), Musik, Physik, Polnisch, Russisch, Sorbisch, Spanisch (LA OS) und Tschechisch

!!!! Beachten Sie bitte, dass sich dies zum folgenden Bewerbungszeitraum ändern kann und informieren Sie sich dazu auf unseren Internetseiten.

VERBESSERUNG DER ZULASSUNGSCHANCEN

Bei einer Bewerbung auf einen Lehramtsstudiengang haben Sie mit den folgenden Optionen die Möglichkeit, Ihre Zulassungschancen auf einen Studienplatz zu verbessern. Bitte informieren Sie sich online über weitere Infos sowie die genauen Bedingungen und die Beantragung: www.uni-leipzig.de/+auswahlverfahren-lehramt

Freiwilliges Soziales Jahr – Pädagogik

Wenn Sie sich für ein Lehramtsstudium bewerben, kann für ein absolviertes Freiwilliges Soziales Jahr „Pädagogik“ (FSJ Pädagogik) oder einen gleichgestellten Dienst oder ein Praktikum ein **Bonus von 0,5 auf die Abiturdurchschnittsnote** angerechnet werden. Mit dieser Möglichkeit werden praktische Erfahrungen, die für ein Lehramtsstudium wichtig sind, besonders wertgeschätzt. Entscheidend ist die Ausübung einer (schul) pädagogischen Tätigkeit. Gleichgestellt sind ein Dienst oder ein Vollzeitpraktikum unter folgenden Bedingungen:

- > pädagogische Einrichtung für Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene
- > Dauer: mindestens sechs Monate (ohne Krank- oder Urlaubszeiten)
- > Stundenumfang: mindestens 700 Stunden (entspricht mindestens 30h/Woche)

Nachweis von Sorbischkenntnissen

Wenn Sie sich für ein Lehramtsstudium bewerben, können Sie eine besondere Bonierung von Sorbischkenntnissen beantragen. Wenn Sie Sorbischkenntnisse im Umfang von C1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweisen können (Sorbisch im Leistungskurs bis zum Ende der 12./13. Klasse oder äquivalente Nachweise), kann Ihre Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (i.d.R. die Abiturnote) um einen Wert von 1,0 aufgewertet werden.

Bitte berücksichtigen Sie, dass eine Notenverbesserung durch ein FSJ Pädagogik nicht mit einer Notenverbesserung aufgrund von Sorbischkenntnissen kombinierbar ist.

STRUKTUR DER SCHULFORMSPEZIFISCHEN STUDIENGÄNGE

Entsprechend der gewählten Schulform beträgt die Regelstudienzeit acht, neun oder zehn Semester und das Studium schließt mit der Ersten Staatsprüfung ab. Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes steigt proportional zu der Anzahl der zu studierenden Semester, d. h. im Lehramt an Grundschulen 240 Leistungspunkte, im Lehramt an Oberschulen 270 Leistungspunkte und im Höheren Lehramt an Gymnasien sowie im Lehramt Sonderpädagogik jeweils 300 Leistungspunkte.

Die allgemeine Struktur des Lehramtsstudiums stellt sich folgendermaßen dar: Das Studium eines oder zweier Fächer (sowie im Lehramt an Grundschulen die dazugehörigen Grundschuldidaktiken oder im Lehramt Sonderpädagogik die möglichen Förderschwerpunkte), der Bildungswissenschaften, Ergänzungsstudien und Schulpraktischen Studien sowie das Ablegen der Ersten Staatsprüfung. Der Aufbau der einzelnen Lehramter wird im Kapitel „Beschreibung der schulformspezifischen Lehramtsstudiengänge an der Universität Leipzig“ detailliert erläutert und dargestellt.

Die Erste Staatsprüfung besteht aus der staatlichen Abschlussprüfung und den studienbegleitend abzulegenden Modulprüfungen. Die staatliche Abschlussprüfung umfasst eine wissenschaftliche Arbeit, eine schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich und mündliche Prüfungen in verschiedenen Bereichen.



MODULE

Jedes Modul setzt sich aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammen, die thematisch aufeinander bezogen sind. Auf diese Weise wird ein vertiefender Wissenserwerb in einem Teilgebiet des Fachs ermöglicht. Es gibt Pflichtmodule, die absolviert werden müssen und Wahlpflichtmodule, die aus einem thematisch eingegrenzten Bereich gewählt werden können. Alle Lehrveranstaltungen eines Moduls müssen absolviert werden, wobei sich an der Universität Leipzig ein Modul über ein oder maximal zwei Semester erstreckt.

Für jedes Modul gibt es eine Modulbeschreibung, in der Inhalte, Kompetenzziele und Prüfungsleistungen beschrieben sind. In den Modulbeschreibungen wird angegeben, ob es sich um Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodule handelt.

Jedes Modul endet mit einer Modulprüfung und in jedem Studiengang muss eine bestimmte Zahl an Modulen erfolgreich bestanden werden. Wie viele und welche Module dies sind, regelt die Prüfungsordnung der jeweiligen Studiengänge. Sie legt auch fest, welche Prüfungsleistungen (z.B. Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung) Teil der Modulprüfung sind. Die Noten der Modulprüfungen und die Noten der Wissenschaftlichen Arbeit und der Abschlussprüfungen ergeben in unterschiedlicher Gewichtung die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung.

LEISTUNGSPUNKTE

Für erfolgreich absolvierte Module werden Leistungspunkte (LP) vergeben. Leistungspunkte sind keine Noten. Sie sind als Orientierungsgröße zu verstehen und geben Auskunft darüber, mit welchem Arbeitsaufwand in einem Modul im Durchschnitt zu rechnen ist. Ein Leistungspunkt steht dabei für 30 Stunden Arbeitsaufwand. Dieser umfasst sowohl die Dauer der Anwesenheit in Lehrveranstaltungen als auch die für das Selbststudium aufgewendeten Zeiten.

Ein Lehramtsstudium mit acht, neun oder zehn Semestern Regelstudienzeit hat einen Umfang von 240, 270 oder 300 LP (7200, 8100 oder 9000 Stunden Arbeitsaufwand). Es wird dabei von einer Arbeitsbelastung von ca. 40 Stunden pro Woche ausgegangen, wobei die tatsächlichen individuellen Zeitaufwände natürlich nach unten oder oben abweichen können.

Das Vergeben von Leistungspunkten stellt so gesehen eine „Bescheinigung“ über erbrachte wissenschaftliche Arbeitsleistungen in einem bestimmten Stundenumfang dar.

GEMEINSAMER EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN

Der „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen: Lehren, lernen, beurteilen“ (GER) ist eine umfangreiche Empfehlung des Europarats für Sprachenlernende und -lehrende, Anbieter von Testsystemen und Lehrwerken. Ziel des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens ist es, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Schul- und Ausbildungssysteme sowie verschiedener Sprachtests in den europäischen Ländern eine Vergleichbarkeit und Akzeptanz der Fremdsprachenausbildung in Europa sicherzustellen.

Auf der Grundlage des GER werden folgende drei Stufen festgelegt:

- A Elementare Sprachverwendung
- B Selbständige Sprachverwendung
- C Kompetente Sprachverwendung

Informieren Sie sich auf den Seiten des Spracheninstituts e.V., ob Sie fehlende Sprachvoraussetzungen noch bis zu Studienbeginn erwerben können bzw. wie Sie zu den geforderten Sprachabschlüssen gelangen können. Für die Aufnahme eines Studiums an der Universität Leipzig müssen Bewerber/innen folgende Zeiten des Spracherwerbs bzw. folgende Niveaus nachweisen:

STUFEN	ZEITRÄUME DES SPRACHERWERBS
C1	7.-12./13. Klasse (Leistungskurs*)
B2	7.-12./13. Klasse (Grundkurs*)
B1	9.-12./13. Klasse bzw. 5.-10. Klasse; 7.-10. Klasse
A2	mindestens 4 Jahre in aufsteigenden Klassenstufen ab Klasse 5
A1	mindestens 2 Jahre in aufsteigenden Klassenstufen ab Klasse 7

* Nach Aussage des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus entspricht ein Leistungskurs dem Niveau C1, ein Grundkurs dem Niveau B2.

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

www.uni-leipzig.de/~sprachen/unsere-kurse/das-kurssystem

BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Die Studierenden sollen im Sinne der KMK „Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“ befähigt werden, unter Berücksichtigung der erworbenen Kenntnisse zur jeweiligen Schulart (u.a. spezifischer Erziehungs- und Bildungsauftrag, Didaktiken [allgemeine, schulstufen- und schulformbezogene], Erziehungs- und Bildungsprozesse) auf die

entsprechende Schülergruppe bezogen zu planen und zu reflektieren. Die Studierenden erlernen hierzu ausgewählte diagnostische Methoden, die ihnen die Erfassung von Lernvoraussetzungen, Lernprozessen und Lernergebnissen ermöglichen und sie dazu befähigen, individuell abgestimmte pädagogische Förderprogramme zu entwickeln.

Die Bildungswissenschaften sind fester Bestandteil des Studiums in allen Lehramtsstudiengängen an der Universität Leipzig. Dabei werden u. a. folgende Module studiert:

- > Einführung in die Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik
- > Praxis- und Studienfeld Schule
- > Entwicklungspsychologie
- > Diagnostik, Förderung, Beratung.

ERGÄNZUNGSSTUDIEN

Ergänzungsstudien sind Wahlmodule im bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereich, Module zum Erwerb allgemeiner Qualifikationen und Angebote im Zusammenhang mit Forschungsprojekten sowie Studien zum Erwerb zusätzlicher Sprachkenntnisse.

Die Ergänzungsstudien gliedern sich in den Pflichtbereich bestehend aus dem Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (KSK) sowie den fach- und studiengangsspezifischen Ergänzungsstudien (z.B. Sprachvoraussetzungen) und den Profilbereich.

Nachdem Lehramtsstudierende vor dem Studium ihre Stimme durch ein phoniatisches Gutachten überprüfen lassen müssen, erfolgt auch im Studium eine sprecherzieherische Ausbildung. Das Modul „Körper–Stimme–Kommunikation“ trägt den besonderen Anforderungen des sprechintensiven Lehrerberufs Rechnung. Professionelle rhetorische und kommunikative Fertigkeiten tragen maßgeblich zum Gelingen von Unterricht bei.

Im Profilbereich der Ergänzungsstudien stehen beispielsweise folgende Module zur Auswahl:

- > „Kulturelles Lernen – Ästhetische Bildung“
- > „Mit Heterogenität umgehen – Integration, Inklusion, Begabungsförderung“
- > „Gesunde Schule – Gesunde Lehrkräfte“
- > „Globales Lernen – Schule in gesellschaftlicher Verantwortung“
- > „Wissenschaftliches Arbeiten“

Eine Übersicht der Module, die Ihnen im Ergänzungsbereich zur Auswahl stehen, finden Sie online unter: www.zls.uni-leipzig.de

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Die schulpraktischen Studien (SPS) sind Schulpraktika, die in allen Lehramtsstudiengängen fester Bestandteil sind.

Das erlernte Wissen soll auch in der Praxis getestet werden. Dafür sind im Studienablauf fünf unterschiedlich ausgerichtete Praktika, sogenannte „Schulpraktische Studien“ integriert. Sie werden als vierwöchige Blockpraktika in der vorlesungsfreien Zeit und als semesterbegleitende Tagespraktika durchgeführt.

Sie sollen helfen, eigene Unterrichtseinheiten zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu reflektieren sowie den Arbeitsort Schule und die damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen kennenzulernen.

Weitere Informationen finden Sie online unter: www.zls.uni-leipzig.de

Ziele sind das Kennenlernen der Institution Schule, des Berufsfeldes der Lehrerinnen und Lehrer, erste eigene Versuche zur Planung und Organisation von Lehr- und Lernprozessen, erstes Erproben erzieherischen Handelns (u. a. Wertevermittlung, pädagogische Hilfen bei Benachteiligungen, Konfliktbearbeitung) sowie das Anwenden von Methoden der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung.

AUSLANDSAUFENTHALT

Ein Auslandsaufenthalt ist für alle Lehrämter möglich und empfehlenswert, auch für Studierende, die keine Fremdsprache studieren. Folgende Zeiträume sind für den Auslandsaufenthalt empfehlenswert: Nach dem 3. oder 5. FS (vor den fachdidaktischen schulpraktischen Studien) oder im 9. FS (wenn die fachdidaktischen Schulpraktischen Studien abgeschlossen sind).

Nähere Informationen finden Sie unter folgenden Links:

www.uni-leipzig.de/+auslandsaufenthalt
www.uni-leipzig.de/lehramt

In den sprachlichen Fächern ist bis zum Abschluss der Ersten Staatsprüfung ein zwei- bzw. dreimonatiger Auslandsaufenthalt nachzuweisen. Er ist von den Studierenden selbst zu

organisieren. Insbesondere haben die Studierenden vor Antritt z.B. eines Auslandssemesters sicherzustellen, dass die im Ausland zu erbringenden Studienleistungen oder die zu studierenden Module durch den zuständigen Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem jeweiligen Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

Im Fach Englisch ist im Studiengang **Lehramt an Grundschulen** ein insgesamt zweimonatiger Auslandsaufenthalt zu erbringen.

In allen nachfolgend aufgeführten Fächern ist im jeweiligen Studiengang ein insgesamt dreimonatiger Auslandsaufenthalt nachzuweisen:

FACH	OBERSCHULE	SONDER-PÄDAGOGIK	GYMNASIUM
Englisch	X	X	X
Französisch	X		X
Italienisch			X
Polnisch	X		X
Russisch	X		X
Spanisch	X		X
Tschechisch	X		X

Diese werden gemäß LAPO I § 5 nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet.

Der **dreimonatige Auslandsaufenthalt** soll möglichst zusammenhängend absolviert werden. Es können auch mehrere Auslandsaufenthalte im entsprechenden Sprachraum im Gesamtumfang von drei Monaten nachgewiesen werden.

Der **zweimonatige Auslandsaufenthalt** soll möglichst zusammenhängend absolviert werden. Es können auch mehrere Auslandsaufenthalte im entsprechenden Sprachraum im Gesamtumfang von zwei Monaten nachgewiesen werden.

In Abhängigkeit von der Art des Auslandsaufenthaltes kann dieser wie folgt nachgewiesen werden, sofern auch die Dauer des Aufenthaltes vermerkt ist:

- > Immatrikulationsnachweis einer ausländischen Universität/Hochschule
- > Bestätigung des Einwohnermeldeamtes
- > Bestätigung, als Fremdsprachenassistent fungiert zu haben
- > Bestätigung, berufliche Tätigkeiten oder Praktika absolviert zu haben
- > Bestätigung, in einem Au-pair-Verhältnis gearbeitet zu haben u. a. m.

- > Nachweis über einen mehrmonatigen Schulbesuch an einem Gymnasium im entsprechenden Sprachraum und den Erwerb des dortigen Abiturs
- > Nachweis über einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines anerkannten Schüleraustauschprogramms
- > Nachweis über einen langjährigen Auslandsaufenthalt mit Schulbesuch im Ausland
- > Nachweis über Work & Travel

Wird eine persönliche Erklärung über den Auslandsaufenthalt abgegeben oder das Schreiben einer Gastfamilie vorgelegt, sind als Bestätigung für den Aufenthalt im entsprechenden Land auch Flugtickets, Bahnfahrkarten oder andere Belege einzureichen. Werden lediglich Flugtickets oder Bestätigungen von Reise- bzw. Touristikgesellschaften vorgelegt, wird eine Anerkennung versagt.

Der Antrag auf Anerkennung des Aufenthaltes sollte ein Semester **vor** der geplanten Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung im Landesamt für Schule und Bildung, Regionalstelle Leipzig, Referat 42 eingereicht werden.

LEHRAMTSERWEITERUNGSFÄCHER

Die Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I) lässt die Erweiterung eines Lehramtsstudiums um ein weiteres Fach zu. An der Universität Leipzig besteht die Möglichkeit, ein Lehramts-erweiterungsfach - d.h. ein weiteres Unterrichtsfach zu den bereits studierten Fächern im gleichen Lehramt zu wählen.

Sie können ein Lehramts-erweiterungsfach studieren, wenn Sie:

- > mindestens im dritten Fachsemester eines Lehramtsstudiengangs mit Abschluss Erste Staatsprüfung an der Universität Leipzig eingeschrieben sind
- > ein Lehramtsstudium mit Abschluss Erste Staatsprüfung oder Master of Education abgeschlossen haben oder einen vom Landesamt für Schule und Bildung gleichwertig anerkannten Abschluss vorweisen können
- > die Laufbahnbefähigung für das jeweilige Lehramt besitzen (Zweite Staatsprüfung)

Folgende Fächer sind ab WS 2019/2020 als Lehramts-erweiterungsfach studierbar:

- > Evangelische Religion
- > Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch
- > Sorbisch

- > Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung an Oberschulen bzw. Gemeinschaftskunde/
Rechtserziehung/Wirtschaft an Gymnasien
- > Sport
- > Mathematik
- > Informatik
- > Chemie
- > Physik
- > Musik (an der Hochschule für Musik und Theater)
- > Geschichte
- > Kunst
- > Deutsch als Zweitsprache
(Bitte beachten Sie, dass Deutsch als Zweitsprache momentan nur als Lehramtserweiterungsfach studierbar ist.)



Bitte beachten Sie, dass das Fächerangebot an die jeweilige Form der Schulausrichtung gebunden ist.

In allen nicht genannten Fächern sind aktuell keine Lehramtserweiterungsfächer geplant. Da sich dahingehend Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte auf der Website der Universität Leipzig.

Die Übersicht der wählbaren Fächer, bezogen auf die Schulform, finden Sie unter dem Kurzlink: www.uni-leipzig.de/+lew

Das Lehramtserweiterungsfach wird gemäß der Studien- und Prüfungsordnung für das Fach im entsprechenden schulformspezifischen Lehramtsstudiengang mit Abschluss Erste Staatsprüfung studiert. Die zu erbringenden Leistungspunkte entsprechen denen des Erst- bzw. Zweitfaches. Das Studium des Lehramtserweiterungsfaches kann von Studierenden der schulformspezifischen Staatsexamensstudiengänge studienbegleitend studiert werden. Es gelten die Empfehlungen der Studienverlaufspläne der Studienordnungen der Staatsexamensstudiengänge. Wird mit dem Studium des Lehramtserweiterungsfaches nach dem Abschluss des Studiums begonnen, gibt es in der Regel einen gesonderten Studienverlaufsplan.

Bereits abgelegte Module aus den Bereichen Bildungswissenschaften und Ergänzungsstudien müssen nicht noch einmal absolviert werden.

Die Anmeldung zur Lehramtserweiterungsprüfung setzt eine abgeschlossene Erste Staatsprüfung bzw. einen Master of Education voraus. Näheres regelt die Lehramtsprüfungsord-

nung I (LAPO I) für den Freistaat Sachsen. Der Abschluss des Lehramtserweiterungsfaches ist bundesweit anerkannt.

Das Studium eines Lehramtserweiterungsfaches bedeutet einen erheblichen Aufwand, der zusätzlich zum Studium der eigentlichen Studienfächer zu erbringen ist. Dies wird Ihr Studium in der Regel verlängern. Das Studium eines weiteren Faches kann sinnvoll sein, wenn sich herausstellt, dass Sie eine für die Einstellung ungünstige Fächerkombination gewählt haben, so dass Sie ein Mangelfach dazu wählen, um Ihre Einstellungschancen zu erhöhen. Zudem bietet ein Lehramtserweiterungsfach die Chance, vielfältige Interessen abzudecken.



STUDIERBARKEIT

Lehramtsstudierende müssen bei der Semesterplanung nicht nur die Module ihrer Fächer, sondern auch die Module der Bildungswissenschaften und Ergänzungsstudien koordinieren. Damit dies gelingt, ganz gleich, welche Fächerkombination sie studieren, müssen sich alle Lehramtsfächer bei der Planung der Module und Lehrveranstaltungen miteinander abstimmen. Dies geschieht über ein sogenanntes Zeitfenstermodell.

Die Universität trägt durch diese Abstimmung der Lehrplanung dafür Sorge, dass die unterschiedlichen Fächerkombinationen im Lehramt studierbar sind. Dennoch besteht bei wenigen Fächerkombinationen Überschneidungsgefahr.

Zu diesen gehören im Lehramt an Gymnasien bzw. Oberschulen:

- > Biologie - Spanisch
- > Mathematik - Latein
- > Musik - Ethik
- > Musik - Evangelische Religion
- > Russisch – Französisch
- > Physik - Deutsch

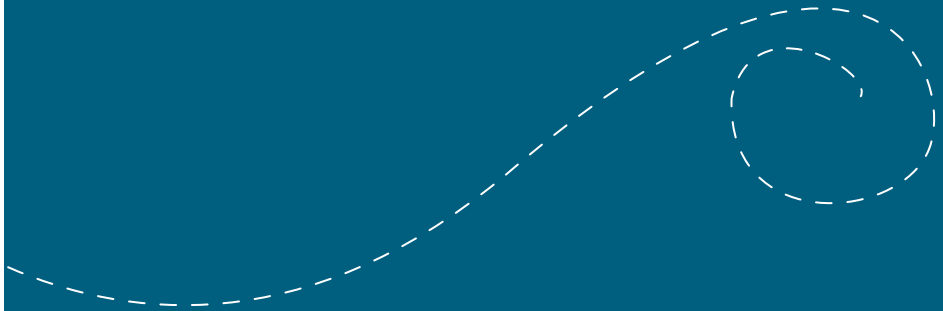
Zum anderen gibt es in den folgenden Kombinationen häufig Überschneidungen in einem bestimmten Fachsemester:

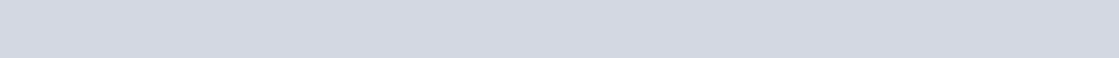
- > Deutsch - Geschichte
- > Ethik - Biologie
- > Ethik - Spanisch

Für weitere Informationen zu den Fächerkombinationen, bei denen es aktuell zu Überschneidungen kommt, informieren Sie sich bitte auf der Internetseite der Universität Leipzig:
www.uni-leipzig.de/lehramt

Das Studium dieser Kombinationen ist nicht ausgeschlossen, es erfordert aber eine individuelle Planung, um es innerhalb der Regelstudienzeit abschließen zu können. Zu Beginn des Studiums sollten Sie sich deshalb an die Studienfachberatungen beider Fächer wenden, die Sie zum Ablauf Ihres Studiums in diesen besonderen Fällen beraten.

LEHRAMTSSTUDIENGÄNGE AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG







.03 - 1

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

Auf den folgenden Seiten werden die an der Universität Leipzig studierbaren Lehramtsstudiengänge und Fächer, deren Besonderheiten und Kombinationsmöglichkeiten dargestellt.



LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Es gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig, d. h. es ist das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife bzw. der fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachzuweisen.

Für das Studium der Fächer Kunst, Musik und Sport sowie für die Grundschuldidaktiken Kunst und Musik sind bestandene Eignungsfeststellungsprüfungen Voraussetzung. Bitte beachten Sie dazu auch das Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

Die Studierenden immatrikulieren sich in den Staatsexamensstudiengang und verbinden das Studium der Grundschuldidaktik mit dem Studium eines Faches (Deutsch, Englisch, Ethik/Philosophie, Evangelische Religion, Kunst, Mathematik, Musik, Sorbisch, Sport) einschließlich seiner Fachdidaktik. Welches Fach mit welcher Grundschuldidaktik zu kombinieren ist, wird in der Lehramtsprüfungsordnung (LAPO I) festgelegt. Informationen dazu finden Sie auch im Absatz „Aufbau des Studiums“.

SONDERFALL MUSIK:

Studieninteressenten bewerben sich im März für die Eignungsfeststellungsprüfung sowie für einen Studienplatz im Fach Musik an der HMT Leipzig (Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig). Eine separate Bewerbung an der Universität Leipzig entfällt damit. Neben dem Antrag auf Eignungsfeststellungsprüfung geben die Interessenten den Wunsch für die Grundschuldidaktik an. Nach bestandener Eignungsfeststellungsprüfung meldet die HMT die Studienbewerber/innen an der Universität Leipzig an. Die Studierenden sind somit Haupthörer im Fach Musik an der HMT und Nebenhörer für die Grundschuldidaktiken, die Bildungswissenschaften und Ergänzungsstudien an der Universität Leipzig.

Zur Planung Ihres individuellen Studienverlaufes empfiehlt es sich, eine Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG

Zum WS 2019/2020 gab es eine örtliche Zulassungsbeschränkung für das Grundschullehramt. Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSZIELE

Ziel des Studiums ist der Erwerb von bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und grundschuldidaktischen sowie fachpraktischen Kompetenzen, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im Grundschullehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt an Grundschulen schaffen. Im Einzelnen geht es um folgende Schwerpunkte:

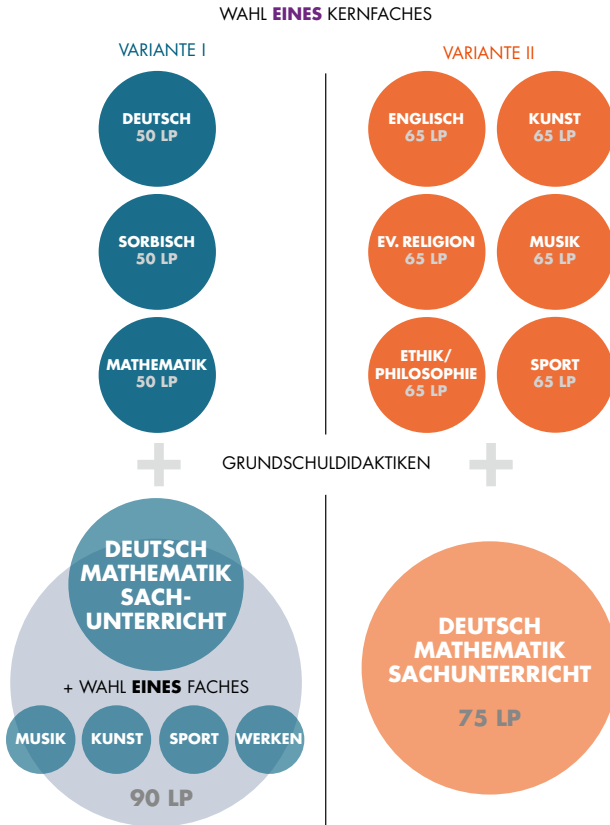
- > Theoriegeleitetes grundschulpädagogisches und grundschuldidaktisches Reflektieren-pädagogisches Geschehen
- > Gestalten von Unterricht und Erziehung in der Grundschule
- > Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten in der Grundschule
- > Berufsfeldbezogenes Kommunizieren
- > Reflektieren, Evaluieren und Fortentwickeln der eigenen fachlichen, pädagogischen und grundschuldidaktischen Kompetenzen

AUFBAU DES STUDIUMS

Alle wichtigen Bestimmungen zu Inhalt und Aufbau des Studienganges Staatsexamen für das Lehramt an Grundschulen werden für die nachfolgend dargestellten Fächer durch die entsprechenden Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.



Die folgende Grafik zeigt den Aufbau und die Kombinationsmöglichkeiten des Studienganges:



WEITERE BEREICHE DES STUDIUMS



ÜBERSICHT ZUM STUDIENABLAUF

Der Ablauf des Studiums ist im Studienverlaufsplan für die verschiedenen Lehramtsfächer geregelt. Für die verschiedenen Kombinationen gibt es unterschiedliche Studienverlaufspläne. Diese zeigen, welche Module in welchem Semester absolviert werden. In der Regel studieren Sie pro Semester Module aus den verschiedenen Bereichen Ihres Studiums (Fach, Grundschuldidaktiken, Bildungswissenschaften, Ergänzungsstudien).

Die Studienverlaufspläne aller Kombinationen finden Sie online unter:
www.uni-leipzig.de/lehramt

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das erfolgreich abgeschlossene Studium berechtigt zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt an Grundschulen.

Weitere Informationen zum Studiengang sowie ein Video mit einem Lehramtsstudierenden finden Sie online in unserem Studienangebot: www.uni-leipzig.de/studienangebot

FÄCHER

GRUNDSCHULDIDAKTIK

Das Hauptaugenmerk liegt auf den spezifischen Bedingungen, Problembereichen und Konzeptionen des Lebens und Lernens, Erziehens und Unterrichtens in der Primarstufe des Schulsystems als der „ersten Schule für alle Kinder“.

Im Fokus der Didaktik der Grundschule stehen die Einführung der Kinder in das schulische Lernen, den gemeinsamen Unterricht und in den neuen Lern- und Lebensort Grundschule, sowie Schriftspracherwerb und der Sachunterricht in der Grundschule.

Die Grundschuldidaktiken umfassen folgende Fächer: Deutsch oder Sorbisch und Mathematik und Sachunterricht und nach Wahl Kunst oder Musik oder Sport oder Werken.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Allgemeine Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig. Studierende, für die Deutsch eine Fremdsprache ist, müssen zu Studienbeginn Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachweisen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der Beruf als Lehrer/in an Grundschulen. Das Studium vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die für wissenschaftliches Arbeiten, selbstständiges Denken und verantwortungsbewusstes Handeln notwendig sind. Zugleich bilden diese die Grundlage für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und eigenverantwortliche Weiterbildung. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Fachdidaktik. In den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft werden v.a. systematische Perspektiven auf Sprache und Literatur eingenommen und theoretisch fundiert. Die Fachdidaktik vermittelt auf fachwissenschaftlicher Grundlage Kompetenzen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich formal in Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Fachdidaktik mit entsprechenden Teilgebieten. Von den im gesamten Studium zu erbringenden 240 Leistungspunkten (LP) werden im Fach Deutsch 50 Punkte in den Fachwissenschaften und 15 LP in der Fachdidaktik erbracht. Sie werden ergänzt durch 40 LP aus dem Bereich der Bildungswissenschaften und 25 LP für Schulpraktische Studien, die als Praktika in den Bildungswissenschaften sowie in der Fachdidaktik Deutsch und den Grundschuldidaktiken umgesetzt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 25 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften. Wird Deutsch als Fach gewählt, kann auch die wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 15 LP darin geschrieben werden.

Im Studium des Faches Deutsch werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Germanistische Sprachwissenschaft
- > Germanistische Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte
- > Grundschuldidaktik Deutsch
- > Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Berufsziel für den Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Deutsch ist, nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung, eine Lehrtätigkeit im Schuldienst. Zudem sind weitere Berufsfelder in der Erwachsenenbildung oder in anderen Institutionen zu nennen, in denen neben der Sprachbeherrschung und breiten Wissensanwendung auf sprach-, literaturwissenschaftlichem Gebiet didaktische Kompetenzen gefragt sind. Hinzu kommen Berufe im Bereich Journalismus/Medien, Öffentlichkeitsarbeit/PR/Werbung, Verlagswesen/Bibliotheken, Kultureinrichtungen. Das Studium ermöglicht auch eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung in den Fachbereichen.

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (LEHRAMTSERWEITERUNGSFACH)

Bitte beachten Sie, dass das Fach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) nur als Lehramts-erweiterungsfach studierbar ist. Informationen zum Studium der Lehramts-erweiterungsfächer finden Sie im Kapitel Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung ist die Immatrikulation in einem Lehramtsstudium, mindestens im dritten Fachsemester oder ein bereits abgeschlossenes Lehramtsstudium.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Die Ausbildungsinhalte des Lehramts-erweiterungsfaches „Deutsch als Zweitsprache“ umfassen die Bereiche:

- > Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule
- > Mehrsprachigkeit

- > Migrationsforschung
- > Kompetenzentwicklung im DaZ-Unterricht
- > Lexikologie und Wortbildung
- > Didaktik/Methodik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- > Durchgängige Sprachbildung
- > Phonetik/Phonologie/Rhetorik
- > Kulturstudien
- > Fremdsprachenerwerb
- > Grammatik
- > Testforschung und Testentwicklung
- > Unterrichtspraxis (Praktikum)

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich in vier Bereiche, aus denen jeweils bestimmte Module zu belegen und eine bestimmte Zahl an Leistungspunkten zu erbringen sind:

1. **Pflichtmodule:** Hier sind die beiden Module „Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule“ sowie „Unterrichtspraxis“ im Umfang von je 10 Leistungspunkten zu absolvieren.
2. **Kernbereich Deutsch als Zweitsprache:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Mehrsprachigkeit“, „Migrationsforschung“ und „Testforschung und Testentwicklung“ sind zwei Module im Umfang von je 10 Leistungspunkten zu belegen.
3. **Linguistik:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Grammatik“, „Lexikologie und Wortbildung“, „Phonetik/Phonologie/Rhetorik“ sowie „Fremdsprachenerwerb“ ist ein Modul im Umfang von 10 Leistungspunkten zu belegen.
4. **Fachdidaktik:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ (10 LP), „Kulturstudien“ (5 LP), „Kompetenzentwicklung im DaZ-Unterricht“ (10 LP) und „Durchgängige Sprachbildung“ (5 LP) sind Module im Umfang von 15 LP zu absolvieren.

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das Lehramtserweiterungsfach „Deutsch als Zweitsprache“ (Grundschule) wendet sich ausschließlich an Studierende des Lehramts Grundschule und bietet ihnen die Möglichkeit, zusätzlich zu ihren sonstigen Fächern die Lehrbefugnis im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ in der Grundschule zu erwerben.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für die Aufnahme des Studiums sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen nachzuweisen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das wissenschaftliche Leitbild des Studienganges Lehramt an Grundschulen für das Fach Englisch orientiert sich grundsätzlich an der Struktur der neuen europäischen Philologien, die sich aus dem Zusammenspiel ihrer einzelnen Fachteile (anglistische Literaturwissenschaft und Kulturstudien, Linguistik, Fachdidaktik und Sprachpraxis) sowie deren stringenter Kooperation definieren. Durch die komplexe Vernetzung der Fachgebiete untereinander ergibt sich ein Gesamtbild, das weit hinausreicht über die einfache Summe der (Fach-)Teile. Das Studium des Faches Englisch soll die Studierenden auf die berufliche Lehrtätigkeit vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbstständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden auch die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang ist modular gegliedert. Der Bereich der Englischausbildung für das Lehramt an Grundschulen umfasst insgesamt 65 Leistungspunkte (LP) aus Pflichtmodulen. Darin enthalten sind zwei grundschulspezifische Fachdidaktikmodule, die am Institut für Grundschulpädagogik angeboten werden.

Dazu kommen 75 Leistungspunkte für die Grundschuldidaktiken, 25 LP für die Schulpraktischen Studien und 40 LP für die Bildungswissenschaften. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 25 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen

Arbeit und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften.

Alle Module des Faches sind englischsprachig. Im Fach Englisch werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Anglistische Literaturwissenschaft: Geschichte der englischsprachigen Literaturen, interkulturelle Fragestellungen, Kinderliteratur und Phantastik
- > Britische Kulturstudien: kulturelle Prozesse der britischen und irischen Gesellschaften, nationale Identitäten auf den Britischen Inseln
- > Anglistische Sprachwissenschaft: linguistische Beschreibung des Sprachsystems und Gebrauchs des Englischen, nationale, regionale, soziale und stilistische Varietäten, englische Sprachgeschichte
- > Fachdidaktik: Lehr- und Lernprozesse der schulischen Fremdsprache Englisch, Materialien und Methoden für den Englischunterricht an Grundschulen
- > Englische Sprachpraxis: akademisches Sprechen, akademisches Schreiben

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIEREN IM AUSLAND

Für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung ist der Nachweis eines oder mehrerer Aufenthalte im Gesamtumfang von mindestens zwei Monaten in einem englischsprachigen Land erforderlich. Der Auslandsaufenthalt kann vor oder während des Studiums absolviert werden. Er ist von den Studierenden unter Beratung durch die Fakultät selbst zu organisieren und muss nicht zwingend mit einem Auslandsstudium verbunden sein. Vor Antritt eines Studienaufenthalts im Ausland ist dafür Sorge zu tragen, dass die dort erbrachten Studienleistungen am entsendenden Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Absolventen/innen dieses Studienganges finden i.d.R., nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung, ihren Einsatz als Englischlehrer/in an Grundschulen im gesamten Bundesgebiet. Außerdem kommen alle Berufsfelder in Frage, die eine solide englische Sprach-, Kultur- und/oder Literaturkompetenz erfordern, wie z. B.

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Journalismus/Medien
- > Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations

- > Werbung
- > Verlagswesen/Bibliotheken
- > Kultureinrichtungen
- > Internationale Kontakte



ETHIK/PHILOSOPHIE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für das Lehramt an Grundschulen sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 und eine weitere Fremdsprache auf dem Niveau A2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen nachzuweisen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium im Studiengang „Ethik/Philosophie für das Lehramt an Grundschulen – Erste Staatsprüfung“ soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten als Lehrer/in vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden.

Das Studienprogramm umfasst sieben Pflichtmodule und zielt auf eine theorie- und praxisorientierte Qualifikation ab:

- > durch den Erwerb umfassender Kenntnisse über Bedingungen, Möglichkeiten und Folgen philosophischer Arbeit
- > durch die Befähigung zur historischen und systematischen Analyse geistesgeschichtlicher Prozesse
- > durch die Ausbildung wissenschaftlicher Reflexionsfähigkeit sowie
- > durch die Ausbildung entsprechender wissenschaftlicher und berufspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Ethik/Philosophie für das Lehramt an Grundschulen umfasst insgesamt 65 Leistungspunkte. Darin enthalten sind zwei grundschulspezifische Fachdidaktikmodule.

Die Module im Fach Ethik/Philosophie werden ergänzt durch 75 Leistungspunkte für die Grundschuldidaktiken, 25 LP für die Schulpraktischen Studien und 40 LP für die Bildungswissenschaften. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 25 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit, welche im achten Semester im Fach Ethik/Philosophie geschrieben werden kann, und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften.

Im Studium des Faches Ethik/Philosophie werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Grundlagen und Vertiefung der Ethik
- > Praktische Philosophie
- > Grundlagen der biblischen Traditionen und der Geschichte des Christentums
- > Fachdidaktik der Ethik/Philosophie

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Studiengang soll den Studierenden vertiefte fachspezifische und fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln und sie an die fachliche Arbeit an der Grundschule heranführen. Er befähigt die Absolventen/innen zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes, der mit der Zweiten Staatsprüfung abgeschlossen wird.



KUNST

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist vom Bestehen einer Eignungsfeststellungsprüfung abhängig. Bitte beachten Sie die Informationen zur Eignungsfest-

stellungsprüfung im Fach Kunst im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium umfasst die künstlerisch-praktische, die kunstpädagogische und -didaktische sowie die kunstwissenschaftliche Ausbildung für das Lehramt an Grundschulen. Die Ausbildung vermittelt den Studierenden in enger Bindung an die Praxis die für diese Arbeitsfelder erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Kunstpädagogik, der Kunsttheorie und Kunstgeschichte sowie der künstlerischen Produktion und Rezeption. Zugleich können fachübergreifende Schlüsselqualifikationen u.a. in Bezug auf Strategien der Problemlösung, pädagogisch-psychologisch fundierte Kommunikationsformen, Präsentationstechniken und kreativer Umgang mit den Neuen Medien erworben werden.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 240 Leistungspunkten (LP). Im Fach Kunst verteilen sich die zu erreichenden Leistungspunkte wie folgt: 65 LP für das Fach und seine Fachdidaktik, 75 LP für die dazugehörigen Grundschuldidaktiken, 40 LP für den Bereich Bildungswissenschaften und 25 LP für die Schulpraktischen Studien. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Für die Erste Staatsprüfung (25 LP) sind 15 LP für die wissenschaftliche Arbeit und 10 LP für die mündlichen und schriftlichen Prüfungen zu erbringen.

Der Studiengang Staatsexamen für das Lehramt an Grundschulen im Fach Kunst ist modularisiert. Hierbei sind Basismodule, fachspezifische Schwerpunktmodule und fachdidaktische Module zu unterscheiden.

Die Lehrveranstaltungen der Basismodule dienen der Vermittlung von Grundlagen der Theorie und Praxis der Kunstpädagogik sowie der bildenden Kunst. In Verbindung mit differenzierten künstlerisch-praktischen Übungen können Basisqualifikationen in Bezug auf Theorie und Geschichte, Produktion, Rezeption und Vermittlung von bildender Kunst erworben werden.

Die Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodule dienen der Vermittlung von spezifischen kunstpädagogischen, kunsttheoretischen und kunstpraktischen Kenntnissen und dem Erwerb entsprechender Fähigkeiten mit Ausrichtung auf das schulische Berufsfeld. Praxisorientierte Übungen und vor allem Projektarbeit sind hierbei maßgebliche Vermittlungsformen.

Die fachdidaktischen Module dienen der Vermittlung von Grund- und spezifischen Kenntnissen, die als pädagogische, entwicklungspsychologische und fachmethodische Grundlagen der Lehre im Fach Kunst zu verstehen sind. Schulpraktika sind studienbegleitend zu absolvieren.

LEISTUNGSNACHWEISE

Das Studium wird abgeschlossen mit einer Note für das Fach Kunst und einer Note für die Fachdidaktik, die sich jeweils aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsleistungen aus den Modulen zusammensetzt. Die Studierenden erarbeiten außerdem eine fachspezifische wissenschaftliche Abschlussarbeit und absolvieren die Erste Staatsprüfung.

Im Studium des Faches Kunst werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Theorie und Praxis der bildenden Kunst
- > Bildsprachliche Grundlagen der Kunstpädagogik
- > Bildnerische Produktion und Rezeption
- > Ausgewählte Aspekte der historischen und modernen Kunst
- > Künstlerisch-ästhetische Praxis als Crossover
- > Didaktische Grundlagen der Kunstpädagogik und Förderung der künstlerischen Kreativität

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Absolventen/innen dieses Studienganges finden i.d.R. Einsatzmöglichkeiten als Kunstlehrer/innen an Grundschulen im gesamten Bundesgebiet. Weitere mögliche Berufsfelder bieten sich in allen Bereichen an, in denen eine solide Kompetenz auf dem Gebiet der fachlich und pädagogisch fundierten Kunst-Vermittlung benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen
- > Kultureinrichtungen wie Museen, Galerien

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen sowie bildungswissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im gewählten Fach, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 240 Leistungspunkten (LP), davon 50 LP für das Fach und 15 LP für die Fachdidaktik. Dazu kommen Module des bildungswissenschaftlichen Bereichs (40 LP), der drei Grundschuldidaktiken (75 LP) und die Schulpraktischen Studien mit 25 LP. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 25 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (15 LP) und die schriftliche Prüfung sowie die mündlichen Prüfungen (10 LP) der staatlichen Abschlussprüfung.

Im Studium des Faches Mathematik werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Grundlagen der Mathematik
- > Lineare Algebra
- > Analysis
- > Fachdidaktische Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule
- > Wahrscheinlichkeitstheorie

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

INFORMATIONEN ZU MODULEN UND PRÜFUNGEN

Die Module schließen i.d.R. mit einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung ab. In den meisten Fachmodulen sind wöchentliche Übungsaufgaben als Prüfungsvorleistungen obligatorisch. Prüfungsvorleistungen sind Studienleistungen, die fachliche Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung sind und in Form von Aufgaben mit Erfolgskontrolle und Übungsscheinen mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Die Prüfungsvorleistung ist „bestanden“, wenn 50% der zu erreichenden Punkte erreicht wurden. Im Falle des Nichterreichens der 50% der Punkte ist eine Wiederholung frühestens zum nächsten Semester möglich.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes für Grundschulen werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Grundschulen des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderhalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den mathematischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das entsprechende Lehramt.

MUSIK

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist vom Bestehen einer Eignungsfeststellungsprüfung an der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Leipzig abhängig. Bitte beachten Sie die Informationen zur Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Musik im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.



AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium umfasst die künstlerisch-praktische, die musikpädagogische, musikdidaktische sowie die musikwissenschaftliche Ausbildung für das Lehramt an Grundschulen. Das künstlerisch-praktische Studium gliedert sich in instrumentale, vokale und musiktheoretische Ausbildungsbereiche, die als Einzelunterricht (Klavier und ein weiteres Instrument (in der Regel Gitarre), Gesang, Schulpraktisches Klavierspiel) und als Unterricht in Kleingruppen (Musiktheorie, Chorleitung) angeboten werden.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium im Fach Musik findet an zwei Hochschulen statt. Die Ausbildung im Fach Musik (Fachwissenschaft und -didaktik) erfolgt an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig ebenso wie die Schulpraktischen Studien im Fach Musik und die Grundschuldidaktik Musik. Die Studierenden werden hier als Haupthörer/innen immatrikuliert. Die Ausbildung in den anderen Grundschuldidaktiken, in Modulen der Ergänzungsstudien sowie in den Bildungswissenschaften findet an der Universität Leipzig statt. Hier sind die Studierenden als Nebenhörer/innen immatrikuliert. Die Schulpraktischen Studien im Bereich der Bildungswissenschaften und der Grundschuldidaktiken (außer der GSD Musik) werden über die Universität Leipzig organisiert.

Die Studienstruktur im Fach Musik stellt sich wie folgt dar:

- > 65 LP für das Fach und seine Fachdidaktik an der HMT Leipzig
- > 5 LP für das Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ an der HMT Leipzig
- > 75 LP für die zum Fach gehörigen Grundschuldidaktiken an der Universität Leipzig
- > 40 LP für den Bereich der Bildungswissenschaften an der Universität Leipzig
- > 25 LP für die Schulpraktischen Studien an der HMT Leipzig und Universität Leipzig insgesamt
- > 5 LP für den Bereich der Ergänzungsstudien an der Universität Leipzig

Für die Erste Staatsprüfung sind 15 LP für die wissenschaftliche Arbeit und 10 LP für die mündlichen und schriftlichen Prüfungen zu erbringen.

Im Studium des Faches Musik werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Künstlerische Praxis
- > Musikwissenschaft
- > Körper-Stimme-Kommunikation (Schulmusik)
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

Informieren Sie sich auch auf den Seiten der HMT: www.hmt-leipzig.de

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Absolventen/innen des Staatsexamens dieses Studiengangs werden als Musiklehrer/innen an Grundschulen im gesamten Bundesgebiet zum Einsatz kommen. Es finden sich jedoch auch mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz auf dem Gebiet der Musik sowie deren Lehre benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen
- > Kultureinrichtungen



RELIGION, EVANGELISCHE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig. Vor Antritt des Vorbereitungsdienstes ist der Nachweis der Konfessionszugehörigkeit zur Evangelischen Kirche zu erbringen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSGESTALTUNG

Das Studium bereitet darauf vor, das Fach Evangelische Religion an Grundschulen sachgerecht und für Schüler/innen relevant zu unterrichten. Studierende setzen sich mit biblischen Grundlagen und gegenwärtigen Gestalten des christlichen Glaubens sowie mit anderen Religionen auseinander. Sie erhalten Einblick in die historische Entwicklung des Christentums, reflektieren Grundfragen der Religionsdidaktik und erwerben Kompetenzen zur praktischen Gestaltung von Religionsunterricht.

Dafür sollen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermittelt werden, dass die Studierenden zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und

zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für das Studium beträgt 240 Leistungspunkte (LP), davon entfallen 65 Leistungspunkte (LP) auf das Fach Evangelische Religion. Das Studium beinhaltet weitere 75 LP für die Grundschuldidaktik und 40 LP für die Bildungswissenschaften. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Hinzu kommen weitere 25 LP für die Schulpraktischen Studien und 25 LP für die Erste Staatsprüfung. Davon entfallen 15 LP auf die wissenschaftliche Arbeit. Diese kann im Fach Evangelische Religion (einschließlich Fachdidaktik), in der Grundschuldidaktik oder in den Bildungswissenschaften geschrieben werden. Die restlichen 10 LP ergeben sich aus den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften.

Im Studium des Faches Evangelische Religion werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Altes Testament
- > Neues Testament
- > Kirchengeschichte
- > Systematische Theologie
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das Lehramtsstudium Evangelische Religion befähigt die Absolventen/innen nach dem Bestehen der Ersten Staatsprüfung zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes, der mit der Zweiten Staatsprüfung abgeschlossen wird. Danach können sich die Absolventen/innen als Lehrer/in für das Fach Evangelische Religion an Grundschulen bewerben. Es finden sich jedoch auch andere mögliche Berufsfelder: Gemeindepädagogin/ Gemeindepädagoge in Kirchengemeinden, Tätigkeiten in der Kinderpädagogik sowie in der Wissenschaft.



SORBISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für die Aufnahme des Studiums werden Sprachkenntnisse in Ober- oder in Niedersorbisch auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens oder entsprechend sieben Jahre Schulunterricht vorausgesetzt. Für Bewerber/innen, die diesen Nachweis nicht erbringen können, erfolgt eine Eignungsfeststellungsprüfung.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Gegebenenfalls ist die Immatrikulation vom Bestehen der Eignungsfeststellungsprüfung abhängig, wenn die oben genannten Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllt sind. Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Das Studium im Lehramt Sorbisch orientiert sich an den allgemeinen Anforderungen an eine moderne philologische, sprachdidaktische und sprachpädagogische Bildung bezüglich Inhalten, Methoden, fachlichen wie auch sozialen Kompetenzen und berücksichtigt den aktuellen Forschungs- und Erkenntnisstand sowie neuere Vermittlungsformen und -methoden zu muttersprachlicher, fremdsprachlicher und bilingualer Ausbildung in der Schule unter den spezifischen Bedingungen einer Minderheitensprache.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium des Faches Sorbisch (50 LP) findet i.d.R. in sorbischer Sprache statt und beinhaltet die Gebiete

- > Sprachwissenschaft
- > Literaturwissenschaft

- > Fachdidaktik einschl. Schulpraktische Studien
- > Sprachpraxis mit Schwerpunkt Ober- oder Niedersorbisch

Dazu kommen neben der Fachdidaktik (15 LP), die Grundschuldidaktiken (75 LP) und Module der Bildungswissenschaften (40 LP). Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Die Erste Staatsprüfung umfasst 25 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (15 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Ziel ist eine berufliche Tätigkeit als Lehrer/in in den sorbischen und zweisprachigen Grundschulen der Ober- oder Niederlausitz mit den erforderlichen fachlichen Kenntnissen, Methodenkompetenz und Fähigkeit zu wissenschaftlicher und didaktischer Aufarbeitung des Lernstoffes, insbesondere zu fachlich qualifizierter und angemessener mündlicher und schriftlicher Ausdrucksweise in Ober- oder/und Niedersorbisch; kompetente Sprachberatung und Sprachpflege beim Erhalt des Sorbischen und der sorbischen Kultur sowie Sprachvermittlung, gegebenenfalls auch außerhalb einer schulischen Lehrtätigkeit.

SPORT

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist u. a. vom Bestehen der sportpraktischen Eignungsfeststellung abhängig. Bitte beachten Sie die Informationen zur Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Sport im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

Spätestens bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung (i. d. R. bis zum Ende des 7. Semesters) sind die Nachweise des Deutschen Rettungsschwimmerabzeichens in Bronze und des Kurses „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ vorzulegen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Es werden Kompetenzen in den sozial-, natur- und sportwissenschaftlichen Disziplinen vermittelt:

- > Erziehungs-, geistes- und sozialwissenschaftliche Disziplinen:
 - > Sportpädagogik, Sportdidaktik, Sportpsychologie, Sportgeschichte, Sportphilosophie, Sportsoziologie
- > Naturwissenschaftliche und sportmedizinische Disziplinen:
 - > Sportmedizinische sowie bewegungs- und trainingswissenschaftliche Grundlagen
 - > Allgemeine Grundlagen sowie spezielle Bewegungs- und Trainingswissenschaft der Sportarten
- > Sportförderunterricht und Schulpraktische Studien

AUFBAU DES STUDIUMS

Im Fach Sport (65 LP) ist die Fachdidaktik mit 15 Leistungspunkten bereits integriert. 25 Leistungspunkte entfallen auf die Schulpraktischen Studien und 40 LP auf den Bereich der Bildungswissenschaften. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimm-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 25 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (15 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfung in den Bildungswissenschaften (10 LP). Insgesamt sind somit 240 Leistungspunkte zu erbringen.

Im Studium des Faches Sport werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Bewegungsfelder im Sportunterricht der Grundschule (z.B. Laufen, Springen, Werfen, Tanzen, Schwimmen)
- > Lehren und Lernen im Sportunterricht der Grundschule
- > Spielen in und mit Regelstrukturen
- > Bewegung, Sport und Spiel vermitteln

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

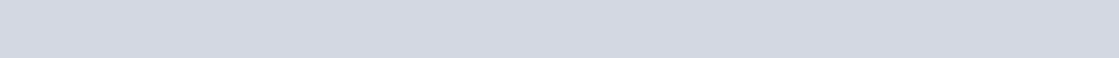
BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Grundschulen des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufsthe-

oretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab.

Sportlehrer und Sportlehrerinnen erteilen Sportunterricht und vermitteln sportliche Fertigkeiten und Kenntnisse an unterschiedliche Zielgruppen beispielsweise in Schulen, Sportvereinen, Fitnessstudios und Rehabilitationseinrichtungen. Zudem sind sie organisatorisch, beratend oder forschend tätig.

Die zunehmende Professionalisierung und Kommerzialisierung des Sportgeschehens rücken auch Tätigkeiten in der Sportökonomie, im Sportmanagement und in der Sportberatung verstärkt ins Blickfeld von Sportlehrern und Sportlehrerinnen. In diesen Bereichen sind vor allem ihre organisatorischen Fähigkeiten gefragt.



.03 - 2

LEHRAMT AN OBERSCHULEN

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Es gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig, d. h. es ist das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife bzw. der fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachzuweisen.

Für das Studium der Fächer Kunst, Musik und Sport sind bestandene Eignungsfeststellungsprüfungen Voraussetzung. Bitte beachten Sie dazu auch das Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

Die Studierenden immatrikulieren sich in den Lehramtsstudiengang, entscheiden sich für zwei Studienfächer und legen dabei fest, welches von beiden das erste Fach ist. Dies ist nur für die Immatrikulation an der Uni wichtig. Beide Fächer der Fachkombination sind im Studium gleichwertig. Die Wahl des Erstfaches entscheidet darüber, an welcher Fakultät/welchem Institut die Immatrikulation erfolgt. Welche Fächer miteinander kombiniert werden können, ist in der Lehramtsprüfungsordnung (LAPO I) festgelegt. Weitere Informationen dazu finden Sie im Absatz „Aufbau des Studiums“.

SONDERFALL MUSIK:

Studieninteressierte bewerben sich im März für die Eignungsfeststellungsprüfung sowie für einen Studienplatz im Fach Musik an der HMT Leipzig (Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig). Eine separate Bewerbung an der Universität Leipzig entfällt damit. Neben dem Antrag auf Eignungsfeststellungsprüfung geben die Bewerber/innen drei Wünsche für ihr zweites Unterrichtsfach an. Nach bestandener Eignungsfeststellungsprüfung entscheidet die HMT über die Vergabe des zweiten Faches und meldet die Studienbewerber/innen an der Universität Leipzig an. Die Studierenden sind somit Haupthörer im Fach Musik an der HMT und Nebenhörer für das zweite Fach, die Bildungswissenschaften und Ergänzungsstudien an der Universität Leipzig.

Zur Planung Ihres individuellen Studienverlaufes empfiehlt es sich, eine Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen.

FACHSPEZIFISCHE ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Viele Fächer setzen bereits zu Studienbeginn Fremdsprachkenntnisse voraus. Zusätzlich müssen in einigen Fächern fremdsprachliche Kenntnisse bis zur Anmeldung zur ersten Staatsprüfung erworben werden. Diese können im Studium nachgeholt werden. Bitte informieren Sie sich bei den einzelnen Fächern über die jeweiligen fremdsprachlichen Voraussetzungen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG

Zum WS 2019/2020 gab es in den meisten Fächern eine örtliche Zulassungsbeschränkung. **Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.**

AUSBILDUNGSZIELE

Ziel des Studiums ist der Erwerb von bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen sowie gegebenenfalls fachpraktischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Erste Staatsprüfung und die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Alle wichtigen Bestimmungen zu Inhalt und Aufbau des Studienganges Staatsexamen für das Lehramt an Oberschulen in den nachfolgend dargestellten Fächern werden durch die entsprechenden Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

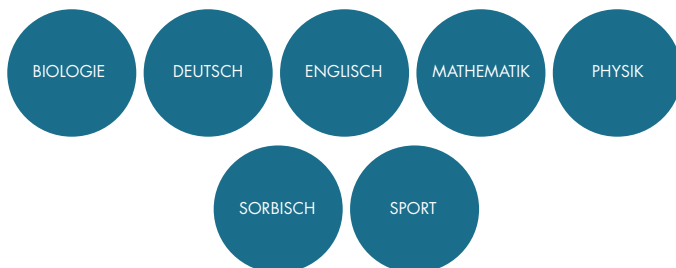
Das Studium umfasst einen studentischen Arbeitsaufwand von 270 Leistungspunkten (LP). Die folgende Grafik zeigt den Aufbau und die Kombinationsmöglichkeiten des Studienganges:

WAHL **ZWEIER** KERNFÄCHER

Ein Fach muss aus der 1. Fächergruppe gewählt werden.

Das zweite Fach ist frei wählbar.

I. FÄCHERGRUPPE **80 LP**

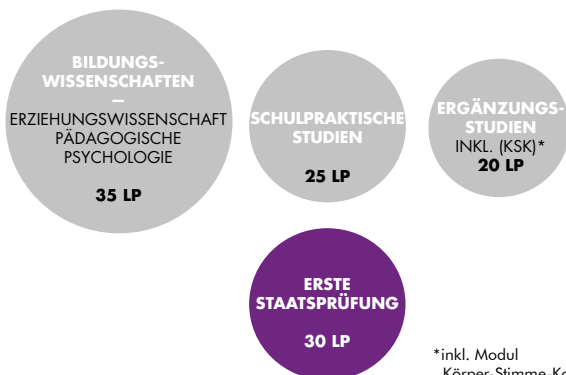


II. FÄCHERGRUPPE **80 LP**



¹ Musik kann auch mit den Fächern Evangelische Religion oder Ethik/Philosophie kombiniert werden

WEITERE BEREICHE DES STUDIUMS



*inkl. Modul Körper-Stimme-Kommunikation

ÜBERSICHT ZUM STUDIENVERLAUF

Der Ablauf des Studiums ist im Studienverlaufsplan für die Lehramtsfächer geregelt. Für die verschiedenen Kombinationen gibt es unterschiedliche Studienverlaufspläne. Diese zeigen, welche Module in welchem Semester absolviert werden. In der Regel werden pro Semester jeweils ein Modul aus den beiden Fächern und ein Modul aus den Bildungswissenschaften oder Ergänzungsstudien studiert.

Die Studienverlaufspläne aller Kombinationen finden Sie online unter:
www.uni-leipzig.de/lehramt

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das erfolgreich abgeschlossene Studium berechtigt zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt an Oberschulen.

Weitere Informationen zum Studiengang sowie ein Video mit einem Lehramtsstudierenden finden Sie online in unserem Studienangebot: www.uni-leipzig.de/studienangebot

FÄCHER

BIOLOGIE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen sowie bildungswissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den gewählten Fächern, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Biologie ist eines von zwei Fächern des neunsemestrigen Studienganges, der einen Arbeitsaufwand von insgesamt 270 Leistungspunkten (LP) umfasst, also pro Semester 30 LP.

Der Studiengang Biologie für das Lehramt an Oberschulen 80 Leistungspunkte einschließlich der Fachdidaktik im Umfang von 15 Leistungspunkten. Ergänzt werden die bereits genannten Anteile des Studienganges durch 80 LP des zweiten Faches, 35 LP aus dem Bereich der Bildungswissenschaften und 25 LP für die Schulpraktischen Studien. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) sowie die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich und die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern (10 LP) der staatlichen Abschlussprüfung.

Das Fach Biologie enthält u.a. folgende Studienschwerpunkte:

- > Allgemeine Botanik und Allgemeine Zoologie
- > Pflanzenökologie und Tierphysiologie
- > Genetik
- > Allgemeine Chemie
- > Fachdidaktik und Schalexperimente

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes für Oberschulen werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Oberschulen des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den biologischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das entsprechende Lehramt.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der erste berufsbefähigende Abschluss für eine Tätigkeit als Lehrer/in an Oberschulen. Kombinationen sind prinzipiell möglich mit den Fächern: Biologie, Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Sorbisch und Sport.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Staatsexamen im Fach Chemie umfasst einen Arbeitsaufwand von 270 Leistungspunkten (LP), davon 80 LP für dieses Fach (incl. Fachdidaktik), 80 LP für das zweite Fach und 35 LP für die Bildungswissenschaften. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden sowie 25 LP für Schulpraktische Studien und 30 LP für die Erste Staatsprüfung. Darin enthalten sind 20 LP für die wissenschaftliche Arbeit und 10 LP für die mündlichen und schriftlichen Prüfungen.

Die folgenden Themenbereiche werden im Laufe des Studiums des Faches Chemie behandelt:

- > Anorganische Chemie
- > Organische Chemie
- > Technische Chemie
- > Analytik und Umweltchemie
- > Fachdidaktik und Scholorientiertes Experimentieren

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes für Oberschulen werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Oberschulen des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab.

DEUTSCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig. Studierende, für die Deutsch eine Fremdsprache ist, müssen zu Studienbeginn Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachweisen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der Beruf als Lehrer/in an Oberschulen. Das Studium vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die für wissenschaftliches Arbeiten, selbstständiges Denken und verantwortungsbewusstes Handeln notwendig sind. Zugleich bilden sie die Grundlage für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und die eigenverantwortliche Weiterbildung. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Fachdidaktik. In den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft werden systematische und historische Perspektiven auf Sprache und Literatur eingenommen und theoretisch fundiert. Die Fachdidaktik vermittelt auf fachwissenschaftlicher Grundlage Kompetenzen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich formal in Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Fachdidaktik mit entsprechenden Teilgebieten. Diese Teilgebiete sind als thematisch zusammenhängende Module im Studienverlaufsplan aufgeführt. Module umfassen je 5 oder 10 LP und werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die meisten Module sind Pflichtmodule, die von allen Studierenden abgelegt werden müssen. In einzelnen Semestern gibt es auch eine Auswahl mehrerer Module, von denen eines gewählt werden muss, sogenannte Wahlpflichtmodule.

Von den im gesamten Studium zu erbringenden 270 LP werden im Fach Deutsch 65 Punkte in

den Fachwissenschaften und 15 LP in der Fachdidaktik erbracht. Sie werden ergänzt durch 80 LP im zweiten Fach, 35 LP in den Bildungswissenschaften, 25 LP Schulpraktische Studien, die in den Bildungswissenschaften sowie in der Fachdidaktik Deutsch umgesetzt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil- und Ergänzungsbereich abgedeckt werden, wobei empfohlen wird, ein Modul „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe“ zu absolvieren. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Im Studium des Faches Deutsch werden u. a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Germanistische Sprachwissenschaft
- > Germanistische Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte
- > Ältere deutsche Literatur, Kinder- und Jugendliteratur
- > Sprachliche Kommunikation, Grammatische Grundlagen
- > Fachdidaktik (Grundlagen des Lehrens und Lernens im Deutschunterricht)
- > Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule/ Sekundarstufe I (Wahlmodul)

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Berufsziel für den Studiengang Lehramt an Oberschulen im Fach Deutsch ist, nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung, eine Lehrtätigkeit im Schuldienst. Zudem sind weitere Berufsfelder in der Erwachsenenbildung oder in anderen Institutionen zu nennen, in denen neben der Sprachbeherrschung und breiten Wissensanwendung auf sprach-, literaturwissenschaftlichem Gebiet didaktische Kompetenzen gefragt sind. Hinzu kommen Berufe im Bereich Journalismus/Medien, Öffentlichkeitsarbeit/PR/Werbung, Verlagswesen/Bibliotheken, Kultureinrichtungen. Das Studium ermöglicht auch eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung in den Fachbereichen.

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (LEHRAMTSERWEITERUNGSFACH)

Bitte beachten Sie, dass das Fach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) nur als Lehramtserweiterungsfach studierbar ist. Informationen zum Studium der Lehramtserweiterungsfächer finden Sie im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung ist die Immatrikulation in einem Lehramtsstudium, mindestens im dritten Fachsemester oder ein bereits abgeschlossenes Lehramtsstudium.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Die Ausbildungsinhalte des Lehramtserweiterungsfaches Deutsch als Zweitsprache umfassen die Bereiche:

- > Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe
- > Forschungsfeld Deutsch als Zweitsprache
- > Interkulturelle Kommunikation
- > Mehrsprachigkeit
- > Migrationsforschung
- > Kompetenzentwicklung im DaZ-Unterricht
- > Lexikologie und Wortbildung
- > Didaktik/Methodik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- > Durchgängige Sprachbildung
- > Phonetik/Phonologie/Rhetorik
- > Kulturstudien
- > Fremdsprachenerwerb
- > Grammatik
- > Testforschung und Testentwicklung
- > Unterrichtspraxis (Praktikum)

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich in vier Bereiche, aus denen jeweils bestimmte Module zu belegen und eine bestimmte Zahl an Leistungspunkten zu erbringen sind:

1. **Pflichtmodule:** Hier sind die Module „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe“ (10 LP), „Forschungsfeld Deutsch als Zweitsprache“ (5 LP), „Interkulturelle Kommunikation“ (10 LP) sowie „Unterrichtspraxis“ (10 LP) im Umfang von insgesamt 35 Leistungspunkten zu absolvieren.

2. **Kernbereich Deutsch als Zweitsprache:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Mehrsprachigkeit“, „Migrationsforschung“ und „Testforschung und Testentwicklung“ sind zwei Module im Umfang von je 10 Leistungspunkten zu belegen.
3. **Linguistik:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Grammatik“, „Lexikologie und Wortbildung“, „Phonetik/Phonologie/Rhetorik“ sowie „Fremd-spracherwerb“ ist ein Modul im Umfang von 10 Leistungspunkten zu belegen.
4. **Fachdidaktik:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ (10 LP), „Kulturstudien“ (5 LP), „Kompetenzentwicklung im DaZ-Unterricht“ (10 LP) und „Durchgängige Sprachbildung“ (5 LP) sind Module im Umfang von 15 LP zu absolvieren.

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das Lehramtserweiterungsfach „Deutsch als Zweitsprache“ (Oberschule) wendet sich ausschließlich an Studierende des Lehramtes an Oberschulen und bietet ihnen die Möglichkeit, zusätzlich zu ihren sonstigen Fächern die Lehrbefugnis im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ in der Oberschule zu erwerben.

ENGLISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Grundlegende Zugangsvoraussetzung sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das wissenschaftliche Leitbild des Studienganges Lehramt an Oberschulen für das Fach Englisch orientiert sich grundsätzlich an der Struktur der neuen europäischen Philologien, die

sich aus dem Zusammenspiel ihrer einzelnen Fachteile (anglistische und amerikanistische Literaturwissenschaft und Kulturstudien, Linguistik, Fachdidaktik und Sprachpraxis) sowie deren stringenter Kooperation definieren. Durch die komplexe Vernetzung der Fachgebiete untereinander ergibt sich ein Gesamtbild, das weit hinausreicht über die einfache Summe der (Fach-) Teile.

Das Studium des Faches Englisch soll die Studierenden auf die berufliche Lehrtätigkeit vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbstständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden auch die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Bereich der Englischausbildung für das Lehramt an Oberschulen umfasst insgesamt 80 Leistungspunkte (LP) aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Dazu kommen 80 LP für das zweite Fach, 35 LP für die Bildungswissenschaften und 25 LP für die Schulpraktischen Studien. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP). Alle Module des Faches sind englischsprachig. Im Fach Englisch werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Anglistische Literaturwissenschaft: Geschichte der englischsprachigen Literaturen, interkulturelle Fragestellungen, Kinderliteratur und Phantastik
- > Britische Kulturstudien: kulturelle Prozesse der britischen und irischen Gesellschaften, ihre Darstellungen in Kunst und Medien; nationale Identitäten auf den Britischen Inseln
- > Amerikanistik: Geschichte, Gesellschaft und Kultur der USA, amerikanische Literatur, transdisziplinäre Themen, z. B. Immigration & Identität, Diversität & Demokratie
- > Anglistische Sprachwissenschaft: linguistische Beschreibung des Sprachsystems und Gebrauchs des Englischen, nationale, regionale, soziale und stilistische Varietäten, englische Sprachgeschichte
- > Fachdidaktik: Lehr- und Lernprozesse der schulischen Fremdsprache Englisch, Entwicklung interkultureller kommunikativer Kompetenz, Umgang mit heterogenen Lerngruppen
- > Englische Sprachpraxis: akademisches Sprechen und Schreiben, Translation

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung ist der Nachweis eines oder mehrerer Aufenthalte im Gesamtfumfang von mindestens drei Monaten in einem englischsprachigen Land erforderlich. Der Auslandsaufenthalt kann vor oder während des Studiums absolviert werden. Er ist von den Studierenden unter Beratung durch die Fakultät selbst zu organisieren und muss nicht zwingend mit einem Auslandsstudium verbunden sein. Vor Antritt eines Studienaufenthalts im Ausland ist dafür Sorge zu tragen, dass die dort erbrachten Studienleistungen am entsendenden Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Berufsziel für den Studiengang Lehramt an Oberschulen im Fach Englisch ist, nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung, eine Lehrtätigkeit als Englischlehrer/in im Schuldienst.

Außerdem kommen alle Berufsfelder in Frage, die eine solide englische Sprach-, Kultur- und/oder Literaturkompetenz erfordern, wie z. B.

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Journalismus/Medien
- > Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations
- > Werbung
- > Verlagswesen/Bibliotheken
- > Kultureinrichtungen
- > Internationale Kontakte

ETHIK/PHILOSOPHIE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 und eine weitere Fremdsprache auf dem Niveau A2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium im Studiengang „Ethik/Philosophie für das Lehramt an Oberschulen – Erste Staatsprüfung“ soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten als Lehrer/innen vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden.

Das Studienprogramm umfasst acht Pflichtmodule und zielt auf eine theorie- und praxisorientierte Qualifikation ab:

- > durch den Erwerb umfassender Kenntnisse über Bedingungen, Möglichkeiten und Folgen philosophischer Arbeit
- > durch die Befähigung zur historischen und systematischen Analyse geistesgeschichtlicher Prozesse
- > durch die Ausbildung wissenschaftlicher Reflexionsfähigkeit sowie
- > durch die Ausbildung entsprechender wissenschaftlicher und berufspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Ethik/Philosophie für das Lehramt an Oberschulen umfasst insgesamt 80 Leistungspunkte. Darin enthalten sind zwei mittelschulspezifische Fachdidaktikmodule.

Ergänzt werden die bereits genannten Anteile des Studienganges durch 80 LP des zweiten Faches, 35 LP aus dem Bereich der Bildungswissenschaften und 25 LP für die Schulpraktischen Studien. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP), welche im neunten Semester im Fach Ethik/Philosophie geschrieben werden kann, sowie die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich und die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern (10 LP) der staatlichen Abschlussprüfung.

Folgende Schwerpunkte werden im Fach Ethik/Philosophie im Laufe des Studiums behandelt:

- > Grundlagen der Ethik/Philosophie
- > Grundlagen der biblischen Traditionen und der Geschichte des Christentums
- > Geschichte der praktischen Philosophie

- > Religionsgeschichte
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Studiengang soll den Studierenden vertiefte fachspezifische und fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln und sie an die fachliche Arbeit an der Oberschule heranführen. Er befähigt die Absolventen/innen zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes, der mit der Zweiten Staatsprüfung abgeschlossen wird.

FRANZÖSISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Weiterhin wird vorausgesetzt, dass nicht bereits in einem verwandten Bachelor-, Diplom-, Staatsexamens- oder Magisterstudiengang eine für die Fortsetzung oder den Abschluss des Studiums notwendige Prüfung endgültig nicht bestanden wurde.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Grundlegende Zugangsvoraussetzung zum Studium sind Kenntnisse in Französisch auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Der Nachweis erfolgt durch das Abiturzeugnis oder durch ein gleichwertiges Zertifikat. Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung sind Lateinkenntnisse erforderlich. Diese können durch zwei moderne Fremdsprachen auf dem Niveau B2 ersetzt oder während des Studiums erbracht werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der Beruf als Lehrer/in an Oberschulen nach Abschluss des entsprechenden Lehramtsstudienganges und des Vorbereitungsdienstes an einer Schule. Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die dazu erforderlichen fachlichen

Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden zu wissenschaftlicher Arbeit, selbständigem Denken und verantwortungsbewusstem Handeln vermitteln, welche gleichermaßen die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die eigenverantwortliche Weiterbildung bieten.

Die Leipziger Romanistik beschäftigt sich als geisteswissenschaftliches Fach mit der Sprache, Literatur und Kultur der romanischsprachigen Länder und Gemeinschaften. Während sie sich innerhalb der Geisteswissenschaften der Konzeption einer Gesamtromanistik verpflichtet fühlt, wird im Lehramtsstudiengang eine klare Profilbildung in einer Philologie verfolgt, die den historisch entstandenen Abgrenzungen und Abgrenzungsbestrebungen einzelner Sprach- und Kulturräume Rechnung trägt.

Gegenstand des Studiums ist die französische Philologie und Sprache. Insbesondere sollen die Studierenden fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturstudien, Landeskunde und Sprache erwerben. Diese Profilbildung formt – zusammen mit fachdidaktischen und pädagogisch-psychologischen Ausbildungsschwerpunkten des Unterrichts an Oberschulen – das Leitbild des Studiengangs Lehramt an Oberschulen im Fach Französisch. Er widmet sich dem Studium über den Gebrauch der französischen Sprache abgrenzbaren Kulturräume Frankreich, Belgien, Kanada (Québec) und Maghreb.

Bei der Konzeption des Studiengangs Lehramt Französisch wurde ein Studienangebot erstellt, das den Studierenden thematische Spezialisierungsmöglichkeiten in beiden wissenschaftlichen Bereichen (Linguistik und Literatur-/Kulturwissenschaft) anbietet, Möglichkeiten zur Verbesserung der sprachpraktischen Kompetenzen bereit hält und ergänzt wird durch fachdidaktische Seminare und Übungen, die gezielt auf den Fremdsprachenunterricht an der Oberschule vorbereiten.

Die Studierenden lernen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, der Informationsbeschaffung, Auswertung, Beurteilung und Systematisierung.

Im Bereich Sprachwissenschaft (Linguistik) sollen Geschichte, Struktur, Funktionen und Varietäten des Französischen studiert werden, und es wird grundlegendes Wissen über linguistische Theorien sowie über das System und die Varietäten des Französischen vermittelt.

Im Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft wird Grundlagenwissen mit Bezug auf den frankophonen Kulturraum vermittelt. Es geht insbesondere um die Aneignung von interkultureller und disziplinübergreifender Kompetenz, von Grundlagen für die Interpretation und Analyse literarischer und medialer Texte sowie um die Einführung in Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft.

Im Bereich Fachdidaktik erlernen die Studierenden fremdsprachendidaktische Theorien, Modelle und Prinzipien modernen Fremdsprachenunterrichts, die sie reflektiert und eng begleitet in zwei Fachpraktika erproben.

Im Bereich Landeskunde werden geschichtliche und gegenwartsbezogene, kulturelle, politische, ökonomische und soziale Phänomene Frankreichs und der frankophonen Länder behandelt.

Im Bereich Sprache lernen die Studierenden französischsprachige Texte mittleren und höheren Schwierigkeitsgrades zu rezipieren sowie sich im Französischen schriftlich und mündlich (Anforderungen ca. C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) auszudrücken.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium hat einen Umfang von 270 Leistungspunkten. Im Bereich des Faches (80 LP) Französisch sind fünf Pflichtmodule und zwei Wahlpflichtmodule (= 65 LP) zu absolvieren sowie vier Pflichtmodule in der Fachdidaktik. Schulpraktische Studien sind integraler Bestandteil der Fachdidaktikmodule.

Ergänzt werden die bereits genannten Anteile des Studienganges durch 80 LP des zweiten Faches, 35 LP aus dem Bereich der Bildungswissenschaften und 25 LP für die Schulpraktischen Studien. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP). Die wissenschaftliche Arbeit wird in einem der beiden Lehramtsfächer, deren Fachdidaktik oder in den Bildungswissenschaften geschrieben.

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis spätestens zur Anmeldung der Ersten Staatsprüfung ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt in einem frankophonen Land nachzuweisen. Der Auslandsaufenthalt ist von den Studierenden unter Beratung durch das Institut für Romanistik selbst zu organisieren und sie haben vor Antritt insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen oder die belegten Module am entsendenden Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden. Als Gastuniversitäten werden v.a. diejenigen empfohlen, mit

denen Austauschpartnerschaften am Institut für Romanistik bestehen. Die Studierenden können sich zur Beratung an die entsprechenden Länderkoordinatoren/innen des Instituts wenden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Beim Studiengang Lehramt an Oberschulen im Fach Französisch ist als klar zu definierendes Berufsziel eine Lehrtätigkeit im Schuldienst, in der Erwachsenenbildung oder in anderen Institutionen zu nennen, in denen neben der Sprachbeherrschung und breiten Wissensanwendung auf sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichem Gebiet didaktische Kompetenz gefragt ist.

GEMEINSCHAFTSKUNDE/RECHTSERZIEHUNG

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für das Studium werden Kenntnisse in Englisch auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens sowie eine weitere Fremdsprache auf dem Niveau A2 vorausgesetzt. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung soll in fachwissenschaftliche und fachdidaktische Probleme einführen, so dass die methodische, begriffliche und systematische Verflechtung der verschiedenen Teildisziplinen des Faches deutlich wird.

Die Studierenden sollen eine systematische Orientierung und Kriterien für ein verantwortliches Handeln erwerben, die für die spätere Tätigkeit im Lehrerberuf erforderlich sind. Das Studium beinhaltet neben vier Fachdidaktikmodulen acht fachwissenschaftliche Module, davon fünf aus dem Bereich der Politikwissenschaft sowie je ein Modul aus der Soziologie, der Wirtschafts- und der Rechtswissenschaft.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung wird im Umfang von 80 Leistungspunkten (LP) studiert. Das zweite Fach umfasst ebenfalls 80 LP. Im bildungswissenschaftlichen Bereich

müssen 35 LP und in den Schulpraktischen Studien 25 LP für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung erbracht werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Folgende Schwerpunkte werden u.a. im Fach im Laufe des Studiums behandelt:

- > Politische Systeme
- > Internationale Politik
- > Recht
- > Grundlagen der Soziologie
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Berufsziel für den Studiengang Lehramt an Oberschulen im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung ist, nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung, eine Lehrtätigkeit im Schuldienst.

GESCHICHTE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Ein Kenntnisnachweis in Latein sowie der Nachweis über eine moderne Fremdsprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens sind bis zum Antrag auf Zulassung zur Ersten Staatsprüfung nachzuweisen. Fehlende Sprachkenntnisse können während des Studiums in den Ergänzungsstudien nachgeholt werden.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Lehrer/innen im Allgemeinen und Geschichtslehrer/innen im Besonderen sehen sich mit Anforderungsprofilen konfrontiert, die eine gute Allgemeinbildung sowie transferfähige Methodikenkenntnisse verlangen.

Das wissenschaftliche Leitbild des Staatsexamens für das Lehramt an Oberschulen Geschichte bietet die Schwerpunktsetzung in allen historischen Epochen und in zahlreichen systematischen und regionenbezogenen Themenfeldern an. Dadurch entsteht ein Zusammenspiel aus den Teildisziplinen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte Europas und Amerikas und der Fachdidaktik.

Durch die komplexe Vernetzung der Fachgebiete untereinander ergibt sich ein Gesamtbild, das weit hinausreicht über die einfache Summe der (Fach-)Teile. Im Staatsexamen für das Lehramt an Oberschulen im Fach Geschichte werden die Studierenden schulformspezifisch auf die Lehrtätigkeit an staatlichen Oberschulen vorbereitet. Darüber hinaus sollen sie vertiefte fachspezifische und interdisziplinäre Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte Europas und Amerikas und der Fachdidaktik erwerben. Damit werden die Grundlagen für selbstständige weitere Arbeit und für eigenverantwortliche Weiterbildung auf dem Gebiet der Geschichte sowie der Lehre relevanter Bereiche dieser Gebiete geschaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Geschichte wird im Umfang von 65 Leistungspunkten (LP) studiert. Dazu kommen Module der Fachdidaktik Geschichte (15 LP). Das zweite Fach umfasst ebenfalls 80 LP. Im bildungswissenschaftlichen Bereich müssen 35 LP und in den Schulpraktischen Studien 25 LP für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung erbracht werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Der Studiengang Staatsexamen für das Lehramt an Oberschulen im Fach Geschichte ist in Module gegliedert, die sich aus mehreren, i.d.R. zwei Veranstaltungen zusammensetzen. Es werden drei Formen von Modulen unterschieden: Basismodule, Schwerpunktmodule und Profilierungsmodule

Basismodule vermitteln in der Form von Übungen die Grundlagen der Geschichtswissenschaften, ihre Inhalte, Methoden und Theorien. Es müssen zwei Basismodule besucht werden, wobei es sich bei einem um ein Methodenmodul handelt.

Schwerpunktmodule vermitteln epochen- oder themenspezifische geschichtswissenschaftliche Kenntnisse sowie die für historische Berufsfelder notwendigen Fähigkeiten. An der Arbeitspraxis des Historikers orientierte quellenkundliche Übungen und Lektürekurse unterstützen hierbei maßgeblich die Vermittlung und fördern das Erlernen wissenschaftlicher Kritik und differenzierender Argumentation.

Profilierungsmodule dienen der Vermittlung vertiefter Kenntnisse und dem Erwerb entsprechender Fähigkeiten in fachwissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Hinsicht. Sie begleiten die Anfertigung der wissenschaftlichen Arbeit.

Im Fach Geschichte werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Alte Geschichte
- > Mittelalterliche Geschichte
- > Neuere und Neueste Geschichte
- > Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft
- > Fachdidaktik: u.a. Historische Lehr/Lernforschung und Praxisfeld Schule

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

Die Beschreibung der einzelnen Module, die Bestandteil der Schwerpunktbereiche sind, finden Sie in der Studien- und Prüfungsordnung für das Lehramt an Oberschulen Fach Geschichte unter dem Kurzlink: www.uni-leipzig.de/+so-po-geschichte-ms

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Berufsziel ist der Einsatz als Geschichtslehrer/in an Oberschulen im gesamten Bundesgebiet. Absolventen/innen des Staatsexamens dieses Studienganges finden jedoch auch mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz in der Geschichtswissenschaft sowie deren Lehre benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen
- > Journalismus/Medien

- > Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations
- > Werbung
- > Verlagswesen/Bibliotheken
- > Kultureinrichtungen
- > Internationale Kontakte

INFORMATIK

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSGEHALT

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen sowie bildungswissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den gewählten Fächern, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Informatik umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 270 Leistungspunkten (LP), davon 80 LP für dieses Fach und die dazugehörige Fachdidaktik. Dazu kommen ein zweites Fach (80 LP) sowie Module aus dem bildungswissenschaftlichen Bereich (35 LP). Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Das Fach Informatik enthält u. a. folgende Studienschwerpunkte:

- > Modellierung und Programmierung
- > Objektorientierte Programmierung
- > Algorithmen und Datenstrukturen
- > Datenbanksysteme, Betriebs- und Kommunikationssysteme
- > Fachdidaktik der Informatik: E-Learning und Tools
- > weitere Wahlmöglichkeiten: Sequenzanalyse und Genomik, Linguistische Informatik, Automatentheorie u. a.

Alle Module schließen in der Regel mit einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung ab. In den meisten Fachmodulen sind wöchentliche Übungsaufgaben als Prüfungsvorleistungen obligatorisch.

Sollten Sie nicht Mathematik als zweites Fach wählen, wird dringend empfohlen, Mathematikmodule im Rahmen der Ergänzungsstudien zu belegen (z.B. „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes für Oberschulen im Fach Informatik werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Oberschulen des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den informatischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das entsprechende Lehramt.



STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist vom Bestehen einer Eignungsfeststellungsprüfung abhängig. Bitte beachten Sie die Informationen zur Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Kunst im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“. Darüber hinaus sind Sprachkenntnisse in einer modernen Fremdsprache (möglichst Englisch) auf dem Niveau B2 nachzuweisen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium umfasst die künstlerisch-praktische, die kunstpädagogische und didaktische sowie die kunstwissenschaftliche Ausbildung für das Lehramt an Oberschulen. Die Ausbildung vermittelt den Studierenden, in enger Bindung an die Praxis, die für diese Arbeitsfelder erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Kunstpädagogik, der Kunsttheorie und Kunstgeschichte sowie der künstlerischen Produktion und Rezeption und qualifiziert sie dabei zu eigenständiger Arbeit. Zugleich können fachübergreifende Schlüsselqualifikationen u. a. in Bezug auf Strategien der Problemlösung, pädagogisch-psychologisch fundierte Kommunikationsformen, Präsentationstechniken und kreativer Umgang mit den Neuen Medien erworben werden.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Kunst umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 270 Leistungspunkten (LP), davon 80 LP für dieses Fach und die dazugehörige Fachdidaktik. Dazu kommen ein zweites Fach (80 LP) sowie Module aus dem bildungswissenschaftlichen Bereich (35 LP). Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Der Studiengang Staatsexamen für Oberschulen im Fach Kunst ist modularisiert. Hierbei sind Basismodule, fachspezifische Schwerpunktmodule und fachdidaktische Module zu unterscheiden:

Die Lehrveranstaltungen der Basismodule dienen der Vermittlung von Grundlagen der Theorie und Praxis der Kunstpädagogik sowie der bildenden Kunst. In Verbindung mit differenzierten

künstlerisch-praktischen Übungen können Basisqualifikationen in Bezug auf Theorie und Geschichte, Produktion, Rezeption und Vermittlung von bildender Kunst erworben werden.

Die Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodule dienen der Vermittlung von spezifischen kunstpädagogischen, kunsttheoretischen und kunstpraktischen Kenntnissen und dem Erwerb entsprechender Fähigkeiten mit Ausrichtung auf das schulische Berufsfeld. Praxisorientierte Übungen und vor allem Projektarbeit sind hierbei maßgebliche Vermittlungsformen.

Die fachdidaktischen Module dienen der Vermittlung von Grund- und spezifischen Kenntnissen, die als pädagogische, entwicklungspsychologische und fachmethodische Grundlagen der Lehre im Fach Kunst zu verstehen sind. Zwei Schulpraktika sind studienbegleitend zu absolvieren.

Folgende Schwerpunkte werden u. a. im Fach Kunst im Laufe des Studiums behandelt:

- > Theorie und Praxis der bildenden Kunst und Kunstpädagogik
- > Grundlagen der Kunstpädagogik
- > Künstlerische Arbeit mit technischen Medien und im Außenraum
- > Erkundungen und Experimente zu Farbe, Form und Material (Wahlmodul)
- > Fläche – Körper – Raum (z. B. Druckgrafik, Malerei)
- > Fachdidaktik: z. B. Geschichte des Kunst- und Zeichenunterrichts, therapeutische Zugriffe der Kunstpädagogik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Absolventen/innen dieses Studienganges finden in der Regel Einsatzmöglichkeiten als Kunstlehrer/innen an Oberschulen im gesamten Bundesgebiet. Weitere mögliche Berufsfelder bieten sich in allen Bereichen an, in denen eine solide Kompetenz auf dem Gebiet der fachlich und pädagogisch fundierten Kunst-Vermittlung benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen
- > Kultureinrichtungen wie Museen, Galerien.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen sowie bildungswissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den gewählten Fächern, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Mathematik umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 270 Leistungspunkten (LP), davon 80 LP für dieses Fach und dessen Fachdidaktik. Dazu kommen ein zweites Fach (80 LP), 25 LP für die Schulpraktischen Studien sowie Module aus dem bildungswissenschaftlichen Bereich (35 LP). Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Folgende Studienschwerpunkte werden im Fach Mathematik u. a. behandelt:

- > Grundwissen Analysis
- > Geometrie
- > Numerik
- > Wahrscheinlichkeitstheorie
- > Fachdidaktik der Mathematik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes für Oberschulen im Fach Mathematik werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Oberschulen des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den mathematischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das entsprechende Lehramt.

MUSIK

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist vom Bestehen einer Eignungsfeststellungsprüfung an der HMT Leipzig abhängig. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Termine zur Eignungsfeststellung und die Immatrikulationsordnung auf der Homepage der HMT Leipzig unter www.hmt-leipzig.de. Beachten Sie auch die Informationen zur Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Musik im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium umfasst die künstlerisch-praktische, die musikpädagogische, musikdidaktische sowie die musikwissenschaftliche Ausbildung für das Lehramt an Oberschulen. Das künstlerisch-praktische Studium gliedert sich in instrumentale, vokale und musiktheoretische Ausbildungsbereiche, die als Einzelunterricht (Klavier und ein anderes Instrument, Gesang, Schulpraktisches Klavierspiel) und als Unterricht in Kleingruppen (Musiktheorie, Chorleitung) angeboten werden.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium im Fach Musik findet an zwei Hochschulen statt. Die Ausbildung im Fach Musik (Fachwissenschaft einschließlich der Künstlerischen Praxis und Fachdidaktik) erfolgt an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig ebenso wie die Schulpraktischen Studien im Fach Musik. Die Studierenden werden hier als Haupthörer immatrikuliert. Die Ausbildung in dem zweiten Fach, in Modulen der Ergänzungsstudien sowie in den Bildungswissenschaften findet an der Universität Leipzig statt. Die Studierenden werden hier als Nebenhörer immatrikuliert. Die Schulpraktischen Studien in den Bildungswissenschaften und im zweiten Fach werden über die Universität Leipzig organisiert.

Die Studienstruktur im Fach Musik stellt sich wie folgt dar:

- > 90 LP im Fach (Fachwissenschaft und -didaktik) an der HMT Leipzig
- > 5 LP im Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ an der HMT Leipzig
- > 80 LP für das zweite Fach an der Universität Leipzig
- > 25 LP für die Schulpraktischen Studien an der HMT und der Universität Leipzig insgesamt
- > 5 LP für Ergänzungsstudien an der Universität Leipzig
- > 35 LP im Bereich der bildungswissenschaftlichen Studieninhalte an der Universität Leipzig

Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Der Studiengang Staatsexamen für das Lehramt an Oberschulen Musik an der HMT Leipzig ist in Module gegliedert, die sich aus mehreren Veranstaltungen zusammensetzen. Ein Modul gilt als bestanden, wenn alle für die jeweiligen Veranstaltungen geforderten Prüfungsleistungen erbracht wurden und eine regelmäßige, intensive Teilnahme der Studierenden nachzuweisen ist. Mögliche Prüfungsleistungen sind Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, mündliche und fachpraktische Prüfungen, Referate sowie verschiedene über das Semester verteilte Aufgaben. Die genauen Leistungsanforderungen werden bei der Ankündigung der Module mit angegeben.

Im Studium des Faches Musik der Hochschule für Musik und Theater (HMT) werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Künstlerische Praxis (z.B. Schulpraktisches Musizieren, Ensemblebegleitung, Klavier oder/und Gesang oder/und anderes Instrument)

- > Musikgeschichte, -pädagogik und -wissenschaft
- > Gehörbildung, Tonsatz/Harmonielehre
- > Instrumentales Klassenmusizieren, Gruppenmusizieren
- > Musikdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes für Oberschulen im Fach Musik werden auf die berufliche Tätigkeit als Musiklehrer/innen an Oberschulen des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Absolventen/innen dieses Studiengangs finden jedoch auch mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz auf dem Gebiet der Musik sowie deren Lehre benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen
- > Kultureinrichtungen

PHYSIK

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Gute Kenntnisse in Mathematik und den Naturwissenschaften sind Voraussetzung. Leistungskurse (auf Abiturniveau) in Physik und/oder Mathematik werden empfohlen. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium soll die Studierenden auf die berufliche Tätigkeit als Physiklehrer/innen an Oberschulen vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu

verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Zudem werden die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt geschaffen. Die Kombination des Faches Physik ist mit allen Fächern der Oberschule möglich.

AUFBAU DES STUDIUMS

Alle Studierenden des Staatsexamensstudienganges im Fach Physik erlernen im ersten und zweiten Semester zunächst gemeinsam die Grundlagen der Experimentalphysik. In den weiteren Semestern erfolgen dann ein auf die Belange von Lehramtsstudierenden zugeschnittenes Studium wichtiger Bereiche der modernen experimentellen und theoretischen Physik sowie eine auf die Schulart abgestimmte Fachdidaktikausbildung mit schulpraktischen Übungen und einem vierwöchigen Schulpraktikum. In zwei Wahlpflichtmodulen können die Studierenden ihre physikalischen Kenntnisse entsprechend ihren Neigungen vertiefen und erweitern. Durch physikalische Praktika werden Einsichten in physikalische Messprozesse vermittelt und Inhalte der fachlichen Ausbildung vertieft. Auf die experimentelle Tätigkeit eines/einer Physiklehrers/in bereitet das Praktikum im Bereich der physikalischen Schulexperimente vor. Zum Abschluss des Studiums kann auf dem Gebiet der Physik oder ihrer Didaktik eine wissenschaftliche Arbeit angefertigt werden.

Das Fach Physik umfasst einen Arbeitsaufwand von 80 LP für dieses Fach und die dazugehörige Fachdidaktik. Dazu kommen ein zweites Fach (80 LP) sowie Module aus dem bildungswissenschaftlichen Bereich (35 LP). Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Folgende Schwerpunkte werden im Fach Physik im Laufe des Studiums behandelt:

- Experimentalphysik (Elektrodynamik, Mechanik, Optik und Thermodynamik, Molekül- und Festkörperphysik, Kern- und Teilchenphysik, Quantenoptik und Atomphysik)
- Theoretische Physik (Theoretische Mechanik, Elektro- und Magnetostatik, Analytische Mechanik und Elektrodynamik)
- Fachdidaktik: Physikunterricht in der Sekundarstufe (Schulexperimente)
- Wahlmodule sind u. a.: Chemie für Physiker, Astrophysik/Schulastronomie, Quanten- und Relativitätstheorie

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Oberchulen vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den physikalischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt an Oberschulen.

POLNISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Der Kenntnisnachweis über eine moderne Fremdsprache auf dem Niveau B2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen ist bis zum Antrag auf Zulassung zur Ersten Staatsprüfung vorzulegen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Im Zuge der verstärkten Zusammenarbeit innerhalb der EU und der Nachbarschaft zwischen der Republik Polen und Deutschland ist ein zunehmendes Interesse an der polnischen Sprache – auch in der Schule – entstanden. Dem wurde mit der Einführung des Faches Polnisch als zweitem Fach Rechnung getragen. Es ist kombinierbar mit den Fächern aus der ersten Fächergruppe Biologie, Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Sorbisch und Sport. Das Studium kann ohne Polnischvorkenntnisse begonnen werden. Deshalb baut es auf einer gründlichen

Sprachausbildung auf (Polnischvorkenntnisse werden bei Nachweis als entsprechende Leistungen anerkannt).

Das Lehramtsstudium im Fach Polnisch dauert neun Semester und basiert auf den vier Säulen Sprachausbildung, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft/Kulturstudien und Fachdidaktik.

In der Sprachwissenschaft untersuchen Sie das Sprachsystem des Polnischen (Phonetik, Morphologie, Wortbildung, Lexikologie) im Vergleich zum Deutschen, um es später selbst als Schulfremdsprache vermitteln zu können. Schwerpunkte liegen auf der Pragmatik, der Sprachgeschichte und praktischen Grammatik.

In der Literaturwissenschaft und den Kulturstudien lernen Sie die Geschichte der polnischen Literatur von der Romantik bis zur Gegenwart kennen, beschäftigen sich mit der Lektüre polnischer literarischer Texte und Literaturverfilmung, mit historischen, kulturellen und literarischen Beziehungen sowie Realien in Geschichte, Literatur, Kultur und Sprache.

In der Fachdidaktik lernen Sie, Polnischunterricht zu planen und führen im Rahmen der betreuten Schulpraktika Hospitationen und eigenen Unterricht durch.

Die Einbeziehung aktueller Erkenntnisse der Fremdsprachen- und Fachdidaktik als Prinzip sowie die stetige Integration der polonistischen Forschung auf den Gebieten der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte garantieren eine optimale Ausbildung.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang sieht zwei gleichwertige Lehramtsfächer (je 80 LP), Schulpraktische Studien (25 LP) und den Bereich Bildungswissenschaften (35 LP) vor. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung muss ein Auslandsaufenthalt im polnischsprachigen Raum im Gesamtumfang von drei Monaten nachgewiesen werden. Dabei kann es sich zum Beispiel um ein Praktikum oder einen Studienaufenthalt an einer Hochschule in Polen handeln, der von den Studierenden unter Beratung durch die zuständigen Studienfachberater/

innen selbst zu organisieren ist. Vor Antritt des Studiums im Ausland ist insbesondere darauf zu achten, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Universität Leipzig anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Ziel ist der Einsatz als Polnischlehrer/in an Oberschulen im gesamten Bundesgebiet. Bei anderer Berufsorientierung finden Absolventen/innen des Staatsexamensstudienganges „Lehramt Polnisch“ mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz in der polnischen Sprache, Kultur- und Literatur benötigt wird, wie z. B. in den Bereichen:

- > Weiteres Bildungswesen/Erwachsenenbildung (an deutschen staatlichen Schulen ist ein Lehramtsabschluss erforderlich, s.o.)
- > Kultur- und Wissenschaftsmanagement, Kulturaustausch
- > Stiftungen und internationale Organisationen
- > Journalismus/Medien
- > Verlagswesen, Bibliotheken
- > Außenwirtschaft und Handel
- > Auswärtiger Dienst
- > Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- > Wissenschaftliche Dienste (ergänzender Masterabschluss und Promotion empfohlen)

RELIGION, EVANGELISCHE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig. Vor Antritt des Vorbereitungsdienstes ist der Nachweis der Konfessionszugehörigkeit zur Evangelischen Kirche zu erbringen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Der Studiengang „Evangelische Religion für das Lehramt an Oberschulen – Erste Staatsprüfung“ soll auf den Dienst in der Schule als Lehrer/in vorbereiten. Dafür sollen die erforderlichen

fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermittelt werden, dass die Studierenden zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen. Das Lehr- und Ausbildungsangebot im Fach Evangelische Religion umfasst folgende Fächer: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Religionspädagogik sowie Ökumenik, Weltreligionen und Weltanschauungen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich in zwei Fächer mit je 80 LP, Schulpraktische Studien mit 25 LP und die Bildungswissenschaften mit 35 LP. In beiden Fächern ist die Fachdidaktik mit jeweils 15 LP integriert. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Das Fach Evangelische Religion enthält u. a. folgende Studienschwerpunkte:

- > Grundlagen der biblischen Traditionen und der Geschichte des Christentums
- > Kirchengeschichte, Ökumene/Konfessionskunde
- > Altes und Neues Testament
- > Systematische Theologie (Weltreligionen und Weltanschauung)
- > Fachdidaktik: Religionspädagogik, Praxis des Religionsunterrichts

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das Studium im Fach Evangelische Religion befähigt die Absolventen/-innen nach dem Bestehen der Ersten Staatsprüfung zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes, der mit der Zweiten Staatsprüfung abgeschlossen wird.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für die Aufnahme des Studiums müssen Kenntnisse in Russisch auf dem Niveau B1 nachgewiesen werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Lehramtsstudium im Fach Russisch dauert neun Semester und basiert auf den vier Säulen Sprachausbildung, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft/Kulturgeschichte und Fachdidaktik.

In der Sprachwissenschaft untersuchen Sie das Sprachsystem des Russischen (Phonetik, Morphologie, Lexikologie, Semantik) im Vergleich zum Deutschen, um es später selbst als Schulfremdsprache vermitteln zu können. Schwerpunkte liegen auf der Varietätenlinguistik (Auslandsrussisch, Russisch in den Medien) und der Sprachgeschichte.

In der Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte lernen Sie insbesondere die russische Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart kennen, beschäftigen sich mit der Analyse russischer literarischer Texte, der Literatur in der Slavia orthodoxa und der erinnerungskulturellen Literaturwissenschaft.

In der Fachdidaktik lernen Sie, Russischunterricht zu planen und führen im Rahmen der betreuten Schulpraktika Hospitationen und eigenen Unterricht durch.

Durch das Studienprogramm erlangen die Studierenden einerseits fundamentale Kenntnisse über die russische Sprache, Literatur, Geschichte und Kultur und andererseits fachdidaktische Voraussetzungen für die Vermittlung des Russischen als Schulfremdsprache. Die Einbeziehung aktueller Erkenntnisse der Fremdsprachen- und Fachdidaktik als Prinzip sowie die stetige Integration der russistischen Forschung auf den Gebieten der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte garantieren eine optimale Ausbildung.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang beinhaltet zwei gleichwertige Lehramtsfächer (je 80 LP), die Schulpraktischen Studien (25 LP) und den Bereich der Bildungswissenschaften (35 LP). Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung muss ein Auslandsaufenthalt im russischsprachigen Raum im Gesamtumfang von drei Monaten nachgewiesen werden. Dabei kann es sich zum Beispiel um ein Praktikum oder einen Studienaufenthalt an einer Hochschule in Russland handeln, der von den Studierenden unter Beratung durch der zuständigen Studienfachberatung selbst zu organisieren ist. Vor Antritt des Studiums im Ausland ist insbesondere darauf zu achten, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Universität Leipzig anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Ziel ist der Einsatz als Russischlehrer/in an Oberschulen im gesamten Bundesgebiet. Bei anderer Berufsorientierung finden Absolventen/innen des Studiengangs „Lehramt Russisch“ mögliche Berufsfelder in allen Gebieten, in denen eine solide Kompetenz in der russischen Sprache, Kultur- und Literatur benötigt wird, wie z. B. in den Bereichen:

- > Weiteres Bildungswesen/Erwachsenenbildung (an deutschen staatlichen Schulen ist ein Lehramtsabschluss erforderlich, s.o.)
- > Kultur- und Wissenschaftsmanagement, Kulturaustausch
- > Stiftungen und internationale Organisationen
- > Journalismus/Medien
- > Verlagswesen, Bibliotheken
- > Außenwirtschaft und Handel
- > Auswärtiger Dienst
- > Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- > Wissenschaftliche Dienste (in diesem Fall wird eine Promotion empfohlen)

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für die Aufnahme des Studiums sind Sprachkenntnisse in Ober- oder in Niedersorbisch entsprechend dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens bzw. siebenjähriger Schulunterricht erforderlich. Bewerber/innen, die diesen Nachweis nicht erbringen können, müssen eine Eignungsfeststellungsprüfung ablegen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Gegebenenfalls ist die Immatrikulation vom Bestehen der Eignungsfeststellungsprüfung abhängig. Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden.

Das Studium im Lehramt Sorbisch orientiert sich an den allgemeinen Anforderungen an eine moderne philologische, sprachdidaktische und sprachpädagogische Bildung bezüglich Inhalten, Methoden, fachlichen wie auch sozialen Kompetenzen und berücksichtigt den aktuellen Forschungs- und Erkenntnisstand sowie neuere Vermittlungsformen und -methoden zu muttersprachlicher, fremdsprachlicher und bilingualer Ausbildung in der Schule unter den spezifischen Bedingungen einer Minderheitensprache.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium des Faches Sorbisch (80 LP) findet i.d.R. in sorbischer Sprache statt und beinhaltet die Gebiete:

- > Sprachwissenschaft
- > Literaturwissenschaft

- > Sprachpraxis mit Schwerpunkt Ober- oder Niedersorbisch
- > Geschichte der Sorben und des Sorbischen
- > Fachdidaktik

Dazu kommen neben dem zweiten Fach (80 LP incl. Fachdidaktik) Module der Bildungswissenschaften (35 LP). Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Ziel ist die berufliche Tätigkeit in den sorbischen und zweisprachigen Schulen der Ober- oder Niederlausitz mit den erforderlichen fachlichen Kenntnissen, der Methodenkompetenz und Fähigkeit zu wissenschaftlicher und didaktischer Aufarbeitung des Lernstoffes, insbesondere zu fachlich qualifizierter und angemessener mündlicher und schriftlicher Ausdrucksweise in Ober- oder/und Niedersorbisch; eine kompetente Sprachberatung und Sprachpflege beim Erhalt des Sorbischen und der sorbischen Kultur sowie Sprachvermittlung, gegebenenfalls auch außerhalb einer schulischen Lehrtätigkeit.

SPANISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig. Weiterhin wird vorausgesetzt, dass nicht bereits in einem verwandten Bachelor-, Diplom-, Staatsexamens- oder Magisterstudiengang eine für die Fortsetzung oder den Abschluss des Studiums notwendige Prüfung endgültig nicht bestanden wurde.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für das Studium sind Kenntnisse in Spanisch auf dem Niveau A2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erforderlich. Der Nachweis erfolgt durch das Abiturzeugnis oder durch ein gleichwertiges Zertifikat. Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung sind Lateinkenntnisse nachzuweisen. Diese

können durch zwei moderne Fremdsprachen auf dem Niveau B2 ersetzt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der Beruf als Lehrer/in an Oberschulen nach Abschluss des entsprechenden Lehramtsstudienganges und des Vorbereitungsdienstes an einer Schule. Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die dazu erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden zu wissenschaftlicher Arbeit, selbstständigem Denken und verantwortungsbewusstem Handeln vermitteln, welche gleichermaßen die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die eigenverantwortliche Weiterbildung bieten.

Die Leipziger Romanistik beschäftigt sich als geisteswissenschaftliches Fach mit der Sprache, Literatur und Kultur der romanischsprachigen Länder und Gemeinschaften. Während sie sich innerhalb der Geisteswissenschaften der Konzeption einer Gesamtromanistik verpflichtet fühlt, wird im Lehramtsstudiengang eine klare Profilbildung in einer Philologie verfolgt, die den historisch entstandenen Abgrenzungen und Abgrenzungsbestrebungen einzelner Sprach- und Kulturräume Rechnung trägt.

Gegenstand des Studiums ist die spanische Philologie und Sprache. Insbesondere sollen die Studierenden fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturstudien, Landeskunde und Sprache erwerben. Diese Profilbildung formt – zusammen mit fachdidaktischen und pädagogisch-psychologischen Ausbildungsschwerpunkten des Unterrichts an der Oberschule – das Leitbild des Studiengangs Lehramt Oberschule im Fach Spanisch. Er widmet sich dem Studium der über den Gebrauch der spanischen Sprache abgrenzbaren Kulturräume auf der Iberischen Halbinsel und in Lateinamerika.

Bei der Konzeption des Studiengangs Lehramt Spanisch wurde ein Studienangebot erstellt, das den Studierenden thematische Spezialisierungsmöglichkeiten in beiden wissenschaftlichen Bereichen (Linguistik und Literatur-/Kulturwissenschaft) anbietet, Möglichkeiten zur Verbesserung der sprachpraktischen Kompetenzen bereit hält und ergänzt wird durch fachdidaktische Seminare und Übungen, die gezielt auf den Fremdsprachenunterricht an der Oberschule vorbereiten.

Die Studierenden lernen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, der Informationsbeschaffung, Auswertung, Beurteilung und Systematisierung.

Im Bereich Sprachwissenschaft (Linguistik) wird Geschichte, Struktur, Funktionen und Varietäten des Spanischen studiert, und es wird grundlegendes Wissen über linguistische Theorien sowie über das System und die Varietäten des Spanischen vermittelt.

Im Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft wird Grundlagenwissen mit Bezug auf den hispanophonen Kulturraum vermittelt. Es geht insbesondere um die Aneignung von interkultureller und disziplinübergreifender Kompetenz, von Grundlagen für die Interpretation und Analyse literarischer und medialer Texte sowie um die Einführung in Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft.

Im Bereich Fachdidaktik erlernen die Studierenden fremdsprachendidaktische Theorien, Modelle und Prinzipien modernen Fremdsprachenunterrichts, die sie reflektiert und eng begleitet in zwei Fachpraktika erproben.

Im Bereich Landeskunde werden geschichtliche und gegenwartsbezogene, kulturelle, politische, ökonomische und soziale Phänomene Spaniens und Lateinamerikas behandelt.

Im Bereich Sprache lernen die Studierenden spanischsprachige Texte mittleren und höheren Schwierigkeitsgrades zu rezipieren sowie sich im Spanischen schriftlich und mündlich auszudrücken (Niveau B2).

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium hat einen Umfang von 270 Leistungspunkten. Der Studiengang Lehramt Staatsexamen beinhaltet zwei gleichwertige Lehramtsfächer (je 80 LP), die Schulpraktischen Studien (25 LP) und den Bereich der Bildungswissenschaften (35 LP). Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis spätestens zur Anmeldung der Ersten Staatsprüfung ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt in einem spanischsprachigen Land nachzuweisen. Der Auslandsaufenthalt ist von den Studierenden unter Beratung durch das Institut für Romanistik selbst zu organisieren und sie haben vor Antritt insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass die im Ausland erbrachten

Studienleistungen oder die belegten Module am entsendenden Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden. Als Gastuniversitäten werden v.a. diejenigen empfohlen, mit denen Austauschpartnerschaften am Institut für Romanistik bestehen. Die Studierenden können sich zur Beratung an die entsprechenden Länderkoordinatoren/innen des Instituts wenden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Beim Studiengang Lehramt an Oberschulen im Fach Spanisch ist als klar zu definierendes Berufsziel eine Lehrtätigkeit im Schuldienst, in der Erwachsenenbildung oder in anderen Institutionen zu nennen, in denen neben der Sprachbeherrschung und breiten Wissensanwendung auf sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichem Gebiet didaktische Kompetenz gefragt ist.

SPORT

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist u. a. vom Bestehen der sportpraktischen Eignungsfeststellungsprüfung abhängig. Bitte beachten Sie auch die Informationen zur Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Sport im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

Spätestens bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung (i.d.R. bis zum Ende des 8. Semesters) sind die Nachweise des Deutschen Rettungsschwimmerabzeichens in Bronze und des Kurses „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ vorzulegen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium für das Lehramt an Oberschulen mit dem Fach Sport umfasst:

- > das Studium im bildungswissenschaftlichen Bereich
- > das Studium der Sportwissenschaft einschließlich der Fachdidaktik
- > das Studium eines zweiten Faches einschließlich der Fachdidaktik

Der fachwissenschaftliche und fachdidaktische Teil beinhaltet einerseits bewegungs- und trainingswissenschaftliche, sportmotorische und biomechanische, biologische und geisteswissenschaftliche Grundlagen und widmet sich andererseits den verschiedenen Sport- und Bewegungsarten im Kontext des Unterrichts in der Oberschule.

Zusätzlich zur Bewerbung für das Fach Sport können sich Studieninteressenten für das Lehramt an Oberschulen direkt an der Sportwissenschaftlichen Fakultät für den Lehramtszertifikatskurs Leistungssport (www.uni-leipzig.de/+spowi-lehramtszertifikatskurs) bewerben.

AUFBAU DES STUDIUMS

Insgesamt sind im Studium für das Lehramt an Oberschulen 270 Leistungspunkte zu erbringen. 35 LP müssen in den Bildungswissenschaften erworben werden. Auf das Fach Sport fallen 80 LP. Weitere 80 LP fallen auf das andere, gleichberechtigte Unterrichtsfach. In beide Fächer ist die Fachdidaktik mit jeweils 15 LP integriert. Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Im Studium des Faches Sport werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Sportpädagogik, -philosophie, -psychologie, -geschichte
- > Theorie und Praxis verschiedenster Sportarten, wie z.B. Leichtathletik, Schwimmen, Kampfsport, Mannschaftsspiele, Rückschlagspiele, Turnen und Akrobatik, Schneesport, Wasserfahrsport
- > Sportmotorik und Trainingswissenschaft, Sportbiomechanik
- > Gesundheitstraining
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Oberschulen des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufsthe-

oretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab.

Sportlehrer und Sportlehrerinnen erteilen Sportunterricht und vermitteln sportliche Fertigkeiten und Kenntnisse an unterschiedliche Zielgruppen. Ihre Handlungsfelder sind beispielsweise Schulen, Sportvereine, Fitnessstudios und Rehabilitationseinrichtungen. Zudem sind sie organisatorisch, beratend oder forschend tätig.

Die zunehmende Professionalisierung und Kommerzialisierung des Sportgeschehens rücken auch Tätigkeiten in der Sportökonomie, im Sportmanagement und in der Sportberatung verstärkt ins Blickfeld von Sportlehrern und Sportlehrerinnen. In diesen Bereichen sind vor allem ihre organisatorischen Fähigkeiten gefragt.

TSCHECHISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für das Studium ist ein Kenntnisnachweis über eine moderne Fremdsprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens bis zum Antrag auf Zulassung zur Ersten Staatsprüfung zu erbringen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Im Zuge der verstärkten Zusammenarbeit innerhalb der EU und der Nachbarschaft zwischen der Tschechischen Republik und Deutschland ist ein zunehmendes Interesse an der tschechischen Sprache – auch in der Schule – entstanden. Dem wurde mit der Einführung des Faches Tschechisch Rechnung getragen. Es ist kombinierbar mit den Fächern der ersten Fächergruppe Biologie, Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Sorbisch und Sport. Das Studium kann ohne Tschechischvorkenntnisse begonnen werden. Deshalb baut es auf einer gründlichen Sprachausbildung auf (Tschechischvorkenntnisse werden bei Nachweis als entsprechende Leistungen anerkannt).

Das Lehramtsstudium im Fach Tschechisch dauert neun Semester und basiert auf den vier Säulen Sprachausbildung, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft/Kulturstudien und Fachdidaktik.

In der Sprachwissenschaft untersuchen Sie das tschechische Sprachsystem (Phonetik, Morphologie, Wortbildung, Lexikologie) im Vergleich zum Deutschen, um es später selbst als Schulfremdsprache vermitteln zu können. Schwerpunkte liegen auf der Pragmatik, der Sprachgeschichte und praktischen Grammatik.

In der Literaturwissenschaft und den Kulturstudien lernen Sie die tschechische Literatur von der nationalen Wiedergeburt bis zur Moderne kennen, beschäftigen sich mit der Lektüre tschechischer literarischer Texte und Literaturverfilmung, mit historischen, kulturellen und literarischen Beziehungen sowie Realien in Geschichte, Literatur, Kultur und Sprache.

In der Fachdidaktik lernen Sie, Tschechischunterricht zu planen und führen im Rahmen der betreuten Schulpraktika Hospitationen und eigenen Unterricht durch.

Durch das Studienprogramm erlangen die Studierenden einerseits fundamentale Kenntnisse über die tschechische Sprache, Literatur, Geschichte und Kultur und andererseits fachdidaktische Voraussetzungen für die Vermittlung des Tschechischen als Schulfremdsprache. Die Einbeziehung aktueller Erkenntnisse der Fremdsprachen- und Fachdidaktik als Prinzip sowie die stetige Integration der bohemistischen Forschung auf den Gebieten der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte garantieren eine optimale Ausbildung.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang sieht zwei gleichwertige Lehramtsfächer (je 80 LP), die Schulpraktischen Studien (25 LP) und den Bereich der Bildungswissenschaften (35 LP) vor. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung muss ein Auslandsaufenthalt im tschechischsprachigen Raum im Gesamtumfang von drei Monaten nachgewiesen werden. Dabei kann es

sich zum Beispiel um ein Praktikum oder einen Studienaufenthalt an einer Hochschule in Tschechien handeln, der von den Studierenden unter Beratung durch den zuständigen Studienfachberater selbst zu organisieren ist. Vor Antritt des Studiums im Ausland ist insbesondere darauf zu achten, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Universität Leipzig anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Erklärtes Berufsziel ist der Einsatz als Tschechischlehrer/in an Oberschulen im gesamten Bundesgebiet. Bei anderer Berufsorientierung finden Absolventen/innen des Staatsexamensstudiengangs „Lehramt Tschechisch“ mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz in der tschechischen Sprache, Kultur- und Literatur benötigt wird, wie z. B. in den Bereichen:

- > Weiteres Bildungswesen/Erwachsenenbildung (an deutschen staatlichen Schulen ist ein Lehramtsabschluss erforderlich, s.o.)
- > Kultur- und Wissenschaftsmanagement, Kulturaustausch
- > Stiftungen und internationale Organisationen
- > Journalismus/Medien
- > Verlagswesen, Bibliotheken
- > Außenwirtschaft und Handel
- > Auswärtiger Dienst
- > Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- > Wissenschaftliche Dienste (ergänzender Masterabschluss und Promotion empfohlen)

LEHRAMT AN GYMNASIEN

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Es gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig, d. h. es ist das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife bzw. der fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachzuweisen.

Für das Studium der Fächer Kunst, Musik und Sport sind bestandene Eignungsfeststellungsprüfungen Voraussetzung. Bitte beachten Sie dazu auch das Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt.“

Die Studierenden immatrikulieren sich in den Lehramtsstudiengang, entscheiden sich für zwei Studienfächer und legen dabei fest, welches von beiden das erste Fach ist. Dies ist nur für die Immatrikulation an der Uni wichtig. Beide Fächer der Fachkombination sind im Studium gleichwertig. Die Wahl des Erstfaches entscheidet darüber, an welcher Fakultät/welchem Institut die Immatrikulation erfolgt. Welche Fächer miteinander kombiniert werden können, ist in der Lehramtsprüfungsordnung (LAPO I) festgelegt. Weitere Informationen dazu finden Sie im Absatz „Aufbau des Studiums“.

SONDERFALL MUSIK:

Studieninteressente bewerben sich im März für die Eignungsfeststellungsprüfung sowie für einen Studienplatz im Fach Musik an der HMT Leipzig (Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig). Eine separate Bewerbung an der Universität Leipzig entfällt damit. Neben dem Antrag auf Eignungsfeststellungsprüfung geben die Bewerber/innen drei Wünsche für ihr zweites Unterrichtsfach an. Nach bestandener Eignungsfeststellungsprüfung entscheidet die HMT über die Vergabe des zweiten Faches und meldet den Studienbewerber an der Universität Leipzig an. Die Studierenden sind somit Haupthörer/innen im Fach Musik an der HMT und Nebenhörer/innen für das zweite Fach, die Bildungswissenschaften und Ergänzungsstudien an der Universität Leipzig.

Zur Planung Ihres individuellen Studienverlaufes empfiehlt es sich, eine Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen.

FACHSPEZIFISCHE ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Viele Fächer setzen bereits zu Studienbeginn Fremdsprachkenntnisse voraus. Zusätzlich müssen in einigen Fächern fremdsprachliche Kenntnisse bis zur Anmeldung zur ersten Staatsprüfung erworben werden. Diese können im Studium nachgeholt werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der fremdsprachlichen Voraussetzungen:

Fach	Fremdsprache (Immatrikulationsvoraussetzung - zu Studienbeginn)	Fremdsprache (Voraussetzung zur Ersten Staatsprüfung - im Studium erlernbar)	Sonderregelungen
Deutsch		Latinum	Latinum kann durch Nachweis von 2 Fremdsprachen ersetzt werden: 1. Abschluss Niveau C1 2. Abschluss Niveau B2
Englisch	Englisch Niveau B2	Lateinkenntnisse	Lateinkenntnisse können durch Nachweis von 2 Fremdsprachen jeweils mindestens mit einem Abschluss Niveau B2 ersetzt werden.
Ethik/ Philosophie	Englisch Niveau B2 <u>und</u> eine weitere Fremdsprache Niveau A2		
Französisch	Französisch Niveau B2	Latinum	Latinum kann durch Nachweis von 2 Fremdsprachen ersetzt werden: 1. Abschluss Niveau C1 2. Abschluss Niveau B2
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft	Englisch Niveau B2 <u>und</u> eine weitere Fremdsprache Niveau A2		
Geschichte		Latinum <u>und</u> eine moderne Fremdsprache Niveau B2	
Griechisch	Englisch Niveau B2 Graecum <u>oder</u> Latinum (eins davon ist Voraussetzung für die Immatrikulation, das andere während des Studiums erlernbar)	Graecum und Latinum (Nachweis bis zum 5. FS)	
Italienisch	Italienisch Niveau A1	Latinum	Latinum kann durch Nachweis von 2 Fremdsprachen ersetzt werden: 1. Abschluss Niveau C1 2. Abschluss Niveau B2
Kunst	eine moderne Fremdsprache Niveau B2 (möglichst Englisch)		
Latein	Englisch Niveau B2 Latinum	Graecum (bis spätestens zum 5. FS)	
Polnisch	Vorkenntnisse in Polnisch sind nicht Voraussetzung	eine moderne Fremdsprache Niveau B2	

Fach	Fremdsprache (Immatrikulationsvoraussetzung - zu Studienbeginn)	Fremdsprache (Voraussetzung zur Ersten Staatsprüfung - im Studium erlernbar)	Sonderregelungen
Religion, Evangelische		Latinum <u>und</u> Kenntnisse in Griechisch oder Hebräisch (bis zum Ende des 4. FS)	
Russisch	Russisch Niveau B1	eine moderne Fremdsprache Niveau B2	
Spanisch	Spanisch Niveau A2	Latinum	Latinum kann durch Nachweis von 2 Fremdsprachen ersetzt werden: 1. Abschluss Niveau C1 2. Abschluss Niveau B2
Tschechisch	Vorkenntnisse in Tschechisch sind nicht Voraussetzung	eine weitere moderne Fremdsprache Niveau B2	

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG

Zum WS 2019/2020 gab es in den meisten Fächern eine örtliche Zulassungsbeschränkung. **Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.**

AUSBILDUNGSZIELE

Ziel des Studiums ist der Erwerb von bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen sowie gegebenenfalls fachpraktischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Erste Staatsprüfung und die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

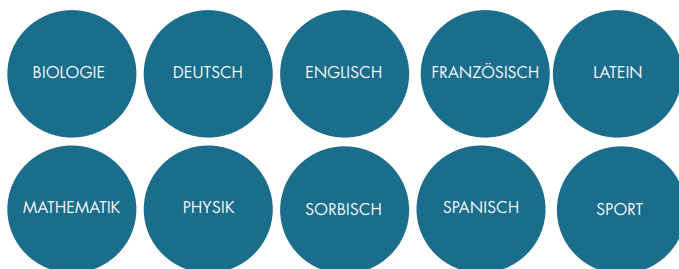
AUFBAU DES STUDIUMS

Alle wichtigen Bestimmungen zu Inhalt und Aufbau des Studienganges Staatsexamen für das Höhere Lehramt an Gymnasien für die nachfolgend dargestellten Fächer werden durch die Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

Das Studium umfasst einen studentischen Arbeitsaufwand von 300 Leistungspunkten (LP). Die folgende Grafik zeigt den Aufbau und die Kombinationsmöglichkeiten des Studienganges:

WAHL **ZWEIER** KERNFÄCHER
 Ein Fach muss aus der 1. Fächergruppe gewählt werden.
 Das zweite Fach ist frei wählbar.

I. FÄCHERGRUPPE 95 LP



II. FÄCHERGRUPPE 95 LP



¹ Zusätzlich kann das Fach Musik mit den Fächern Evangelische Religion oder Ethik/Philosophie kombiniert werden.

WEITERE BEREICHE DES STUDIUMS



*inkl. Modul Körper-Stimme-Kommunikation

ÜBERSICHT ZUM STUDIENVERLAUF

Der Ablauf des Studiums ist im Studienverlaufsplan für die Lehramtsfächer geregelt. Für die verschiedenen Kombinationen gibt es unterschiedliche Studienverlaufspläne. Diese zeigen, welche Module in welchem Semester absolviert werden. In der Regel werden pro Semester jeweils ein Modul aus den beiden Fächern und ein Modul aus den Bildungswissenschaften oder Ergänzungsstudien studiert.

Die Studienverlaufspläne aller Kombinationen finden Sie online unter:
www.uni-leipzig.de/lehramt

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das erfolgreich abgeschlossene Studium berechtigt zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das Höhere Lehramt an Gymnasien.

Absolventen/innen des integrierten Studienganges für die Fächer Deutsch und Französisch für das Lehramt an Gymnasien (Universität Leipzig und Universität Lyon II) erwerben den deutschen und den französischen Universitätsabschluss. Informationen zu diesem Studiengang finden Sie bei den Fächern Deutsch (S. 113) und Französisch (S. 121).

Weitere Informationen zum Studiengang sowie ein Video mit einem Lehramtsstudierenden finden Sie online in unserem Studienangebot: www.uni-leipzig.de/studienangebot.

FÄCHER

BIOLOGIE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen sowie bildungswissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den gewählten Fächern, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 300 Leistungspunkten (LP). Der Studiengang Biologie für das Höhere Lehramt an Gymnasien umfasst Module des Faches Biologie im Umfang von 95 Leistungspunkten einschließlich seiner Fachdidaktik im Umfang von 15 Leistungspunkten. Ergänzt werden die bereits genannten Anteile des Studienganges durch 95 LP des zweiten Faches, 35 LP aus dem Bereich der Bildungswissenschaften und 25 LP Schulpraktische Studien. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Das Fach Biologie enthält u.a. folgende Studienschwerpunkte:

- > Allgemeine Botanik und Allgemeine Zoologie
- > Pflanzenökologie und Tierphysiologie
- > Genetik
- > Allgemeine Chemie und Biochemie
- > Evolution und biologische Vielfalt
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach Biologie finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes an Gymnasien werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/in an Gymnasien des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den biologischen und

erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das entsprechende Lehramt.

CHEMIE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSGEHALT

Ziel ist der erste berufsbefähigende Abschluss für eine Tätigkeit als Lehrer/in an Gymnasien. Im Studium erhalten Sie einen vertieften Einblick in Theorie und Praxis verschiedener chemischer Teildisziplinen. Eine praxisnahe und theoretisch fundierte Chemiedidaktik ermöglicht die Basis für eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Reflexion von Chemieunterricht.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium im Staatsexamensstudiengang im Fach Chemie, umfasst einen Arbeitsaufwand von 300 Leistungspunkten (LP), davon 95 LP für dieses Fach (incl. Fachdidaktik), 95 LP für das zweite Fach, 25 LP für die Schulpraktischen Studien und 35 LP für die Bildungswissenschaften. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Die folgenden Themenbereiche werden im Laufe des Studiums des Faches Chemie behandelt:

- > Anorganische Chemie
- > Organische Chemie
- > Festkörperchemie
- > Analytik und Umweltchemie
- > Fachdidaktik und schülerorientiertes Experimentieren

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes an Gymnasien werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Gymnasien des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab.

DEUTSCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung ist der Nachweis des Latinums zu erbringen. Dieser Nachweis kann ersetzt werden durch den Nachweis von zwei Fremdsprachen, davon eine mindestens auf dem Niveau C1 und eine mindestens auf dem Niveau B2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen.

Studierende, für die Deutsch eine Fremdsprache ist, müssen zu Studienbeginn Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachweisen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der Beruf als Lehrer/in an Gymnasien. Das Studium vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die für wissenschaftliches Arbeiten, selbstständiges Denken und verantwortungsbewusstes Handeln notwendig sind. Zugleich bilden diese die Grundlage für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und eigenverantwortliche Weiterbildung. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Fachdidaktik. In den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft werden systematische und historische Perspektiven auf Sprache und Literatur eingenommen und theoretisch fundiert. Die Fachdidaktik vermittelt auf fachwissenschaftlicher Grundlage Kompetenzen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich formal in Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Fachdidaktik mit entsprechenden Teilgebieten. Von den im gesamten Studium zu erbringenden 300 LP werden im Fach Deutsch 80 Punkte in den Fachwissenschaften und 15 LP in der dazugehörigen Fachdidaktik erbracht. Sie werden ergänzt durch 95 LP im zweiten Fach, 35 LP in den Bildungswissenschaften, 25 LP Schulpraktische Studien, die in den Bildungswissenschaften sowie in der Fachdidaktik Deutsch umgesetzt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil- und Ergänzungsbereich abgedeckt werden, wobei empfohlen wird, ein Modul „Deutsch als Zweitsprache“ zu absolvieren. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Im Studium des Faches Deutsch werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Germanistische Sprachwissenschaft
- > Germanistische Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte
- > Ältere deutsche Literatur, Kinder- und Jugendliteratur
- > Sprachliche Kommunikation
- > Fachdidaktik (Grundlagen des Lehrens und Lernens im Deutschunterricht)
- > Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe I (Wahlmodul)

Weitere Informationen zum Fach Deutsch finden Sie online in unserem Studienangebot: www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Berufsziel für den Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Deutsch ist, nach erfolgreichem Abschluss des anderthalbjährigen Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung, eine Lehrtätigkeit im Schuldienst. Zudem sind weitere Berufsfelder in der Erwachsenenbildung oder in anderen Institutionen zu nennen, in denen neben der Sprachbeherrschung und breiten Wissensanwendung auf sprach-, literaturwissenschaftlichem Gebiet didaktische Kompetenz gefragt ist. Hinzu kommen Berufe im Bereich Journalismus/Medien, Öffentlichkeitsarbeit/PR/Werbung, Verlagswesen/Bibliotheken, Kultureinrichtungen. Das Studium ermöglicht auch eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung in den Fachbereichen.

BINATIONALER STUDIENGANG DEUTSCH - FRANZÖSISCH

Die Universität Leipzig und die Universität Lyon II bieten für die Fächer Deutsch und Französisch einen integrierten Studiengang für das Lehramt an Gymnasien an. Dieser Studiengang ist einer der wenigen binationalen Studiengänge für die Lehrerbildung in Deutschland und Frankreich, in dem die Studierenden den deutschen und den französischen Universitätsabschluss erwerben. Die deutschen Studierenden verbringen von den insgesamt sechs Studienjahren zwei Jahre in Lyon und die französischen Studierenden umgekehrt zwei Jahre in Leipzig. Die neuen Abschlüsse (MA in Lyon und Staatsexamen in Leipzig) enthalten den CAPES und einen Teil des deutschen Referendariats.

Da in Frankreich curriculare Änderungen stattfinden, informieren Sie sich bitte zunächst, ob eine Immatrikulation in diesen Studiengang derzeit möglich ist. Weiterführende Informationen zu diesem Studiengang sowie zur Bewerbung finden Sie auf den Internetseiten des Institutes für Romanistik: romanistik.philol.uni-leipzig.de/.

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (LEHRAMTSERWEITERUNGSFACH)

Bitte beachten Sie, dass das Fach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) nur als Lehramtsaufbaufach studierbar ist. Informationen zum Studium der Lehramtsaufbaufächer finden Sie im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramtsstudium“.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung ist die Immatrikulation in einem Lehramtsstudium, mindestens im dritten Fachsemester oder ein bereits abgeschlossenes Lehramtsstudium.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Die Ausbildungsinhalte des Lehramtsaufbaufaches Deutsch als Zweitsprache umfassen die Bereiche:

- > Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe
- > Forschungsfeld Deutsch als Zweitsprache
- > Interkulturelle Kommunikation
- > Mehrsprachigkeit

- > Migrationsforschung
- > Kompetenzentwicklung im DaZ-Unterricht
- > Lexikologie und Wortbildung
- > Didaktik/Methodik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- > Durchgängige Sprachbildung
- > Phonetik/Phonologie/Rhetorik
- > Kulturstudien
- > Fremdsprachenerwerb
- > Grammatik
- > Testforschung und Testentwicklung
- > Unterrichtspraxis (Praktikum)

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich in vier Bereiche, aus denen jeweils bestimmte Module zu belegen und eine bestimmte Zahl an Leistungspunkten zu erbringen sind:

1. **Pflichtmodule:** Hier sind die Module „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe“ (10 LP), „Forschungsfeld Deutsch als Zweitsprache“ (5 LP), „Interkulturelle Kommunikation“ (10 LP) sowie „Unterrichtspraxis“ (10 LP) im Umfang von insgesamt 35 Leistungspunkten zu absolvieren.
2. **Kernbereich Deutsch als Zweitsprache:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Mehrsprachigkeit“, „Migrationsforschung“ und „Testforschung und Testentwicklung“ sind zwei Module im Umfang von je 10 Leistungspunkten zu belegen.
3. **Linguistik:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Grammatik“, „Lexikologie und Wortbildung“, „Phonetik/Phonologie/Rhetorik“ sowie „Fremdsprachenerwerb“ ist ein Modul im Umfang von 10 Leistungspunkten zu belegen.
4. **Fachdidaktik:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ (10 LP), „Kulturstudien“ (5 LP), „Kompetenzentwicklung im DaZ-Unterricht“ (10 LP) und „Durchgängige Sprachbildung“ (5 LP) sind Module im Umfang von 15 LP zu absolvieren.

Darüber hinaus sind weitere Module im Umfang von 15 Leistungspunkten aus dem gesamten Modulangebot zu absolvieren.

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das Lehramtserweiterungsfach „Deutsch als Zweitsprache“ (Gymnasium) wendet sich ausschließlich an Studierende des Lehramts an Gymnasien und bietet ihnen die Möglichkeit, zusätzlich zu ihren sonstigen Fächern die Lehrbefugnis im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ an Gymnasien zu erwerben.

ENGLISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Vorausgesetzt werden Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung ist außerdem der Nachweis von Lateinkenntnissen zu erbringen. Diese können aber auch durch den Nachweis von zwei Fremdsprachen auf dem Niveau B2 ersetzt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das wissenschaftliche Leitbild des Studienganges Lehramt an Gymnasien für das Fach Englisch orientiert sich grundsätzlich an der Struktur der neuen europäischen Philologien, die sich aus dem Zusammenspiel ihrer einzelnen Fachteile (anglistische und amerikanistische Literaturwissenschaft und Kulturstudien, Linguistik, Fachdidaktik und Sprachpraxis) sowie deren stringenter Kooperation definieren. Durch die komplexe Vernetzung der Fachgebiete untereinander ergibt sich ein Gesamtbild, das weit hinausreicht über die einfache Summe der (Fach-)Teile.

Das Studium des Faches Englisch soll die Studierenden auf die berufliche Lehrtätigkeit vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbstständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden auch die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang ist modular gegliedert. Der Bereich der Englischausbildung für das Lehramt an Gymnasien umfasst insgesamt 95 Leistungspunkte (LP) aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Dazu kommen 95 LP für das zweite Fach, 35 LP für die Bildungswissenschaften und 25 LP für die Schulpraktischen Studien. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Alle Module des Faches sind englischsprachig. Im Fach Englisch werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Anglistische Literaturwissenschaft: Geschichte der englischsprachigen Literaturen, interkulturelle Fragestellungen, populäre Literatur, Phantastik und Kinderliteratur
- > Britische Kulturstudien: kulturelle Prozesse der britischen und irischen Gesellschaften, ihre Darstellungen in Kunst und Medien, nationale Identitäten auf den Britischen Inseln
- > Amerikanistik: Geschichte, Gesellschaft und Kultur der USA, amerikanische Literatur, transdisziplinäre Themen, z. B. Immigration & Identität, Diversität & Demokratie
- > Anglistische Sprachwissenschaft: linguistische Beschreibung des Sprachsystems und Gebrauchs des Englischen, nationale, regionale, soziale und stilistische Varietäten, englische Sprachgeschichte
- > Fachdidaktik: Lehr- und Lernprozesse der schulischen Fremdsprache Englisch, Entwicklung interkultureller kommunikativer Kompetenz
- > Englische Sprachpraxis: akademisches Sprechen und Schreiben, Translation

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung ist der Nachweis eines oder mehrerer Aufenthalte im Gesamtfumfang von mindestens drei Monaten in einem englischsprachigen Land erforderlich. Der Auslandsaufenthalt kann vor oder während des Studiums absolviert werden. Er ist von den Studierenden unter Beratung durch die Fakultät selbst zu organisieren und muss nicht zwingend mit einem Auslandsstudium verbunden sein. Vor Antritt eines Studienaufenthalts im Ausland ist dafür Sorge zu tragen, dass die dort erbrachten Studienleistungen am entsendenden Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Erklärtes Berufsziel für den Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Englisch ist, nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung, eine Lehrtätigkeit als Englischlehrer/in im Schuldienst.

Außerdem kommen alle Berufsfelder in Frage, die eine solide englische Sprach-, Kultur- und/oder Literaturkompetenz erfordern, wie z. B.

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Journalismus/Medien
- > Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations
- > Werbung
- > Verlagswesen/Bibliotheken
- > Kultureinrichtungen
- > Internationale Kontakte

ETHIK/PHILOSOPHIE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Vorausgesetzt werden Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 und eine weitere Fremdsprache auf dem Niveau A2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium im Studiengang „Ethik/Philosophie für das Lehramt an Gymnasien – Erste Staatsprüfung“ soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten als Lehrer/in vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden.

Das Studienprogramm umfasst acht Pflichtmodule und ein Wahlpflichtmodul (im 9. Semester) und zielt auf eine theorie- und praxisorientierte Qualifikation ab:

- > durch den Erwerb umfassender Kenntnisse über Bedingungen, Möglichkeiten und Folgen philosophischer Arbeit
- > durch die Befähigung zur historischen und systematischen Analyse geistesgeschichtlicher Prozesse
- > durch die Ausbildung wissenschaftlicher Reflexionsfähigkeit sowie
- > durch die Ausbildung entsprechender wissenschaftlicher und berufspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Ethik/Philosophie für das Höhere Lehramt an Gymnasien umfasst insgesamt 95 Leistungspunkte. Darin enthalten sind zwei schulformspezifische Fachdidaktikmodule.

Ergänzt werden die bereits genannten Anteile des Studienganges durch 95 LP des zweiten Faches, 35 LP aus dem Bereich der Bildungswissenschaften und 25 LP für Schulpraktische Studien. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Folgende Schwerpunkte werden im Fach Ethik/Philosophie im Laufe des Studiums behandelt:

- > Grundlagen der Ethik/Philosophie
- > Grundlagen der biblischen Traditionen und der Geschichte des Christentums
- > Geschichte der Philosophie
- > Religionsgeschichte
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Studiengang soll den Studierenden vertiefte fachspezifische und fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln und sie an die fachliche Arbeit am Gymnasium heranführen. Er

befähigt die Absolventen/innen zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes, der mit der Zweiten Staatsprüfung abgeschlossen wird.

FRANZÖSISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Weiterhin wird vorausgesetzt, dass nicht bereits in einem verwandten Bachelor-, Diplom-, Staatsexamens- oder Magisterstudiengang eine für die Fortsetzung oder den Abschluss des Studiums notwendige Prüfung endgültig nicht bestanden wurde.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Grundlegende Zugangsvoraussetzung zum Studium sind Kenntnisse in Französisch auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Der Nachweis erfolgt durch das Abiturzeugnis oder durch ein gleichwertiges Zertifikat. Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung ist das Lateinum erforderlich. Das Lateinum kann durch zwei moderne Fremdsprachen, eine davon auf dem Niveau C1 GER und eine weitere auf dem Niveau B2 GER ersetzt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der Beruf als Lehrer/in an Gymnasien nach Abschluss des entsprechenden Lehramtsstudienganges und des Vorbereitungsdienstes an einer Schule. Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die dazu erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden zu wissenschaftlicher Arbeit, selbstständigem Denken und verantwortungsbewusstem Handeln vermitteln, welche gleichermaßen die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die eigenverantwortliche Weiterbildung bieten.

Die Leipziger Romanistik beschäftigt sich als geisteswissenschaftliches Fach mit der Sprache, Literatur und Kultur der romanischsprachigen Länder und Gemeinschaften. Während sie sich innerhalb der Geisteswissenschaften der Konzeption einer Gesamtromanistik verpflichtet fühlt, wird im Lehramtsstudiengang eine klare Profilbildung in einer Philologie verfolgt, die den historisch entstandenen Abgrenzungen und Abgrenzungsbestrebungen einzelner Sprach- und Kulturräume Rechnung trägt.

Gegenstand des Studiums ist die französische Philologie und Sprache. Insbesondere sollen die Studierenden fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturstudien, Landeskunde und Sprache erwerben. Diese Profilbildung formt – zusammen mit fachdidaktischen und pädagogisch-psychologischen Ausbildungsschwerpunkten des Unterrichts an Gymnasien – das Leitbild des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Fach Französisch. Er widmet sich dem Studium der über den Gebrauch der französischen Sprache abgrenzbaren Kulturräume Frankreich, Belgien, Kanada (Québec) und Maghreb.

Bei der Konzeption des Studiengangs Lehramt Französisch wurde ein Studienangebot erstellt, das den Studierenden thematische Spezialisierungsmöglichkeiten in beiden wissenschaftlichen Bereichen (Linguistik und Literatur-/Kulturwissenschaft) anbietet, Möglichkeiten zur Verbesserung der sprachpraktischen Kompetenzen bereit hält und ergänzt wird durch fachdidaktische Seminare und Übungen, die gezielt auf den Fremdsprachenunterricht am Gymnasium vorbereiten.

Die Studierenden lernen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, der Informationsbeschaffung, Auswertung, Beurteilung und Systematisierung.

Im Bereich Sprachwissenschaft (Linguistik) sollen Geschichte, Struktur, Funktionen und Varietäten des Französischen studiert werden und es wird grundlegendes Wissen über linguistische Theorien sowie über das System und die Varietäten des Französischen vermittelt.

Im Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft wird Grundlagenwissen mit Bezug auf den frankophonen Kulturraum vermittelt. Es geht insbesondere um die Aneignung von interkultureller und disziplinübergreifender Kompetenz, von Grundlagen für die Interpretation und Analyse literarischer und medialer Texte sowie um die Einführung in Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft.

Im Bereich Fachdidaktik erlernen die Studierenden fremdsprachendidaktische Theorien, Modelle und Prinzipien modernen Fremdsprachenunterrichts, die sie reflektiert und eng begleitet in zwei Fachpraktika erproben.

Im Bereich Landeskunde werden geschichtliche und gegenwartsbezogene, kulturelle, politische, ökonomische und soziale Phänomene Frankreichs und der frankophonen Länder behandelt.

Im Bereich Sprache lernen die Studierenden französischsprachige Texte mittleren und höheren Schwierigkeitsgrades zu rezipieren sowie sich im Französischen schriftlich und mündlich (Anforderungen ca. C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) auszudrücken.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium hat einen Umfang von 300 Leistungspunkten. Im Bereich des Faches Französisch sind fünf Pflichtmodule und drei Wahlpflichtmodule (= 80 LP) zu absolvieren sowie vier Pflichtmodule in der Fachdidaktik (15 LP). Schulpraktische Studien sind integraler Bestandteil der Fachdidaktikmodule.

Ergänzt werden die bereits genannten Anteile des Studienganges durch Module des zweiten Faches im Umfang von 95 LP, 35 LP aus dem Bereich der Bildungswissenschaften und 25 LP für Schulpraktische Studien. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP). Die wissenschaftliche Arbeit wird in einem der beiden Lehramtsfächer, deren Fachdidaktik oder in den Bildungswissenschaften geschrieben.

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis spätestens zur Anmeldung der Ersten Staatsprüfung ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt in einem frankophonen Land nachzuweisen. Der Auslandsaufenthalt ist von den Studierenden unter Beratung durch das Institut für Romanistik selbst zu organisieren und sie haben vor Antritt insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen oder die belegten Module am entsendenden Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden. Als Gastuniversitäten werden v.a. diejenigen empfohlen, mit denen Austauschpartnerschaften am Institut für Romanistik bestehen. Die Studierenden können sich zur Beratung an die entsprechenden Länderkoordinatoren/innen des Instituts wenden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Beim Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Französisch ist als klar zu definierendes Berufsziel eine Lehrtätigkeit im Schuldienst, in der Erwachsenenbildung oder in anderen Institutionen zu nennen, in denen neben der Sprachbeherrschung und breiten Wissensanwendung auf sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichem Gebiet didaktische Kompetenz gefragt ist.

BINATIONALER STUDIENGANG DEUTSCH - FRANZÖSISCH

Die Universität Leipzig und die Universität Lyon II bieten für die Fächer Deutsch und Französisch einen integrierten Studiengang für das Lehramt an Gymnasien an. Dieser Studiengang

ist einer der wenigen binationalen Studiengänge für die Lehrerausbildung in Deutschland und Frankreich, in dem die Studierenden den deutschen und den französischen Universitätsabschluss erwerben. Die deutschen Studierenden verbringen von den insgesamt sechs Studienjahren zwei Jahre in Lyon und die französischen Studierenden umgekehrt zwei Jahre in Leipzig. Die neuen Abschlüsse (MA in Lyon und Staatsexamen in Leipzig) enthalten den CAPES und einen Teil des deutschen Referendariats.

Da in Frankreich curriculare Änderungen stattfinden, informieren Sie sich bitte zunächst, ob eine Immatrikulation in diesen Studiengang derzeit möglich ist.

Weiterführende Informationen zu diesem Studiengang sowie zur Bewerbung finden Sie auf den Internetseiten des Institutes für Romanistik: romanistik.philol.uni-leipzig.de/.



GEMEINSCHAFTSKUNDE/RECHTSERZIEHUNG/ WIRTSCHAFT

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für das Studium werden Kenntnisse in Englisch auf dem Niveau B2 sowie eine weitere Fremdsprache auf dem Niveau A2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen erwartet. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft soll in fachwissenschaftliche und fachdidaktische Probleme einführen, so dass die methodische, begriffliche und systematische Verflechtung der verschiedenen Teildisziplinen des Faches deutlich wird.

Die Studierenden sollen eine systematische Orientierung und Kriterien für ein verantwortliches Handeln erwerben, die für die spätere Tätigkeit im Lehrerberuf erforderlich sind. Das Studium beinhaltet neben vier Fachdidaktikmodulen elf fachwissenschaftliche Module, davon sieben aus dem Bereich der Politikwissenschaft sowie je ein Modul aus der Soziologie, der Wirtschafts- und der Rechtswissenschaft.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft wird im Umfang von 95 Leistungspunkten einschließlich Fachdidaktik (LP) studiert. Das zweite Fach umfasst ebenfalls 95 LP. Im bildungswissenschaftlichen Bereich müssen 35 LP und in den Schulpraktischen Studien 25 LP für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung erbracht werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Folgende Schwerpunkte werden im Fach im Laufe des Studiums behandelt:

- > Politische Systeme
- > Internationale Politik
- > Recht und Wirtschaft
- > Grundlagen der Soziologie
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Erklärtes Berufsziel für den Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft ist, nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung, eine Lehrtätigkeit im Schuldienst.

GESCHICHTE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Bis zur Anmeldung zur ersten Staatsprüfung sind das Latein sowie eine moderne Fremdsprache auf dem Niveau B2 nachzuweisen. Fehlende

Sprachkenntnisse können während des Studiums in den Ergänzungsstudien nachgeholt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Lehrer/innen im Allgemeinen und Geschichtslehrer/innen im Besonderen sehen sich mit Anforderungsprofilen konfrontiert, die eine gute Allgemeinbildung sowie transferfähige Methodikkenntnisse verlangen.

Das wissenschaftliche Leitbild des Staatsexamens für das Lehramt an Gymnasien im Fach Geschichte bietet die Schwerpunktsetzung in allen historischen Epochen und in zahlreichen systematischen und regionenbezogenen Themenfeldern an. Dadurch entsteht ein Zusammenspiel aus den Teildisziplinen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte Europas und Amerikas und der Fachdidaktik.

Durch die komplexe Vernetzung der Fachgebiete untereinander ergibt sich ein Gesamtbild, das weit hinausreicht über die einfache Summe der (Fach-)Teile. Im Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien im Fach Geschichte werden die Studierenden schulformspezifisch auf die Lehrtätigkeit an Gymnasien vorbereitet. Darüber hinaus sollen sie vertiefte fachspezifische und interdisziplinäre Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte Europas und Amerikas und der Fachdidaktik erwerben. Damit werden die Grundlagen für selbstständige weitere Arbeit und für eigenverantwortliche Weiterbildung auf dem Gebiet der Geschichte sowie der Lehre relevanter Bereiche dieser Gebiete geschaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Geschichte wird im Umfang von 80 Leistungspunkten (LP) studiert. Dazu kommen Module der Fachdidaktik Geschichte (15 LP). Das zweite Fach umfasst ebenfalls 95 LP. Im bildungswissenschaftlichen Bereich müssen 35 LP und in den Schulpraktischen Studien 25 LP für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung erbracht werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbe- reich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Der Studiengang Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien im Fach Geschichte ist in Module gegliedert, die sich aus mehreren, i.d.R. zwei Veranstaltungen zusammensetzen.

Es werden drei Formen von Modulen unterschieden: Basismodule, Schwerpunktmodule und Profilierungsmodule.

Basismodule vermitteln in der Form von Übungen die Grundlagen der Geschichtswissenschaften, ihre Inhalte, Methoden und Theorien. Es müssen zwei Basismodule besucht werden, wobei es sich bei einem um ein Methodenmodul handelt.

Schwerpunktmodule vermitteln epochen- oder themenspezifische geschichtswissenschaftliche Kenntnisse sowie die für historische Berufsfelder notwendigen Fähigkeiten. An der Arbeitspraxis des Historikers orientierte quellenkundliche Übungen und Lektürekurse unterstützen hierbei maßgeblich die Vermittlung und fördern das Erlernen wissenschaftlicher Kritik und differenzierender Argumentation.

Profilierungsmodule dienen der Vermittlung vertiefter Kenntnisse und dem Erwerb entsprechender Fähigkeiten in fachwissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Hinsicht. Sie begleiten die Anfertigung der wissenschaftlichen Arbeit.

Im Fach Geschichte werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Alte Geschichte
- > Mittelalterliche Geschichte
- > Neuere und Neueste Geschichte
- > Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft
- > Fachdidaktik: u.a. Historische Lehr/Lernforschung und Praxisfeld Schule

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Berufsziel ist der Einsatz als Geschichtslehrer/in an Gymnasien in Deutschland. Absolventen der Zweiten Staatsprüfung dieses Studiengangs finden jedoch auch mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz in der Geschichtswissenschaft sowie deren Lehre benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen
- > Journalismus/Medien
- > Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations
- > Werbung

- > Verlagswesen/Bibliotheken
- > Kultureinrichtungen
- > Internationale Kontakte



GRIECHISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Das Latinum oder das Graecum sind Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme des Studienganges Lehramt an Gymnasien Fach Griechisch. Die noch zu erlernende Sprache ist bis zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung vorzuweisen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Als Teildisziplin der Klassischen Philologie strebt die Griechische Philologie nach der Erforschung des gesamten griechischen Geisteslebens in seiner Kontinuität von der Antike über die Byzantinische Zeit bis in die Neuzeit. Im Lehramtsstudium liegt der Schwerpunkt allerdings im Bereich der Antike.

Die Ausbildung soll die Studierenden auf eine Lehrtätigkeit am Gymnasium im Fach Griechisch vorbereiten und ihnen die dazu erforderlichen fachlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln. Die fachlichen Ausbildungsschwerpunkte liegen auf der Vertiefung der Sprachkenntnisse sowie der literaturwissenschaftlichen Interpretation unter Berücksichtigung von literatur-, philosophie- und kulturgeschichtlichen Fragestellungen; methodischer Schwerpunkt ist die Fachdidaktik. Zugleich werden fachnahe Schlüsselqualifikationen wie Recherche, Analyse und Synthese erlernt und eingeübt.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang beinhaltet neben dem Fach Griechisch (95 LP) noch ein weiteres Fach (95 LP), Schulpraktische Studien (25 LP) und den Bereich Bildungswissenschaften (35 LP).

Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Das Studium Lehramt Griechisch bietet zwei mögliche Abläufe:

- > Wer das Studium ohne Graecum aufnimmt, erwirbt im ersten Studienjahr zunächst das Graecum sowie Methodische Grundlagen und besucht im Anschluss daran drei Module zur Griechischen Prosa, Dichtung und zur Vertiefung.
- > Wird das Graecum bei Studienbeginn vorgewiesen, können die eigentlichen Fachmodule ab dem ersten Studienjahr besucht werden. Ihre Reihe erweitert sich dann um ein über den erforderlichen Lehramtsstoff hinausweisendes Modul zur Rezeption der griechischen Literatur in der byzantinischen Epoche.

Im Studium des Faches Deutsch werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Hellenistik: Schwerpunkte Dichtung und Prosa
- > Griechische Klassik
- > Syntax und Semantik des Griechischen
- > Griechische Philosophie und Sprache
- > Fachdidaktik des altsprachlichen Unterrichts

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Vorrangiges Berufsfeld ist eine Lehrtätigkeit am Gymnasium. Nach einer Weiterqualifikation durch eine entsprechende Promotion kommen auch Tätigkeiten im wissenschaftlichen Bereich, z. B. an Universitäten oder in Archiven und Bibliotheken in Betracht. Außerhalb von Schule und Hochschule kommen vor allem Tätigkeiten im Verlagswesen, im Journalismus und Preswesen, in der Politik, z. B. in Abgeordnetenbüros, bei politischen Stiftungen oder in der Wirtschaft, z. B. in den Unternehmensbereichen Werbung oder Marketing, in Frage.



STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen sowie bildungswissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den gewählten Fächern, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 300 Leistungspunkten (LP), davon 95 LP für dieses Fach und die dazugehörige Fachdidaktik. Dazu kommen ein zweites Fach (95 LP) sowie Module aus dem bildungswissenschaftlichen Bereich (35 LP). Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Folgende Schwerpunkte werden im Fach Informatik im Laufe des Studiums u. a. behandelt:

- > Modellierung und Programmierung
- > Objektorientierte Programmierung
- > Algorithmen und Datenstrukturen
- > Datenbanksysteme, Betriebs- und Kommunikationssysteme
- > Fachdidaktik der Informatik: E-Learning und Tools

- > weitere Wahlmöglichkeiten: Datenbankpraktikum, Linguistische Informatik, Aktuelle Trends der Informatik, Bioinformatik von RNA- und Proteinstrukturen, Softwaretechnik u. A.

Alle Module schließen in der Regel mit einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung ab. In den meisten Fachmodulen sind wöchentliche Übungsaufgaben als Prüfungsvorleistungen obligatorisch.

Sollten Sie nicht Mathematik als zweites Fach wählen, wird dringend empfohlen, Mathematikmodule im Rahmen der Ergänzungsstudien zu belegen (z.B. „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes an Gymnasien werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Gymnasien des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den informatischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das entsprechende Lehramt.

ITALIENISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig. Weiterhin wird vorausgesetzt, dass nicht bereits in einem verwandten Bachelor-, Diplom-, Staatsexamens- oder Magisterstudiengang eine für die Fortsetzung oder den Abschluss des Studiums notwendige Prüfung endgültig nicht bestanden wurde.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Italienisch auf dem Niveau A1 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) ist Zugangsvoraussetzung

für die Aufnahme des Studiums. Der Nachweis erfolgt durch das Abiturzeugnis oder durch ein gleichwertiges Zertifikat. Bis zur Anmeldung der Ersten Staatsprüfung ist das Lateinum zu absolvieren. Es kann durch zwei moderne Fremdsprachen auf dem Niveau B2 und C1 entsprechend GER ersetzt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der Beruf als Lehrer/in an Gymnasien nach Abschluss des entsprechenden Lehramtsstudienganges und des Vorbereitungsdienstes an einer Schule. Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die dazu erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden zu wissenschaftlicher Arbeit, selbstständigem Denken und verantwortungsbewusstem Handeln vermitteln, welche gleichermaßen die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die eigenverantwortliche Weiterbildung bieten.

Die Leipziger Romanistik beschäftigt sich als geisteswissenschaftliches Fach mit der Sprache, Literatur und Kultur der romanischsprachigen Länder und Gemeinschaften. Während sie sich innerhalb der Geisteswissenschaften der Konzeption einer Gesamtromanistik verpflichtet fühlt, wird im Lehramtsstudiengang eine klare Profilbildung in einer Philologie verfolgt, die den historisch entstandenen Abgrenzungen und Abgrenzungsbestrebungen einzelner Sprach- und Kulturräume Rechnung trägt.

Gegenstand des Studiums ist die italienische Philologie und Sprache. Insbesondere sollen die Studierenden fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturstudien, Landeskunde und Sprache erwerben.

Diese Profilbildung formt – zusammen mit fachdidaktischen und pädagogisch-psychologischen Ausbildungsschwerpunkten des Unterrichts am Gymnasium – das Leitbild des Studienganges Lehramt Gymnasium im Fach Italienisch. Er widmet sich dem Studium der über den Gebrauch der italienischen Sprache abgrenzbaren Kulturräume.

Bei der Konzeption des Studienganges Lehramt Italienisch wurde ein Studienangebot erstellt, das den Studierenden thematische Spezialisierungsmöglichkeiten in beiden wissenschaftlichen Bereichen (Linguistik und Literatur-/Kulturwissenschaft) anbietet, Möglichkeiten zur Verbesserung der sprachpraktischen Kompetenzen bereit hält und ergänzt wird durch fachdidaktische Seminare und Übungen, die gezielt auf den Fremdsprachenunterricht am Gymnasium vorbereiten.

Die Studierenden lernen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, der Informationsbeschaffung, Auswertung, Beurteilung und Systematisierung.

Im Bereich Sprachwissenschaft (Linguistik) sollen Geschichte, Struktur, Funktionen und Varietäten des Italienischen studiert werden und es wird grundlegendes Wissen über linguistische Theorien sowie über das System und die Varietäten des Italienischen vermittelt.

Im Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft wird Grundlagenwissen mit Bezug auf den italophonen Kulturraum vermittelt. Es geht insbesondere um die Aneignung von interkultureller und disziplinübergreifender Kompetenz, von Grundlagen für die Interpretation und Analyse literarischer und medialer Texte sowie um die Einführung in Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft.

Im Bereich Fachdidaktik erlernen die Studierenden fremdsprachendidaktische Theorien, Modelle und Prinzipien modernen Fremdsprachenunterrichts, die sie reflektiert und eng begleitet in zwei Fachpraktika erproben.

Im Bereich Landeskunde werden geschichtliche und gegenwartsbezogene, kulturelle, politische, ökonomische und soziale Phänomene Italiens behandelt.

Im Bereich Sprache lernen die Studierenden italienischsprachige Texte mittleren und höheren Schwierigkeitsgrades zu rezipieren sowie sich im Italienischen schriftlich und mündlich (Anforderungen B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) auszudrücken.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium hat einen Umfang von 300 Leistungspunkten. Der Studiengang Lehramt Staatsexamen beinhaltet neben dem Fach Italienisch ein weiteres Fach (je 95 LP), Schulpraktische Studien (25 LP) und den Bereich Bildungswissenschaften (35 LP). Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP). Die wissenschaftliche Arbeit wird in einem der beiden Lehramtsfächer, deren Fachdidaktik oder in den Bildungswissenschaften geschrieben.

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis spätestens zur Anmeldung der Ersten Staatsprüfung ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt in einem italienischsprachigen Land nachzuweisen. Der Auslandsaufenthalt ist von den Studierenden unter Beratung durch das Institut für Romanistik selbst zu organisieren und sie haben vor Antritt insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen oder die belegten Module am entsendenden Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden. Als Gastuniversitäten werden v.a. diejenigen empfohlen, mit denen Austauschpartnerschaften am Institut für Romanistik bestehen. Die Studierenden können sich zur Beratung an die entsprechenden Länderkoordinatoren/innen des Instituts wenden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Beim Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Italienisch ist als klar zu definierendes Berufsziel eine Lehrtätigkeit im Schuldienst, in der Erwachsenenbildung oder in anderen Institutionen zu nennen, in denen neben der Sprachbeherrschung und breiten Wissensanwendung auf sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichem Gebiet didaktische Kompetenz gefragt ist.



KUNST

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist vom Bestehen einer Eignungsfeststellungsprüfung abhängig. Bitte beachten Sie die Informationen zur Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Kunst im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“. Darüber hinaus sind Sprachkenntnisse in einer modernen Fremdsprache (möglichst Englisch) auf dem Niveau B2 nachzuweisen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium umfasst die künstlerisch-praktische, die kunstpädagogische und didaktische sowie die kunstwissenschaftliche Ausbildung für das Höhere Lehramt an Gymnasien. Die Ausbildung vermittelt den Studierenden, in enger Bindung an die Praxis, die für diese Arbeitsfelder erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Kunstpädagogik, der Kunsttheorie und Kunstgeschichte sowie der künstlerischen Produktion und Rezeption und qualifiziert sie dabei zu eigenständiger Arbeit. Zugleich können fachübergreifende Schlüsselqualifikationen u. a. in Bezug auf Strategien der Problemlösung, pädagogisch-psychologisch fundierte Kommunikationsformen, Präsentationstechniken und kreativer Umgang mit den Neuen Medien erworben werden.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 300 Leistungspunkten (LP), davon 95 LP für dieses Fach und die dazugehörige Fachdidaktik. Dazu kommen ein zweites Fach (95 LP) sowie Module aus dem bildungswissenschaftlichen Bereich (35 LP). Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Der Studiengang Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien im Fach Kunst ist modularisiert. Module sind Gruppen von thematisch oder methodisch zusammengehörigen Veranstaltungen im Umfang von 6 bis 10 Semesterwochenstunden (SWS), die jeweils eine Teilqualifikation im Hinblick auf das Ziel des Studienganges vermitteln. Hierbei sind Basismodule, fachspezifische Schwerpunktmodule und fachdidaktische Module zu unterscheiden:

Die Lehrveranstaltungen der Basismodule dienen der Vermittlung von Grundlagen der Theorie und Praxis der Kunstpädagogik sowie der bildenden Kunst. In Verbindung mit differenzierten künstlerisch-praktischen Übungen können Basisqualifikationen in Bezug auf Theorie und Geschichte, Produktion, Rezeption und Vermittlung von bildender Kunst erworben werden.

Die Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodule dienen der Vermittlung von spezifischen kunstpädagogischen, kunsttheoretischen und kunstpraktischen Kenntnissen und dem Erwerb entsprechender Fähigkeiten mit Ausrichtung auf das schulische Berufsfeld. Praxisorientierte Übungen und vor allem Projektarbeit sind hierbei maßgebliche Vermittlungsformen.

Die fachdidaktischen Module dienen der Vermittlung von Grund- und spezifischen Kenntnissen, die als pädagogische, entwicklungspsychologische und fachmethodische Grundlagen der Lehre im Fach Kunst zu verstehen sind. Zwei Schulpraktika sind studienbegleitend zu absolvieren.

Folgende Schwerpunkte werden u. a. im Fach Kunst im Laufe des Studiums behandelt:

- > Kunstpädagogik: Bildsprachliche Grundlagen, Künstlerische Arbeit mit technischen Medien
- > Fläche - Körper – Raum; Künstlerische Arbeit im Außenraum; Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst; Aspekte der Kunstgeschichte
- > Fachdidaktik: Theorie und Praxis der Kunstpädagogik; Kunstpädagogik im Wandel ihrer Funktionen
- > Wahlpflicht: Künstlerische Aktion und Interaktion; Erkundungen und Experimente zu Farbe, Form und Material

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Absolventen/innen dieses Studienganges finden in der Regel Einsatzmöglichkeiten als Kunstlehrer/innen an Gymnasien im gesamten Bundesgebiet. Weitere mögliche Berufsfelder bieten sich in allen Bereichen an, in denen eine solide Kompetenz auf dem Gebiet der fachlich und pädagogisch fundierten Kunst-Vermittlung benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen
- > Kultureinrichtungen wie Museen, Galerien



LATEIN

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für die Zulassung zum Studium wird das Latinum vorausgesetzt. Ist das Graecum bei Studienbeginn nicht vorhanden, muss dies, z. B. im Rah-

men des Ergänzungsstudiums, bis spätestens zum Beginn des 5. Semesters nachgeholt werden. Darüber hinaus sind Sprachkenntnisse in Englisch auf dem Niveau B2 nachzuweisen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Die Philologie beschäftigt sich damit, Texte zu interpretieren und die geistige Entwicklung sowie das Wesen einer Kultur aufgrund ihrer Sprache und Literatur zu erforschen. Die Lateinische Philologie gehört neben der Griechischen Philologie zur Klassischen Philologie. Gegenstand des Faches Lateinische Philologie ist die Darstellung des gesamten römischen Geisteslebens vom Beginn schriftlicher Zeugnisse bis zum Ausgang der Antike.

Die Ausbildung soll die Studierenden auf eine Lehrtätigkeit am Gymnasium im Fach Latein vorbereiten und ihnen die dazu erforderlichen fachlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln. Die fachlichen Ausbildungsschwerpunkte liegen auf der Vertiefung der Sprachkenntnisse sowie auf der literaturwissenschaftlichen Textinterpretation unter Berücksichtigung von literatur-, philosophie- und kulturgeschichtlichen Fragestellungen; methodischer Schwerpunkt ist die Fachdidaktik. Zugleich werden fachnahe Schlüsselqualifikationen wie Recherche, Analyse und Synthese erlernt und eingeübt.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang beinhaltet neben dem Fach Latein ein weiteres gleichwertiges Fach (je 95 LP), Schulpraktische Studien (25 LP) und den Bereich Bildungswissenschaften (35 LP). Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Das Studium im Fach Latein gliedert sich u.a. in folgende Themenbereiche:

- > Grundlagen: Methode und Sprache
- > Lateinische Prosa und Dichtung
- > Stilistik des Lateinischen
- > Rhetorik und rhetorisierte Texte
- > Fachdidaktik des altsprachlichen Unterrichts

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Vorrangiges Berufsfeld ist perspektivisch eine Lehrtätigkeit am Gymnasium. Nach einer Weiterqualifikation durch eine entsprechende Promotion kommen auch Tätigkeiten im wissenschaftlichen Bereich, z. B. an Universitäten, in Archiven und Bibliotheken in Betracht. Außerhalb von Schule und Hochschule kommen vor allem Tätigkeiten im Verlagswesen, im Journalismus und Pressewesen, in der Politik, z. B. in Abgeordnetenbüros, bei politischen Stiftungen oder in der Wirtschaft, z. B. in den Unternehmensbereichen Werbung oder Marketing, in Frage.



MATHEMATIK

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen sowie bildungswissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den gewählten Fächern, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 300 Leistungspunkten (LP), davon 95 LP für das Fach Mathematik und die dazugehörige Fachdidaktik. Dazu kommen ein zweites Fach (95 LP) sowie Module aus dem bildungswissenschaftlichen Bereich (35 LP). Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Folgende Studienschwerpunkte werden im Fach Mathematik behandelt:

- > Lineare Algebra
- > Analysis
- > Geometrie
- > Numerik
- > Wahrscheinlichkeitstheorie
- > Fachdidaktik der Mathematik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes an Gymnasien werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Gymnasien des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den mathematischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das entsprechende Lehramt.

MUSIK

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist vom Bestehen einer Eignungsfeststellungsprüfung an der HMT Leipzig abhängig. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Termine zur Eignungsfeststellung und die Immatrikulationsordnung auf der Website der Hochschule für Musik und Theater Leipzig unter www.hmt-leipzig.de. Beachten Sie auch die Informationen zur Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Musik im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium umfasst die künstlerisch-praktische, die musikpädagogische, musikdidaktische sowie die musikwissenschaftliche Ausbildung für das Lehramt an Gymnasien. Das künstlerisch-praktische Studium gliedert sich in instrumentale, vokale und musiktheoretische Ausbildungsbereiche, die als Einzelunterricht (Klavier und ein anderes Instrument, Gesang, Schulpraktisches Klavierspiel) und als Unterricht in Kleingruppen (Musiktheorie, Chorleitung) angeboten werden.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien im Fach Musik an der HMT Leipzig ist in Module gegliedert, die sich aus mehreren Veranstaltungen zusammensetzen. Ein Modul gilt als bestanden, wenn alle für die jeweiligen Veranstaltungen geforderten Prüfungsleistungen erbracht wurden und eine regelmäßige, intensive Teilnahme der Studierenden nachzuweisen ist. Mögliche Prüfungsleistungen sind Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, mündliche und fachpraktische Prüfungen, Referate sowie verschiedene über das Semester verteilte Aufgaben. Die genauen Leistungsanforderungen werden bei der Ankündigung der Module mit angegeben.

Das Studium im Fach Musik findet an zwei Hochschulen statt. Die Ausbildung im Fach Musik (Fachwissenschaft einschließlich der Künstlerischen Praxis und Fachdidaktik) erfolgt an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig ebenso wie auch die Schulpraktischen Studien im Fach. Die Studierenden werden hier als Haupthörer/innen immatrikuliert. Die Ausbildung in dem zweiten Fach, in Modulen der Ergänzungsstudien sowie in den Bildungswissenschaften findet an der Universität Leipzig statt. Die Studierenden werden hier als Nebenhörer/innen immatrikuliert. Die Schulpraktischen Studien in den Bildungswissenschaften und im zweiten Fach werden über die Universität Leipzig organisiert.

Die Studienstruktur im Fach Musik stellt sich wie folgt dar:

- > 105 LP im Fach (Fachwissenschaft und -didaktik) an der HMT Leipzig
- > 5 LP im Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ an der HMT Leipzig
- > 95 LP für das zweite Fach an der Universität Leipzig
- > 25 LP für die Schulpraktischen Studien an der HMT und der Universität Leipzig insgesamt
- > 5 LP für Ergänzungsstudien an der Universität Leipzig

- > 35 LP im Bereich der bildungswissenschaftlichen Studieninhalte an der Universität Leipzig

Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Im Studium des Faches Musik der Hochschule für Musik und Theater (HMT) werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Künstlerische Praxis (z.B. Schulpraktisches Musizieren, Ensemblebegleitung, Klavier oder/und Gesang oder/und anderes Instrument)
- > Musikgeschichte, -pädagogik und -wissenschaft
- > Gehörbildung, Tonsatz
- > Instrumentales Klassenmusizieren, Gruppenmusizieren
- > Musikdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes an Gymnasien werden auf die berufliche Tätigkeit als Musiklehrer/innen an Gymnasien des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Absolventen/innen dieses Studiengangs finden jedoch auch mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz auf dem Gebiet der Musik sowie deren Lehre benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen
- > Kultureinrichtungen

PHYSIK

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Gute Kenntnisse in Mathematik und den Naturwissenschaften sind Voraussetzung. Leistungskurse (auf Abiturniveau) in Physik und/oder Mathematik werden empfohlen. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium soll die Studierenden auf die berufliche Tätigkeit als Physiklehrer/innen an Gymnasien vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Zudem werden die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt geschaffen. Die Kombination des Faches Physik ist mit allen Fächern des Gymnasiums möglich.

AUFBAU DES STUDIUMS

Alle Physik-Studierenden im Staatsexamensstudiengang erlernen im ersten und zweiten Semester zunächst gemeinsam die Grundlagen der Experimentalphysik. In den weiteren Semestern erfolgen dann ein auf die Belange von Lehramtsstudierenden zugeschnittenes Studium wichtiger Bereiche der modernen experimentellen und theoretischen Physik sowie eine auf die Schulart abgestimmte Fachdidaktikausbildung mit schulpraktischen Übungen und einem vierwöchigen Schulpraktikum. In zwei Wahlpflichtmodulen können die Studierenden ihre physikalischen Kenntnisse entsprechend ihren Neigungen vertiefen und erweitern. Durch physikalische Praktika werden Einsichten in physikalische Messprozesse vermittelt und Inhalte der fachlichen Ausbildung vertieft. Auf die experimentelle Tätigkeit eines/einer Physiklehrers/in bereitet das Praktikum im Bereich der physikalischen Schulexperimente vor. Zum Abschluss des Studiums kann auf dem Gebiet der Physik oder ihrer Didaktik eine wissenschaftliche Arbeit angefertigt werden.

Die Struktur des Studiums stellt sich wie folgt dar: Das Fach Physik umfasst einen Arbeitsaufwand von 95 LP für dieses Fach und die dazugehörige Fachdidaktik. Dazu kommen ein zweites Fach (95 LP) sowie Module aus dem bildungswissenschaftlichen Bereich (35 LP). Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Folgende Schwerpunkte werden im Fach Physik im Laufe des Studiums behandelt:

- > Experimentalphysik (Elektrodynamik, Mechanik, Optik und Thermodynamik, Molekül- und Festkörperphysik, Kern- und Teilchenphysik, Quantenoptik und Atomphysik)
- > Theoretische Physik (Theoretische Mechanik, Elektro- und Magnetostatik, Analytische Mechanik und Elektrodynamik, Quanten- und Relativitätstheorie)
- > Fachdidaktik: Physikunterricht in der Sekundarstufe
- > Wahlmodule sind u.a.: Chemie für Physiker, Astrophysik/Schulastronomie, Einführung in die Computersimulation

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Gymnasien im gesamten Bundesgebiet vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den physikalischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt an Gymnasien.

POLNISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Der Kenntnisnachweis über eine moderne Fremdsprache B2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen ist bis zum Antrag auf Zulassung zur Ersten Staatsprüfung vorzulegen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Im Zuge der verstärkten Zusammenarbeit innerhalb der EU und der Nachbarschaft zwischen der Republik Polen und Deutschland ist ein zunehmendes Interesse an der polnischen Sprache – auch in der Schule – entstanden. Dem wurde mit der Einführung des Faches Polnisch als zweitem Fach Rechnung getragen. Es ist kombinierbar mit den Fächern der ersten Fächergruppe Biologie, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Mathematik, Physik, Sorbisch, Spanisch und Sport. Das Studium kann ohne Polnischvorkenntnisse begonnen werden. Deshalb baut es auf einer gründlichen Sprachausbildung auf (Polnischvorkenntnisse werden bei Nachweis als entsprechende Leistungen anerkannt).

Das Lehramtsstudium im Fach Polnisch dauert 10 Semester und basiert auf den vier Säulen Sprachausbildung, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft/Kulturstudien und Fachdidaktik.

In der Sprachwissenschaft untersuchen Sie das Sprachsystem des Polnischen (Phonetik, Morphologie, Wortbildung, Lexikologie) im Vergleich zum Deutschen, um es später selbst als Schulfremdsprache vermitteln zu können. Schwerpunkte liegen auf der Pragmatik, der Sprachgeschichte und praktischen Grammatik.

In der Literaturwissenschaft und den Kulturstudien lernen Sie die Geschichte der polnischen Literatur von der Romantik bis zur Gegenwart kennen, beschäftigen sich mit der Lektüre polnischer literarischer Texte und Literaturverfilmung, mit historischen, kulturellen und literarischen Beziehungen sowie Realien in Geschichte, Literatur, Kultur und Sprache.

In der Fachdidaktik lernen Sie, Polnischunterricht zu planen und führen im Rahmen der betreuten Schulpraktika Hospitationen und eigenen Unterricht durch.

Die Einbeziehung aktueller Erkenntnisse der Fremdsprachen- und Fachdidaktik als Prinzip sowie die stetige Integration der polonistischen Forschung auf den Gebieten der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte garantieren eine optimale Ausbildung.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang sieht neben dem Fach Polnisch ein weiteres gleichwertiges Fach (je 95 LP), Schulpraktische Studien (25 LP) und den Bereich Bildungswissenschaften (35 LP) vor. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung muss ein Auslandsaufenthalt im polnischsprachigen Raum im Gesamumfang von drei Monaten nachgewiesen werden. Dabei kann es sich zum Beispiel um ein Praktikum oder einen Studienaufenthalt an einer Hochschule in Polen handeln, der von den Studierenden unter Beratung durch die zuständigen Studienfachberater/innen selbst zu organisieren ist. Vor Antritt des Studiums im Ausland ist insbesondere darauf zu achten, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Universität Leipzig anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Ziel ist der Einsatz als Polnischlehrer/in an Gymnasien im gesamten Bundesgebiet. Bei anderer Berufsorientierung finden Absolventen des Staatsexamensstudiengangs „Lehramt Polnisch“ mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz in der polnischen Sprache, Kultur- und Literatur benötigt wird, wie z. B. in den Bereichen:

- > Weiteres Bildungswesen/Erwachsenenbildung (an deutschen staatlichen Schulen ist ein Lehramtsabschluss erforderlich, s.o.)
- > Kultur- und Wissenschaftsmanagement, Kulturaustausch
- > Stiftungen und internationale Organisationen
- > Journalismus/Medien
- > Verlagswesen, Bibliotheken
- > Außenwirtschaft und Handel
- > Auswärtiger Dienst
- > Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- > Wissenschaftliche Dienste (ergänzender Masterabschluss und Promotion empfohlen)

RELIGION, EVANGELISCHE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für das Fach Evangelische Religion im Lehramt an Gymnasien sind das Latein und Kenntnisse im neutestamentlichen Griechisch oder biblischen Hebräisch i.d.R. bis zum Abschluss des vierten Fachsemesters nachzuweisen. Fehlende Sprachkenntnisse können teilweise im Rahmen der Ergänzungsstudien erworben werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“. Vor Antritt des Vorbereitungsdienstes ist der Nachweis der Konfessionszugehörigkeit zur Evangelischen Kirche zu erbringen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Der Studiengang „Evangelische Religion für das Lehramt an Gymnasien – Erste Staatsprüfung“ soll auf den Dienst in der Schule als Lehrer/in vorbereiten. Dafür sollen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermittelt werden, dass die Studierenden zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen. Das Lehr- und Ausbildungsangebot im Fach Evangelische Religion umfasst folgende Fächer: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Religionspädagogik sowie Ökumenik, Weltreligionen und Weltanschauungen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) beträgt 300 Leistungspunkte (LP), davon entfallen 95 LP auf das Fach Evangelische Religion.

Das Studium gliedert sich somit in zwei Fächer mit je 95 LP und die Bildungswissenschaften mit 35 LP. In beiden Fächern ist die Fachdidaktik mit jeweils 15 LP integriert. Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP). Die wissenschaftliche Arbeit kann in einem der beiden Fachwissenschaften (einschließlich Fachdidaktik) oder in den Bildungswissenschaften geschrieben werden.

Die Module des Ergänzungsbereichs werden in Abhängigkeit von der Wahl der Fächer variabel in den Studienablauf integriert. Für das Fach Evangelische Religion für das Lehramt

an Gymnasien muss der Studierende hier, sofern er das Lateinum zum Studienbeginn nicht nachweisen kann, die Sprachkurse Latein belegen. Der Nachweis über neutestamentliches Griechisch oder biblisches Hebräisch muss dann in jedem Fall zusätzlich erbracht werden.

Das Fach Evangelische Religion enthält u.a. folgende Studienschwerpunkte:

- Grundlagen der biblischen Traditionen und der Geschichte des Christentums
- Kirchengeschichte, Ökumene/Konfessionskunde
- Altes und Neues Testament
- Systematische Theologie (Weltreligionen und Weltanschauung)
- Fachdidaktik: Religionspädagogik, Praxis des Religionsunterrichts
- Wahlmodule: Sprachkurs Latein, Alte Sprachen wie biblisches Hebräisch oder Neutestamentliches Griechisch

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das Lehramtsstudium Evangelische Religion befähigt die Absolventen /innen nach dem Bestehen der Ersten Staatsprüfung zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes, der mit der Zweiten Staatsprüfung abgeschlossen wird.

RUSSISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für die Aufnahme des Studiums müssen Kenntnisse in Russisch auf dem Niveau B1 sowie eine weitere moderne Fremdsprache auf dem Niveau B2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen bis zum Antrag auf Zulassung zur Ersten Staatsprüfung nachgewiesen werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Lehramtsstudium im Fach Russisch dauert 10 Semester und basiert auf den vier Säulen Sprachausbildung, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft/Kulturgeschichte und Fachdidaktik.

In der Sprachwissenschaft untersuchen Sie das Sprachsystem des Russischen (Phonetik, Morphologie, Lexikologie, Semantik) im Vergleich zum Deutschen, um es später selbst als Schulfremdsprache vermitteln zu können. Schwerpunkte liegen auf der Varietätenlinguistik (Auslandsrussisch, Russisch in den Medien) und der Sprachgeschichte.

In der Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte lernen Sie insbesondere die russische Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart kennen, beschäftigen sich mit der Analyse russischer literarischer Texte, der Literatur in der Slavia orthodoxa und der erinnerungskulturellen Literaturwissenschaft.

In der Fachdidaktik lernen Sie, Russischunterricht zu planen und führen im Rahmen der betreuten Schulpraktika Hospitationen und eigenen Unterricht durch.

Durch das Studienprogramm erlangen die Studierenden einerseits fundamentale Kenntnisse über die russische Sprache, Literatur, Geschichte und Kultur und andererseits fachdidaktische Voraussetzungen für die Vermittlung des Russischen als Schulfremdsprache. Die Einbeziehung aktueller Erkenntnisse der Fremdsprachen- und Fachdidaktik als Prinzip sowie die stetige Integration der russistischen Forschung auf den Gebieten der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte garantieren eine optimale Ausbildung.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang beinhaltet neben dem Fach Russisch ein weiteres gleichwertiges Fach (je 95 LP), Schulpraktische Studien (25 LP) und den Bereich Bildungswissenschaften (35 LP). Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung muss ein Auslandsaufenthalt im russischsprachigen Raum im Gesamtumfang von drei Monaten nachgewiesen werden. Dabei kann es sich zum Beispiel um ein Praktikum oder einen Studienaufenthalt an einer Hochschule in Russland handeln, der von den Studierenden unter Beratung durch den zuständigen Studienfachberater selbst zu organisieren ist. Vor Antritt des Studiums im Ausland ist insbesondere darauf zu achten, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Universität Leipzig anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Ziel ist der Einsatz als Russischlehrer/in an Gymnasien in Deutschland. Bei anderer Berufsorientierung finden Absolventen/innen des Studiengangs „Lehramt Russisch“ mögliche Berufsfelder in allen Gebieten, in denen eine solide Kompetenz in der russischen Sprache, Kultur- und Literatur benötigt wird, wie z. B. in den Bereichen:

- > Bildungswesen/Erwachsenenbildung (an deutschen staatlichen Schulen ist ein Lehramtsabschluss erforderlich, s.o.)
- > Kultur- und Wissenschaftsmanagement, Kulturaustausch
- > Stiftungen und internationale Organisationen
- > Journalismus/Medien
- > Verlagswesen, Bibliotheken
- > Außenwirtschaft und Handel
- > Auswärtiger Dienst
- > Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- > Wissenschaftliche Dienste (in diesem Fall wird eine Promotion empfohlen)

SORBISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für die Aufnahme des Studiums sind Sprachkenntnisse in Ober- oder in Niedersorbisch (entsprechend dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) bzw. siebenjähriger Schulunterricht nachzuweisen. Bewerber/innen sind außerdem verpflichtet, die Sprachkenntnisse in der mündlichen Prüfung zu belegen.

ber/innen, die diesen Nachweis nicht erbringen können, müssen eine Eignungsfeststellungsprüfung ablegen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Gegebenenfalls ist die Immatrikulation vom Bestehen der Eignungsfeststellungsprüfung abhängig. Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden.

Das Studium im Lehramt Sorbisch orientiert sich an den allgemeinen Anforderungen an eine moderne philologische, sprachdidaktische und sprachpädagogische Bildung bezüglich Inhalten, Methoden, fachlichen wie auch sozialen Kompetenzen und berücksichtigt den aktuellen Forschungs- und Erkenntnisstand sowie neuere Vermittlungsformen und -methoden zu muttersprachlicher, fremdsprachlicher und bilingualer Ausbildung in der Schule unter den spezifischen Bedingungen einer Minderheitensprache.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium des Faches Sorbisch (95 LP) findet i.d.R. in sorbischer Sprache statt und beinhaltet die Gebiete:

- > Sprachwissenschaft
- > Literaturwissenschaft
- > Sprachpraxis mit Schwerpunkt Ober- oder Niedersorbisch
- > Geschichte der Sorben und des Sorbischen
- > Fachdidaktik

Dazu kommen neben dem zweiten Fach (95 LP) Module der Bildungswissenschaften (35 LP). Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Ziel ist die berufliche Tätigkeit in den sorbischen und zweisprachigen Schulen der Ober- oder Niederlausitz mit den erforderlichen fachlichen Kenntnissen, der Methodenkompetenz und Fähigkeit zu wissenschaftlicher und didaktischer Aufarbeitung des Lernstoffes, insbesondere zu fachlich qualifizierter und angemessener mündlicher und schriftlicher Ausdrucksweise in Ober- oder/und Niedersorbisch; eine kompetente Sprachberatung und Sprachpflege beim Erhalt des Sorbischen und der sorbischen Kultur sowie Sprachvermittlung, gegebenenfalls auch außerhalb einer schulischen Lehrtätigkeit.

SPANISCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig. Weiterhin wird vorausgesetzt, dass nicht bereits in einem verwandten Bachelor-, Diplom-, Staatsexamens- oder Magisterstudiengang eine für die Fortsetzung oder den Abschluss des Studiums notwendige Prüfung endgültig nicht bestanden wurde.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für das Studium sind Kenntnisse in Spanisch auf dem Niveau A2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen notwendig. Der Nachweis erfolgt durch das Abiturzeugnis oder durch ein gleichwertiges Zertifikat. Außerdem ist bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung das Latein nachzuweisen. Dieses kann durch zwei moderne Fremdsprachen auf dem Niveau B2 und C1 ersetzt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der Beruf als Lehrer/in an Gymnasien nach Abschluss des entsprechenden Lehramtsstudienganges und des Vorbereitungsdienstes an einer Schule. Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die dazu erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden zu wissenschaftlicher Arbeit, selbstständigem Denken

und verantwortungsbewusstem Handeln vermitteln, welche gleichermaßen die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die eigenverantwortliche Weiterbildung bieten.

Die Leipziger Romanistik beschäftigt sich als geisteswissenschaftliche Fach mit der Sprache, Literatur und Kultur der romanischsprachigen Länder und Gemeinschaften. Während sie sich innerhalb der Geisteswissenschaften der Konzeption einer Gesamtromanistik verpflichtet fühlt, wird im Lehramtsstudiengang eine klare Profilbildung in einer Philologie verfolgt, die den historisch entstandenen Abgrenzungen und Abgrenzungsbestrebungen einzelner Sprach- und Kulturräume Rechnung trägt.

Gegenstand des Studiums ist die spanische Philologie und Sprache. Insbesondere sollen die Studierenden fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturstudien, Landeskunde und Sprache erwerben. Diese Profilbildung formt – zusammen mit fachdidaktischen und pädagogisch-psychologischen Ausbildungsschwerpunkten des Unterrichts am Gymnasium – das Leitbild des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Fach Spanisch. Dieser widmet sich dem Studium der über den Gebrauch der spanischen Sprache abgrenzbaren Kulturräume auf der Iberischen Halbinsel und in Lateinamerika.

Bei der Konzeption des Studiengangs Lehramt Spanisch wurde ein Studienangebot erstellt, das den Studierenden thematische Spezialisierungsmöglichkeiten in beiden wissenschaftlichen Bereichen (Linguistik und Literatur-/Kulturwissenschaft) anbietet, Möglichkeiten zur Verbesserung der sprachpraktischen Kompetenzen bereit hält und ergänzt wird durch fachdidaktische Seminare und Übungen, die gezielt auf den Fremdsprachenunterricht am Gymnasium vorbereiten.

Die Studierenden lernen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, der Informationsbeschaffung, Auswertung, Beurteilung und Systematisierung.

Im Bereich Sprachwissenschaft (Linguistik) sollen Geschichte, Struktur, Funktionen und Varietäten des Spanischen studiert werden, und es wird grundlegendes Wissen über linguistische Theorien sowie über das System und die Varietäten des Spanischen vermittelt.

Im Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft wird Grundlagenwissen mit Bezug auf den hispanophonen Kulturraum vermittelt. Es geht insbesondere um die Aneignung von interkultureller und disziplinübergreifender Kompetenz, von Grundlagen für die Interpretation und Analyse literarischer und medialer Texte sowie um die Einführung in Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft.

Im Bereich Fachdidaktik erlernen die Studierenden fremdsprachendidaktische Theorien, Modelle und Prinzipien modernen Fremdsprachenunterrichts, die sie reflektiert und eng begleitet in zwei Fachpraktika erproben.

Im Bereich Landeskunde werden geschichtliche und gegenwartsbezogene, kulturelle, politische, ökonomische und soziale Phänomene Spaniens und Lateinamerikas behandelt.

Im Bereich Sprache lernen die Studierenden spanischsprachige Texte mittleren und höheren Schwierigkeitsgrades zu rezipieren sowie sich im Spanischen schriftlich und mündlich auszudrücken (B2).

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium hat einen Umfang von 300 Leistungspunkten. Der Studiengang beinhaltet neben dem Fach Spanisch ein weiteres gleichwertiges Fach (je 95 LP), Schulpraktische Studien (25 LP) und den Bereich Bildungswissenschaften (35 LP). Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbeleg belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP). Die wissenschaftliche Arbeit wird in einem der beiden Lehramtsfächer, deren Fachdidaktik oder in den Bildungswissenschaften geschrieben.

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis spätestens zur Anmeldung der Ersten Staatsprüfung ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt in einem spanischsprachigen Land nachzuweisen. Der Auslandsaufenthalt ist von den Studierenden unter Beratung durch das Institut für Romanistik selbst zu organisieren und sie haben vor Antritt insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen oder die belegten Module am entsendenden Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden. Als Gastuniversitäten werden v.a. diejenigen empfohlen, mit denen Austauschpartnerschaften am Institut für Romanistik bestehen. Die Studierenden können sich zur Beratung an die entsprechenden Länderkoordinatoren/innen des Instituts wenden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Beim Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Spanisch ist als klar zu definierendes Berufsziel eine Lehrtätigkeit im Schuldienst, in der Erwachsenenbildung oder in anderen Institutionen zu nennen, in denen neben der Sprachbeherrschung und breiten Wissensanwendung auf sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichem Gebiet didaktische Kompetenz gefragt ist.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist u. a. vom Bestehen der sportpraktischen Eignungsfeststellungsprüfung abhängig. Bitte beachten Sie auch die Informationen zur Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Sport im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

Spätestens bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung (i.d.R. bis zum Ende des 9. Semesters) sind die Nachweise des Deutschen Rettungsschwimmerabzeichens in Bronze und des Kurses „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ vorzulegen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium für das Höhere Lehramt an Gymnasien mit dem Fach Sport umfasst:

- das Studium im bildungswissenschaftlichen Bereich
- das Studium der Sportwissenschaft einschließlich der Fachdidaktik und
- das Studium eines zweiten Faches einschließlich der Fachdidaktik

Der fachwissenschaftliche und fachdidaktische Teil beinhaltet einerseits bewegungs- und trainingswissenschaftliche, sportmotorische und biomechanische, biologische und geisteswissenschaftliche Grundlagen und widmet sich andererseits den verschiedenen Sport- und Bewegungsarten im Kontext des Unterrichts am Gymnasium.

Zusätzlich zur Bewerbung für das Fach Sport können sich Studieninteressenten für das Höhere Lehramt an Gymnasien direkt an der Sportwissenschaftlichen Fakultät für den Lehramtszertifikatskurs Leistungssport (Kurzlink: www.uni-leipzig.de/+spowi-lehramtszertifikatskurs) bewerben.

AUFBAU DES STUDIUMS

Insgesamt sind im Studium 300 Leistungspunkte zu erbringen. 35 LP müssen in den Bildungswissenschaften erworben werden. Auf das Fach Sport fallen dabei 95 LP. Weitere 95 LP fallen

auf das andere, gleichberechtigte Unterrichtsfach. In beide Fächer ist die Fachdidaktik mit jeweils 15 LP integriert. Die fachwissenschaftlich und fachdidaktisch erworbenen Kenntnisse werden durch die Schulpraktischen Studien (25 LP) in der Praxis vertieft. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Im Studium des Faches Sport werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Sportpädagogik, -philosophie, -psychologie, -geschichte
- > Theorie und Praxis verschiedenster Sportarten, wie z.B. Leichtathletik, Schwimmen, Kampfsport, Mannschaftsspiele, Rückschlagspiele, Turnen und Akrobatik, Schneesport, Wasserfahrtsport
- > Sportmotorik und Trainingswissenschaft, Sportbiomechanik
- > Sportmedizin
- > Gesundheitstraining
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Gymnasien des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab.

Sportlehrer/innen erteilen Sportunterricht und vermitteln sportliche Fertigkeiten und Kenntnisse an unterschiedliche Zielgruppen beispielsweise in Schulen, Sportvereinen, Fitnessstudios und Rehabilitationseinrichtungen. Zudem sind sie organisatorisch, beratend oder forschend tätig.

Die zunehmende Professionalisierung und Kommerzialisierung des Sportgeschehens rücken auch Tätigkeiten in der Sportökonomie, im Sportmanagement und in der Sportberatung verstärkt ins Blickfeld von Sportlehrern/innen. In diesen Bereichen sind vor allem ihre organisatorischen Fähigkeiten gefragt.



STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Für das Studium ist ein Kenntnisnachweis über eine moderne Fremdsprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen bis zum Antrag auf Zulassung zur Ersten Staatsprüfung zu erbringen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSMATERIAL

Im Zuge der verstärkten Zusammenarbeit innerhalb der EU und der Nachbarschaft zwischen der Tschechischen Republik und Deutschland ist ein zunehmendes Interesse an der tschechischen Sprache – auch in der Schule – entstanden. Dem wurde mit der Einführung des Faches Tschechisch Rechnung getragen. Es ist kombinierbar mit den Fächern der ersten Fächergruppe Biologie, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Mathematik, Physik, Sorbisch, Spanisch und Sport. Das Studium kann ohne Tschechischvorkenntnisse begonnen werden. Deshalb baut es auf einer gründlichen Sprachausbildung auf (Tschechischvorkenntnisse werden bei Nachweis als entsprechende Leistungen anerkannt).

Das Lehramtsstudium im Fach Tschechisch dauert 10 Semester und basiert auf den vier Säulen Sprachausbildung, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft/Kulturstudien und Fachdidaktik.

In der Sprachwissenschaft untersuchen Sie das tschechische Sprachsystem (Phonetik, Morphologie, Wortbildung, Lexikologie) im Vergleich zum Deutschen, um es später selbst als Schulfremdsprache vermitteln zu können. Schwerpunkte liegen auf der Pragmatik, der Sprachgeschichte und praktischen Grammatik.

In der Literaturwissenschaft und den Kulturstudien lernen Sie die tschechische Literatur von der nationalen Wiedergeburt bis zur Moderne kennen, beschäftigen sich mit der Lektüre tschechischer literarischer Texte und Literaturverfilmung, mit historischen, kulturellen und literarischen Beziehungen sowie Realien in Geschichte, Literatur, Kultur und Sprache.

In der Fachdidaktik lernen Sie, Tschechischunterricht zu planen und führen im Rahmen der betreuten Schulpraktika Hospitationen und eigenen Unterricht durch.

Durch das Studienprogramm erlangen die Studierenden einerseits fundamentale Kenntnisse über die tschechische Sprache, Literatur, Geschichte und Kultur und andererseits fachdidaktische Voraussetzungen für die Vermittlung des Tschechischen als Schulfremdsprache. Die Einbeziehung aktueller Erkenntnisse der Fremdsprachen- und Fachdidaktik als Prinzip sowie die stetige Integration der bohemistischen Forschung auf den Gebieten der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte garantieren eine optimale Ausbildung.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Studiengang sieht neben dem Fach Tschechisch ein weiteres gleichwertiges Fach (je 95 LP), Schulpraktische Studien (25 LP) und den Bereich Bildungswissenschaften (35 LP) vor. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 15 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die restlichen 30 LP entfallen auf die wissenschaftliche Arbeit (20 LP) und auf die schriftliche Prüfung im bildungswissenschaftlichen Bereich sowie die mündlichen Prüfungen in den jeweiligen allgemeinbildenden Fächern der staatlichen Abschlussprüfung (10 LP).

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung muss ein Auslandsaufenthalt im tschechischsprachigen Raum im Gesamtumfang von drei Monaten nachgewiesen werden. Dabei kann es sich zum Beispiel um ein Praktikum oder einen Studienaufenthalt an einer Hochschule in Tschechien handeln, der von den Studierenden unter Beratung durch den zuständigen Studienfachberater selbst zu organisieren ist. Vor Antritt des Studiums im Ausland ist insbesondere darauf zu achten, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Universität Leipzig anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Berufsziel ist der Einsatz als Tschechischlehrer/in an Gymnasien im gesamten Bundesgebiet. Bei anderer Berufsorientierung finden Absolventen/innen des Staatsexamensstudiengangs „Lehramt Tschechisch“ mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz in der tschechischen Sprache, Kultur- und Literatur benötigt wird, wie z. B. in den Bereichen:

- > Bildungswesen/Erwachsenenbildung (an deutschen staatlichen Schulen ist ein Lehramtsabschluss erforderlich, s.o.)
- > Kultur- und Wissenschaftsmanagement, Kulturaustausch
- > Stiftungen und internationale Organisationen
- > Journalismus/Medien
- > Verlagswesen, Bibliotheken
- > Außenwirtschaft und Handel
- > Auswärtiger Dienst
- > Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- > Wissenschaftliche Dienste (ergänzender Masterabschluss und Promotion empfohlen)

LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Es gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig, d. h. es ist das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife bzw. der fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachzuweisen.

Für das Studium der Fächer Kunst, Musik und Sport sind bestandene Eignungsfeststellungsprüfungen Voraussetzung. Bitte beachten Sie dazu auch das Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt.“

Studienbewerber/innen, die Sonderpädagogik studieren wollen, müssen zu Studienbeginn nachweisen, dass sie ein Sozialpraktikum in einer Kinder-, Jugend- oder Sozialeinrichtung im Umfang von vier Wochen absolviert haben.

Studienbewerber/innen im Lehramt Sonderpädagogik für das Unterrichtsfach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales müssen zusätzlich zu Studienbeginn nachweisen, dass sie ein Praktikum im Umfang von zwei Wochen absolviert haben. Das Praktikum kann in den Bereichen Holz- und Metallverarbeitung, Bau, Technik/Elektronik, Landwirtschaft, Gastronomie und in Dienstleistungsbetrieben abgeleistet worden sein.

Weitere fachspezifische Voraussetzungen, wie fremdsprachliche Kenntnisse, finden Sie bei den jeweiligen Fächern aufgeführt.

Die Studierenden immatrikulieren sich in den Lehramtsstudiengang, entscheiden sich für zwei Förderschwerpunkte und ein Fach der Oberschule oder die Grundschuldidaktiken. Welche Fächer miteinander kombiniert werden können, ist in der Lehramtsprüfungsordnung (LAPO I) festgelegt. Weitere Informationen dazu finden Sie im Absatz „Aufbau des Studiums“ (siehe Seite 161 f.).

SONDERFALL MUSIK

Studieninteressenten bewerben sich im März für die Eignungsfeststellungsprüfung sowie für einen Studienplatz im Fach Musik an der HMT Leipzig (Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig). Eine separate Bewerbung an der Universität Leipzig entfällt damit. Neben dem Antrag auf Eignungsfeststellungsprüfung geben die Interessenten drei Wünsche für ihr zweites Unterrichtsfach bzw. Grundschuldidaktik an. Nach bestandener Eignungsfeststellungsprüfung entscheidet die HMT über die Vergabe des zweiten Faches und meldet die Studienbewerber/innen an der Universität Leipzig an. Die Studierenden sind somit Haupthörer/innen im Fach Musik an der HMT und Nebenhörer/innen für das zweite Fach, die Bildungswissenschaften und Ergänzungsstudien an der Universität Leipzig.

Zur Planung Ihres individuellen Studienverlaufes empfiehlt es sich, eine Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG

Zum WS 2019/2020 gab es in den meisten Fächern eine örtliche Zulassungsbeschränkung. **Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.**

AUSBILDUNGSZIELE

Ziel des Studiums ist der Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Sonderpädagogik, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im Lehramt Sonderpädagogik erforderlich sind.

Dazu sind folgende Kompetenzziele unabdingbar:

- > Entwickeln eines Verständnisses von Sonderpädagogik, Integration und Inklusion
- > Kennen der Grundlagen von zwei sonderpädagogischen Förderschwerpunkten
- > Kennen von Fördermaßnahmen in diesen beiden Förderschwerpunkten
- > Umsetzen sonderpädagogischer Fördermaßnahmen im „Gemeinsamen Unterricht“
- > Anwenden fachrichtungsspezifischer Möglichkeiten der Unterrichtsplanung und -gestaltung
- > Erwerb und Anwendung von Kenntnissen in Förderdiagnostik, Förderplanung und Beratung
- > Erwerb und Anwendung von Kenntnissen zu Forschungsansätzen und Innovationen

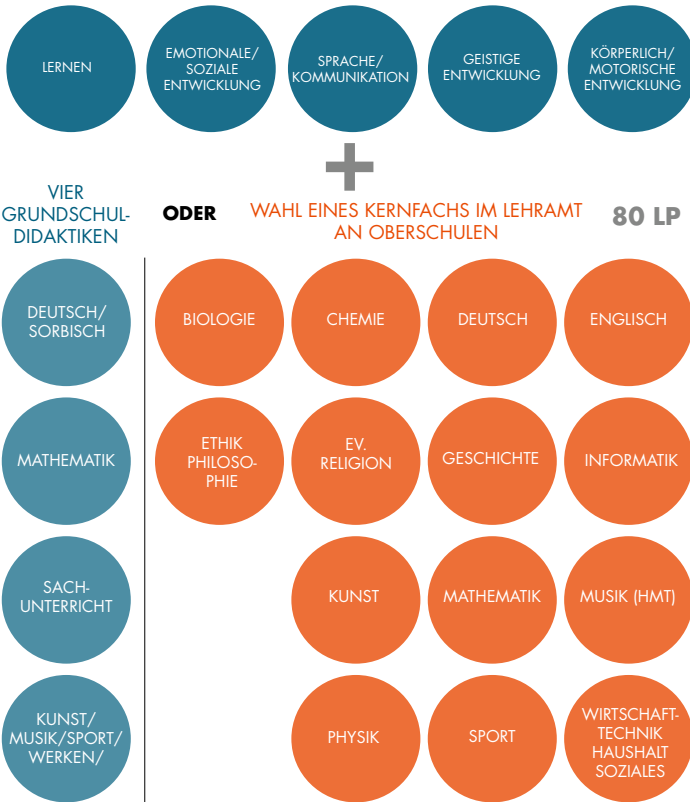
AUFBAU DES STUDIUMS

Alle wichtigen Bestimmungen zu Inhalt und Aufbau des Studienganges Staatsexamen für das Lehramt Sonderpädagogik für die nachfolgend dargestellten Fächer werden durch die Studien- und Prüfungsordnungen geregelt. Das Studium umfasst einen studentischen Arbeitsaufwand von 300 Leistungspunkten (LP).

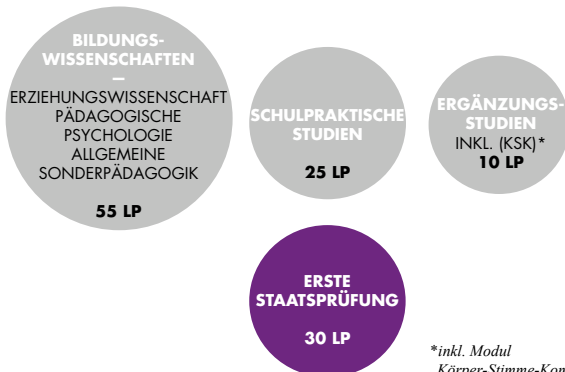
Die folgende Grafik zeigt den Aufbau und die Kombinationsmöglichkeiten des Studienganges:

WAHL VON **ZWEI** FÖRDERSCHEWERPUNKTEN **100 LP**

1. Förderschwerpunkt verpflichtend entweder Lernen oder Emotional-Soziale Entwicklung; 2. Förderschwerpunkt ist frei wählbar



WEITERE BEREICHE DES STUDIUMS



*inkl. Modul Körper-Stimme-Kommunikation

Der Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ ist nicht studierbar in Kombination mit Chemie, Informatik oder Physik.

Der Ablauf des Studiums ist im Studienverlaufsplan für die Lehramtsfächer geregelt. Für die verschiedenen Kombinationen gibt es unterschiedliche Studienverlaufspläne. Diese zeigen, welche Module in welchem Semester absolviert werden. Pro Semester werden verschiedene Module aus den einzelnen Bereichen miteinander kombiniert.

Die Studienverlaufspläne aller Kombinationen finden Sie online unter:
www.uni-leipzig.de/lehramt

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das erfolgreich abgeschlossene Studium berechtigt zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt Sonderpädagogik.

Weitere Informationen zum Studiengang sowie ein Video mit einem Lehramtsstudierenden finden Sie online in unserem Studienangebot: www.uni-leipzig.de/studienangebot

FÄCHER

GRUNDSCHULDIDAKTIK

Das Hauptaugenmerk liegt auf den spezifischen Bedingungen, Problembereichen und Konzeptionen des Lebens und Lernens, Erziehens und Unterrichtens in der Primarstufe des Schulsystems als der „ersten Schule für alle Kinder“.

Im Fokus der Didaktik der Grundschule stehen die Einführung der Kinder in das schulische Lernen, den gemeinsamen Unterricht und in den neuen Lern- und Lebensort Grundschule, sowie Schriftspracherwerb und der Sachunterricht in der Grundschule.

Die Grundschuldidaktiken umfassen folgende vier Fächer: Deutsch oder Sorbisch und Mathematik und Sachunterricht und nach Wahl Kunst oder Musik oder Sport oder Werken.

ALLGEMEINE SONDERPÄDAGOGIK

Die Allgemeine Sonderpädagogik wird als verpflichtendes Teilgebiet im Studium des Lehramts Sonderpädagogik studiert. Innerhalb der zwei zu belegenden Module (insgesamt 20 LP) werden folgende Themen behandelt:

- > Verständnis von Sonderpädagogik, Integration und Inklusion im historischen und internationalen Vergleich
- > Förderungsmöglichkeiten von Menschen mit Unterstützungsbedarf
- > Entwicklung einer inklusiven (Schul)- Kultur
- > Konzepte des fächerverbindenden Lernens in inklusionsorientierten Settings

FÖRDERSCHWERPUNKTE

Die Module der Förderschwerpunkte berücksichtigen die individuellen und sozialen Lebenssituationen von Menschen mit Behinderung, von Menschen, die zukünftig von einer Behinderung betroffen sein können, sowie von beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen. Die zu vermittelnden Inhalte orientieren sich an dem Ziel, Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Förderbedarf im späteren Berufsfeld qualifiziert durch individuelle Hilfen unterstützen und begleiten zu können, um für diese ein möglichst hohes Maß an schulischer und beruflicher Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbständiger Lebensgestaltung zu erlangen.

Förderschwerpunkte	Studienschwerpunkte
Emotionale und soziale Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Pädagogik für Menschen mit Beeinträchtigungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung • Förderung im Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ • Gemeinsamer Unterricht - integrative Förderung im Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ • Didaktik im Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ • Diagnostik im Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ • Evidenzbasiertes Handeln im Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“
Geistige Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Pädagogik für Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung • Erscheinungsbilder im Kontext zugeschriebener geistiger Behinderung • Gemeinsamer Unterricht unter Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern im Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ • Didaktik im Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ • Förderung und Therapieansätze (Forschung-Theorie-Praxis) • Diagnostik und Förderplanung im Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Förderschwerpunkte	Studienschwerpunkte
Körperliche und motorische Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Pädagogik im Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ • Autonomie- und Kommunikationsförderung im Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ • Gemeinsamer Unterricht unter Berücksichtigung der Förder- und Lernbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf in der körperlichen und motorischen Entwicklung • Didaktik im Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ • Evidenzbasierte Förderung - Forschung, Entwicklung und Innovation im Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ • Spezifische Förderdiagnostik und Förderplanung, Gutachtererstellung und Beratung im Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“
Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Pädagogik für Menschen mit Lernbeeinträchtigungen • Förderkonzepte im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ • Gemeinsamer Unterricht unter besonderer Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf „Lernen“ • Didaktische Konzepte im Förderschwerpunkt „Lernen“ • Diagnostik und Evaluation im Förderschwerpunkt „Lernen“ • Forschung und Innovation im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
Sprache und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Pädagogik für Menschen mit sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen • Förderbedarfserstellung und Förderplanung im Förderschwerpunkt „Sprache und Kommunikation“ • Gemeinsamer Unterricht unter Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf in Sprache und Kommunikation • Didaktik im Förderschwerpunkt „Sprache und Kommunikation“ • Methoden der Diagnostik und Intervention bei Beeinträchtigung von Sprache und Kommunikation • Evidenzbasierte Förderung - Forschung, Entwicklung, Innovation im Förderschwerpunkt „Sprache und Kommunikation“

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen sowie bildungswissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den gewählten Fächern, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 300 Leistungspunkten (LP), wovon 80 LP auf die Biologie und ihre Fachdidaktik entfallen. Das Fach kann mit jedem Förderschwerpunkt kombiniert werden.

Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) absolviert werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Das Fach Biologie enthält u.a. folgende Studienschwerpunkte:

- > Allgemeine Botanik und Allgemeine Zoologie
- > Pflanzenökologie und Tierphysiologie
- > Genetik
- > Allgemeine Chemie
- > Fachdidaktik und Schulexperimente

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes Sonderpädagogik werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Förderschulen oder/und in der schulischen Integration des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den biologischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das entsprechende Lehramt.

CHEMIE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der erste berufsbefähigende Abschluss für eine Tätigkeit als Lehrer/in an Förderschulen. Kombinationen sind prinzipiell mit verschiedenen Förderschwerpunkten möglich, außer „geistige Entwicklung“.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Staatsexamen im Lehramt Sonderpädagogik im Fach Chemie (80 LP) umfasst insgesamt einen Arbeitsaufwand von 300 Leistungspunkten (LP). Darin enthalten sind Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP). Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und

ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Die folgenden Themenbereiche werden im Laufe des Studiums des Faches Chemie behandelt:

- > Anorganische Chemie
- > Organische Chemie
- > Technische Chemie
- > Analytik und Umweltchemie
- > Fachdidaktik und Scholorientiertes Experimentieren

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramts Sonderpädagogik werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Förderschulen oder/und in der schulischen Integration des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab.



DEUTSCH

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Studierende, für die Deutsch eine Fremdsprache ist, müssen zu Studienbeginn Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweisen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel ist der Beruf als Sonderpädagogin bzw. Sonderpädagoge. Das Studium vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die für wissenschaftliches Arbeiten, selbstständiges Denken und

verantwortungsbewusstes Handeln notwendig sind. Zugleich bilden sie die Grundlage für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und die eigenverantwortliche Weiterbildung. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Fachdidaktik. In den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft werden systematische und historische Perspektiven auf Sprache und Literatur eingenommen und theoretisch fundiert. Die Fachdidaktik vermittelt auf fachwissenschaftlicher Grundlage Kompetenzen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich formal in Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Fachdidaktik mit entsprechenden Teilgebieten. Diese Teilgebiete sind als thematisch zusammenhängende Module im Studienverlaufsplan aufgeführt. Module umfassen je 5 oder 10 LP und werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die meisten Module sind Pflichtmodule, die von allen Studierenden abgelegt werden müssen. In einzelnen Semestern gibt es auch eine Auswahl mehrerer Module, von denen eines gewählt werden muss, sogenannte Wahlpflichtmodule.

Von den im gesamten Studium zu erbringenden 300 LP werden im Fach Deutsch 65 Punkte in den Fachwissenschaften und 15 LP in der Fachdidaktik erbracht. Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) belegt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden, wobei empfohlen wird, ein Modul „Deutsch als Zweitsprache“ zu absolvieren. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Im Studium des Faches Deutsch werden u. a. folgende Themenbereiche behandelt:

- Germanistische Sprachwissenschaft
- Germanistische Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte
- Ältere deutsche Literatur, Kinder- und Jugendliteratur
- Sprachliche Kommunikation, Grammatische Grundlagen
- Fachdidaktik (Grundlagen des Lehrens und Lernens im Deutschunterricht)
- Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule/ Sekundarstufe I (Wahlmodul)

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Berufsziel für den Studiengang Lehramt Sonderpädagogik im Fach Deutsch ist, nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung, eine Lehrtätigkeit im Schuldienst. Zudem sind weitere Berufsfelder in der Erwachsenenbildung oder in anderen Institutionen zu nennen, in denen neben der Sprachbeherrschung und breiten Wissensanwendung auf sprach-, literaturwissenschaftlichem Gebiet didaktische Kompetenz gefragt ist. Hinzu kommen Berufe im Bereich Journalismus/Medien, Öffentlichkeitsarbeit/PR/Werbung, Verlagswesen/Bibliotheken, Kultureinrichtungen. Das Studium ermöglicht auch eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung in den Fachbereichen.



DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (LEHRAMTSERWEITERUNGSFACH)

Bitte beachten Sie, dass das Fach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) nur als Lehramtserweiterungsfach studierbar ist. Informationen zum Studium der Lehramtserweiterungsfächer finden Sie im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung ist die Immatrikulation in einem Lehramtsstudium, mindestens im dritten Fachsemester oder ein bereits abgeschlossenes Lehramtsstudium.

Zulassungsbeschränkung: Örtlicher Numerus Clausus

AUSBILDUNGSINHALT

Die Ausbildungsinhalte des Lehramtserweiterungsfaches Deutsch als Zweitsprache umfassen die Bereiche:

- > Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe
- > Forschungsfeld Deutsch als Zweitsprache
- > Interkulturelle Kommunikation
- > Mehrsprachigkeit
- > Migrationsforschung
- > Kompetenzentwicklung im DaZ-Unterricht
- > Lexikologie und Wortbildung
- > Didaktik/Methodik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- > Durchgängige Sprachbildung

- > Phonetik/Phonologie/Rhetorik
- > Kulturstudien
- > Fremdsprachenerwerb
- > Grammatik
- > Testforschung und Testentwicklung
- > Unterrichtspraxis (Praktikum)

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich in vier Bereiche, aus denen jeweils bestimmte Module zu belegen und eine bestimmte Zahl an Leistungspunkten zu erbringen sind:

1. **Pflichtmodule:** Hier sind die Module „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe“ (10 LP), „Forschungsfeld Deutsch als Zweitsprache“ (5 LP), „Interkulturelle Kommunikation“ (10 LP) sowie „Unterrichtspraxis“ (10 LP) im Umfang von insgesamt 35 Leistungspunkten zu absolvieren.
2. **Kernbereich Deutsch als Zweitsprache:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Mehrsprachigkeit“, „Migrationsforschung“ und „Testforschung und Testentwicklung“ sind zwei Module im Umfang von je 10 Leistungspunkten zu belegen.
3. **Linguistik:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Grammatik“, „Lexikologie und Wortbildung“, „Phonetik/Phonologie/Rhetorik“ sowie „Fremdsprachenerwerb“ ist ein Modul im Umfang von 10 Leistungspunkten zu belegen.
4. **Fachdidaktik:** Von den in diesem Bereich angebotenen Modulen „Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ (10 LP), „Kulturstudien“ (5 LP), „Kompetenzentwicklung im DaZ-Unterricht“ (10 LP) und „Durchgängige Sprachbildung“ (5 LP) sind Module im Umfang von 15 LP zu absolvieren.

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das Lehramtserweiterungsfach „Deutsch als Zweitsprache“ (Sonderpädagogik) wendet sich ausschließlich an Studierende des Lehramtes Sonderpädagogik und bietet ihnen die Möglichkeit, zusätzlich zu ihren sonstigen Fächern bzw. Förderschwerpunkten die Lehrbefugnis im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ in der Oberschule zu erwerben.



STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Zugangsvoraussetzung sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das wissenschaftliche Leitbild des Studienganges Lehramt Sonderpädagogik für das Fach Englisch orientiert sich grundsätzlich an der Struktur der neuen europäischen Philologien, die sich aus dem Zusammenspiel ihrer einzelnen Fachteile (anglistische und amerikanistische Literaturwissenschaft und Kulturstudien, Linguistik, Fachdidaktik und Sprachpraxis) sowie deren stringenter Kooperation definieren. Durch die komplexe Vernetzung der Fachgebiete untereinander ergibt sich ein Gesamtbild, das weit hinausreicht über die einfache Summe der (Fach-)Teile.

Das Studium des Faches Englisch soll die Studierenden auf die berufliche Lehrtätigkeit vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbstständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden auch die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Für das Studium des Faches Englisch (einschließlich seiner Fachdidaktik) müssen 80 LP im Fach erzielt werden. Darüber hinaus sind Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) zu erbringen. Neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) können 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der

wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Im Studium des Faches Englisch werden u. a. folgende Themenbereiche behandelt:

- Anglistische Literaturwissenschaft: Geschichte der englischsprachigen Literaturen, interkulturelle Fragestellungen, Kinderliteratur und Phantastik
- Britische Kulturstudien: kulturelle Prozesse der britischen und irischen Gesellschaften, ihre Darstellungen in Kunst und Medien; nationale Identitäten auf den Britischen Inseln
- Amerikanistik: Geschichte, Gesellschaft und Kultur der USA, amerikanische Literatur, transdisziplinäre Themen, z. B. Immigration & Identität, Diversität & Demokratie
- Anglistische Sprachwissenschaft: linguistische Beschreibung des Sprachsystems und Gebrauchs des Englischen, nationale, regionale, soziale und stilistische Varietäten, englische Sprachgeschichte
- Fachdidaktik: Lehr- und Lernprozesse der schulischen Fremdsprache Englisch, Entwicklung interkultureller kommunikativer Kompetenz, Umgang mit heterogenen Lerngruppen
- Englische Sprachpraxis: akademisches Sprechen und Schreiben, Translation

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

STUDIUM IM AUSLAND

Für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung ist der Nachweis eines oder mehrerer Aufenthalte im Gesamtvolumen von mindestens drei Monaten in einem englischsprachigen Land erforderlich. Der Auslandsaufenthalt kann vor oder während des Studiums absolviert werden. Er ist von den Studierenden unter Beratung durch die Fakultät selbst zu organisieren und muss nicht zwingend mit einem Auslandsstudium verbunden sein. Vor Antritt eines Studienaufenthalts im Ausland ist dafür Sorge zu tragen, dass die dort erbrachten Studienleistungen am entsendenden Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Berufsziel für den Studiengang Lehramt Sonderpädagogik im Fach Englisch ist, nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes und der Zweiten Staatsprüfung, eine Lehrtätigkeit als Englischlehrer/in im Schuldienst im gesamten Bundesgebiet. Außerdem kommen alle Berufsfelder in Frage, die eine solide englische Sprach-, Kultur- und/oder Literaturkompetenz erfordern, wie z. B.

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Journalismus/Medien
- > Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations
- > Werbung
- > Verlagswesen/Bibliotheken
- > Kultureinrichtungen
- > Internationale Kontakte



ETHIK/PHILOSOPHIE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Zur Aufnahme des Studiums sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 und eine weitere Fremdsprache auf dem Niveau A2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen nachzuweisen. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium im Studiengang „Ethik/Philosophie für das Lehramt Sonderpädagogik – Erste Staatsprüfung“ soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten als Lehrer/innen vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden.

Das Studienprogramm umfasst acht Pflichtmodule und zielt auf eine theorie- und praxisorientierte Qualifikation ab:

- > durch den Erwerb umfassender Kenntnisse über Bedingungen, Möglichkeiten und Folgen philosophischer Arbeit
- > durch die Befähigung zur historischen und systematischen Analyse geistesgeschichtlicher Prozesse
- > durch die Ausbildung wissenschaftlicher Reflexionsfähigkeit sowie

- > durch die Ausbildung entsprechender wissenschaftlicher und berufspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Fach Ethik/Philosophie für das Lehramt Sonderpädagogik umfasst Module mit insgesamt 80 Leistungspunkten. Darin enthalten sind zwei schulformbezogene Fachdidaktikmodule.

Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) absolviert werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Folgende Schwerpunkte werden im Fach Ethik/Philosophie im Laufe des Studiums behandelt:

- > Grundlagen der Ethik/Philosophie
- > Grundlagen der biblischen Traditionen und der Geschichte des Christentums
- > Geschichte der praktischen Philosophie
- > Religionsgeschichte
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Studiengang soll den Studierenden vertiefte fachspezifische und fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln und sie an die fachliche Arbeit an der Förderschule im Bereich Oberschule heranzuführen. Er befähigt die Absolventen/innen zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes, der mit der Zweiten Staatsprüfung abgeschlossen wird.

GESCHICHTE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Es sind ein Kenntnissnachweis in Latein sowie der Nachweis über eine moderne Fremdsprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens bis zum Antrag auf Zulassung zur Ersten Staatsprüfung zu erbringen. Der Nachweis von Kenntnissen in Latein (Lateinkenntnisse im Umfang von 120 Stunden) kann im Bereich der Ergänzungsstudien erbracht werden. Bitte informieren Sie sich dazu auch im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Lehrer/innen im Allgemeinen und Geschichtslehrer/innen im Besonderen sehen sich mit Anforderungsprofilen konfrontiert, die eine gute Allgemeinbildung sowie transferfähige Methodikkenntnisse verlangen.

Das wissenschaftliche Leitbild des Staatsexamens für das Lehramt Sonderpädagogik Geschichte bietet die Schwerpunktsetzung in allen historischen Epochen und in zahlreichen systematischen und regionenbezogenen Themenfeldern an. Dadurch entsteht ein Zusammenspiel aus den Teildisziplinen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte Europas und Amerikas und der Fachdidaktik.

Durch die komplexe Vernetzung der Fachgebiete untereinander ergibt sich ein Gesamtbild, das weit hinausreicht über die einfache Summe der (Fach-)Teile. Im Staatsexamen für das Lehramt Sonderpädagogik im Fach Geschichte werden die Studierenden schulformspezifisch auf die Lehrtätigkeit an Förderschulen vorbereitet. Darüber hinaus sollen sie vertiefte fachspezifische und interdisziplinäre Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte Europas und Amerikas und der Fachdidaktik erwerben. Damit werden die Grundlagen für selbstständige weitere Arbeit und für eigenverantwortliche Weiterbildung auf dem Gebiet der Geschichte sowie der Lehre relevanter Bereiche dieser Gebiete geschaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich in die Module für das Fach Geschichte mit 80 LP. Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) belegt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Das Studium im Fach Geschichte mit Abschluss Staatsexamen ist in Module gegliedert, die sich aus mehreren, i.d.R. zwei Veranstaltungen zusammensetzen. Es werden drei Formen von Modulen unterschieden: Basismodule, Schwerpunktmodule und Profilierungsmodule.

Basismodule vermitteln in der Form von Übungen die Grundlagen der Geschichtswissenschaften, ihre Inhalte, Methoden und Theorien. Es müssen zwei Basismodule besucht werden, wobei es sich bei einem um ein Methodenmodul handelt.

Schwerpunktmodule vermitteln epochen- oder themenspezifische geschichtswissenschaftliche Kenntnisse sowie die für historische Berufsfelder notwendigen Fähigkeiten. An der Arbeitspraxis des Historikers orientierte quellenkundliche Übungen und Lektürekurse unterstützen hierbei maßgeblich die Vermittlung und fördern das Erlernen wissenschaftlicher Kritik und differenzierender Argumentation.

Profilierungsmodule dienen der Vermittlung vertiefter Kenntnisse und dem Erwerb entsprechender Fähigkeiten in fachwissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Hinsicht. Sie begleiten die Anfertigung der wissenschaftlichen Arbeit.

Im Fach Geschichte werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Alte Geschichte
- > Mittelalterliche Geschichte
- > Neuere und Neueste Geschichte
- > Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft
- > Fachdidaktik: u.a. Historische Lehr/Lernforschung und Praxisfeld Schule (Förderschule)

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Erklärtes Berufsziel ist der Einsatz als Geschichtslehrer/in an Förderschulen oder/und in der schulischen Integration im gesamten Bundesgebiet. Absolventen/innen des Staatsexamens dieses Studienganges finden jedoch auch mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz in der Geschichtswissenschaft sowie deren Lehre benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen

- > Journalismus/Medien
- > Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations
- > Werbung
- > Verlagswesen/Bibliotheken
- > Kultureinrichtungen
- > Internationale Kontakte



INFORMATIK

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSGEHALT

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen sowie bildungswissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im gewählten Fach und den Förderschwerpunkten, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen. Kombinationen des Faches Informatik sind prinzipiell mit allen Förderschwerpunkten möglich, außer „geistige Entwicklung“.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich in Module für das Fach Informatik mit 80 LP. Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) belegt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Das Fach Informatik enthält u. a. folgende Studienschwerpunkte:

- > Modellierung und Programmierung
- > Objektorientierte Programmierung
- > Algorithmen und Datenstrukturen
- > Datenbanksysteme, Betriebs- und Kommunikationssysteme
- > Fachdidaktik der Informatik: E-Learning und Tools
- > weitere Wahlmöglichkeiten: Sequenzanalyse und Genomik, Linguistische Informatik, Automatentheorie u. a.

Alle Module schließen in der Regel mit einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung ab. In den meisten Fachmodulen sind wöchentliche Übungsaufgaben als Prüfungsvorleistungen obligatorisch.

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes Sonderpädagogik im Fach Informatik werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Förderschulen oder/und in der schulischen Integration des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den informatischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das entsprechende Lehramt.



STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsbedingungen: Die Immatrikulation ist vom Bestehen einer Eignungsfeststellungsprüfung abhängig. Bitte beachten Sie auch die Informationen zur Eignungs-

feststellungsprüfung im Fach Kunst im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“. Darüber hinaus sind Sprachkenntnisse in einer modernen Fremdsprache (möglichst Englisch) auf dem Niveau B2 nachzuweisen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium umfasst die künstlerisch-praktische, die kunstpädagogische und didaktische sowie die kunstwissenschaftliche Ausbildung für das Lehramt Sonderpädagogik. Die Ausbildung vermittelt den Studierenden, in enger Bindung an die Praxis, die für diese Arbeitsfelder erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Kunstpädagogik, der Kunsttheorie und Kunstgeschichte sowie der künstlerischen Produktion und Rezeption und qualifiziert sie dabei zu eigenständiger Arbeit. Zugleich können fachübergreifende Schlüsselqualifikationen u.a. in Bezug auf Strategien der Problemlösung, pädagogisch-psychologisch fundierte Kommunikationsformen, Präsentationstechniken und kreativer Umgang mit den Neuen Medien erworben werden.

AUFBAU DES STUDIUMS

Von den im gesamten Studium zu erbringenden 300 LP werden im Fach Kunst 65 Punkte in den Fachwissenschaften und 15 LP in der Fachdidaktik erbracht. Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) belegt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Der Studiengang Staatsexamen für das Lehramt Sonderpädagogik im Fach Kunst ist modularisiert. Hierbei sind Basismodule, fachspezifische Schwerpunktmodule und fachdidaktische Module zu unterscheiden:

Die Lehrveranstaltungen der Basismodule dienen der Vermittlung von Grundlagen der Theorie und Praxis der Kunstpädagogik sowie der bildenden Kunst. In Verbindung mit differenzierten künstlerisch-praktischen Übungen können Basisqualifikationen in Bezug auf Theorie und Geschichte, Produktion, Rezeption und Vermittlung von bildender Kunst erworben werden.

Die Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodule dienen der Vermittlung von spezifischen kunstpädagogischen, kunsttheoretischen und kunstpraktischen Kenntnissen und dem Erwerb entsprechender Fähigkeiten mit Ausrichtung auf das schulische Berufsfeld. Praxisorientierte Übungen und vor allem Projektarbeit sind hierbei maßgebliche Vermittlungsformen.

Die fachdidaktischen Module dienen der Vermittlung von Grund- und spezifischen Kenntnissen, die als pädagogische, entwicklungspsychologische und fachmethodische Grundlagen der Lehre im Fach Kunst zu verstehen sind.

Folgende Schwerpunkte werden u. a. im Fach Kunst im Laufe des Studiums behandelt:

- > Theorie und Praxis der bildenden Kunst und Kunstpädagogik
- > Grundlagen der Kunstpädagogik
- > Künstlerische Arbeit mit technischen Medien und im Außenraum
- > Erkundungen und Experimente zu Farbe, Form und Material (Wahlmodul)
- > Fläche – Körper – Raum (z. B. Druckgrafik, Malerei)
- > Fachdidaktik: z. B. Geschichte des Kunst- und Zeichenunterrichts, therapeutische Zugriffe der Kunstpädagogik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:

www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Absolventen/innen dieses Studienganges finden in der Regel Einsatzmöglichkeiten als Kunstlehrer/innen an Förderschulen oder/und in der schulischen Integration im gesamten Bundesgebiet. Weitere mögliche Berufsfelder bieten sich in allen Bereichen an, in denen eine solide Kompetenz auf dem Gebiet der fachlich und pädagogisch fundierten Kunst-Vermittlung benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen
- > Kultureinrichtungen wie Museen, Galerien.



STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel des Studiums ist der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen sowie bildungswissenschaftlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den gewählten Fächern, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der Arbeitsaufwand für das Studium insgesamt umfasst insgesamt 300 Leistungspunkten (LP), davon 80 LP für dieses Fach und die dazugehörige Fachdidaktik. Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) belegt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Folgende Studienschwerpunkte werden im Fach Mathematik u. a. behandelt:

- > Grundwissen Lineare Algebra
- > Grundwissen Analysis
- > Geometrie
- > Numerik
- > Wahrscheinlichkeitstheorie
- > Fachdidaktik der Mathematik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes Sonderpädagogik werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Förderschulen oder/und in der schulischen Integration des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den mathematischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das entsprechende Lehramt.

MUSIK

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist vom Bestehen einer Eignungsfeststellungsprüfung an der HMT Leipzig abhängig. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Termine zur Eignungsfeststellung und die Immatrikulationsordnung auf der Homepage der HMT Leipzig unter www.hmt-leipzig.de. Beachten Sie auch die Informationen zur Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Musik im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium umfasst die künstlerisch-praktische, die musikpädagogische, musikdidaktische sowie die musikwissenschaftliche Ausbildung für das Lehramt Sonderpädagogik. Das künstlerisch-praktische Studium gliedert sich in instrumentale, vokale und musiktheoretische Ausbildungsbereiche, die als Einzelunterricht (Klavier und ein anderes Instrument, Gesang,

Schulpraktisches Klavierspiel) und als Unterricht in Kleingruppen (Musiktheorie, Chorleitung) angeboten werden.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium im Fach Musik findet an zwei Hochschulen statt. Die Ausbildung im Fach Musik (Fachwissenschaft einschließlich der Künstlerischen Praxis und Fachdidaktik) erfolgt an der Hochschule für Musik und Theater. Die Ausbildung in den Förderschwerpunkten, in Modulen der Ergänzungsstudien sowie in den Bildungswissenschaften findet an der Universität Leipzig statt. Die Schulpraktischen Studien werden über die Universität Leipzig organisiert.

Die Studienstruktur im Fach Musik stellt sich wie folgt dar:

- > 80 LP im Fach Musik (inklusive seiner Fachdidaktik) an der HMT Leipzig
- > 5 LP im Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ an der HMT Leipzig
- > je 50 LP für die Förderschwerpunkte I und II an der Universität Leipzig
- > 25 LP Schulpraktische Studien an der Universität Leipzig
- > 5 LP Ergänzungsstudien an der Universität Leipzig
- > 35 LP im Bereich der bildungswissenschaftlichen Studieninhalte an der Universität Leipzig

Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Das Studium im Fach Musik mit dem Abschluss Staatsexamen an der HMT Leipzig ist in Module gegliedert, die sich aus mehreren Veranstaltungen zusammensetzen. Ein Modul gilt als bestanden, wenn alle für die jeweiligen Veranstaltungen geforderten Prüfungsleistungen erbracht wurden und eine regelmäßige, intensive Teilnahme der Studierenden nachzuweisen ist. Mögliche Prüfungsleistungen sind Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, mündliche und fachpraktische Prüfungen, Referate sowie verschiedene über das Semester verteilte Aufgaben. Die genauen Leistungsanforderungen werden bei der Ankündigung der Module mit angegeben.

Im Studium des Faches Musik der Hochschule für Musik und Theater (HMT) werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- > Künstlerische Praxis (z.B. Schulpraktisches Musizieren, Ensemblebegleitung, Klavier oder/und Gesang oder/und anderes Instrument)
- > Musikgeschichte, -pädagogik und -wissenschaft

- > Gehörbildung, Tonsatz/Harmonielehre
- > Instrumentales Klassenmusizieren, Gruppenmusizieren
- > Musikdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes Sonderpädagogik werden auf die berufliche Tätigkeit als Musiklehrer/innen an Förderschulen oder/und in der schulischen Integration des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Absolventen/innen dieses Studiengangs finden jedoch auch mögliche Berufsfelder in allen Bereichen, in denen eine solide Kompetenz auf dem Gebiet der Musik sowie deren Lehre benötigt wird, wie z. B.:

- > Private oder ausländische Bildungseinrichtungen
- > Fach- und Hochschuleinrichtungen
- > Kultureinrichtungen

PHYSIK

STUDIENVORAUSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Gute Kenntnisse in Mathematik und den Naturwissenschaften sind Voraussetzung. Leistungskurse (auf Abiturniveau) in Physik und/oder Mathematik werden empfohlen. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium soll die Studierenden auf die berufliche Tätigkeit als Physiklehrer/innen an Förderschulen vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Das Fach Physik ist mit allen sonder-

pädagogischen Förderschwerpunkten – mit Ausnahme von „geistiger Entwicklung“ – kombinierbar.

AUFBAU DES STUDIUMS

Alle Studierenden im Staatsexamensstudiengang im Fach Physik erlernen im ersten und zweiten Semester zunächst gemeinsam die Grundlagen der Experimentalphysik. In den weiteren Semestern erfolgen dann ein auf die Belange von Lehramtsstudierenden zugeschnittenes Studium wichtiger Bereiche der modernen experimentellen und theoretischen Physik sowie eine auf die Schulart abgestimmte Fachdidaktikausbildung. In zwei Wahlpflichtmodulen können die Studierenden ihre physikalischen Kenntnisse entsprechend ihren Neigungen vertiefen und erweitern. Durch physikalische Praktika werden Einsichten in physikalische Messprozesse vermittelt und Inhalte der fachlichen Ausbildung vertieft. Auf die experimentelle Tätigkeit eines/einer Physiklehrer/in bereitet das Praktikum im Bereich der physikalischen Schulexperimente vor. Zum Abschluss des Studiums kann im Rahmen der Ersten Staatsprüfung auf dem Gebiet der Physik oder ihrer Didaktik eine wissenschaftliche Arbeit angefertigt werden.

Das Studium umfasst insgesamt 300 LP, wobei 80 LP für das Fach Physik zu erbringen sind. Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) belegt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Folgende Schwerpunkte werden im Fach Physik im Laufe des Studiums behandelt:

- Experimentalphysik (Elektrodynamik, Mechanik, Optik und Thermodynamik, Molekül- und Festkörperphysik, Kern- und Teilchenphysik, Quantenoptik und Atomphysik)
- Theoretische Physik (Theoretische Mechanik, Elektro- und Magnetostatik, Analytische Mechanik und Elektrodynamik)
- Fachdidaktik: Physikunterricht in der Sekundarstufe (Schulexperimente)
- Wahlmodule sind u. a.: Chemie für Physiker, Astrophysik/Schulastronomie, Quanten- und Relativitätstheorie

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Förderschulen oder/ und in der schulischen Integration im gesamten Bundesgebiet vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Außer der Tätigkeit als Lehrer/in ergeben sich durch die breitgefächerte und fachübergreifende Ausbildung in den physikalischen und erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie durch die Kombination mit einem Zweit- oder Drittfach auch Tätigkeitsfelder außerhalb des Schuldienstes. Der erfolgreiche Abschluss der Ersten Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt Sonderpädagogik.

RELIGION, EVANGELISCHE

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig. Vor Antritt des Vorbereitungsdienstes ist der Nachweis der Konfessionszugehörigkeit zur Evangelischen Kirche zu erbringen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **keine**

Bitte informieren Sie sich immer zu den aktuellen Zulassungsbeschränkungen auf der Website der Universität Leipzig.

AUSBILDUNGSINHALT

Der Studiengang „Evangelische Religion für das Lehramt Sonderpädagogik – Erste Staatsprüfung“ soll auf den Dienst in der Schule als Lehrer/in vorbereiten. Dafür sollen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermittelt werden, dass die Studierenden zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen. Das Lehr- und Ausbildungsangebot im Fach Evangelische Religion umfasst folgende Fächer: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie sowie Religionspädagogik.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich in die Module für das Fach Evangelische Religion (80 LP). Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) belegt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Das Fach Evangelische Religion enthält u. a. folgende Studienschwerpunkte:

- > Grundlagen der biblischen Traditionen und der Geschichte des Christentums
- > Kirchengeschichte, Ökumene/Konfessionskunde
- > Altes und Neues Testament
- > Systematische Theologie (Weltreligionen und Weltanschauung)
- > Fachdidaktik: Religionspädagogik, Praxis des Religionsunterrichts

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Das Lehramtsstudium Evangelische Religion befähigt die Absolventen/innen nach dem Bestehen der Ersten Staatsprüfung zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes, der mit der Zweiten Staatsprüfung abgeschlossen wird.



SPORT

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Die Immatrikulation ist u. a. vom Bestehen der sportpraktischen Eignungsfeststellungsprüfung abhängig. Bitte beachten Sie auch die Informationen zur Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Sport im Kapitel „Schulformübergreifende Informationen zum Lehramt“.

Spätestens bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung (i.d.R. bis zum Ende des 8. Semesters) sind die Nachweise des Deutschen Rettungsschwimmerabzeichens in Bronze und des Kurses „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ vorzulegen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Das Studium für das Lehramt Sonderpädagogik mit dem Fach Sport umfasst:

- das Studium im erziehungswissenschaftlichen Bereich mit besonderem Schwerpunkt Sonderpädagogik
- das Studium von zwei Förderschwerpunkten und wahlweise
- das Studium der Grundschuldidaktik Gebiete A-D oder
- das Studium der Sportwissenschaft für das Lehramt an Oberschulen

Der fachwissenschaftliche und fachdidaktische Teil beinhaltet einerseits bewegungs- und trainingswissenschaftliche, sportmotorische und biomechanische, biologische und geisteswissenschaftliche Grundlagen und widmet sich andererseits den verschiedenen Sport- und Bewegungsarten im Kontext des Unterrichts in der Oberschule.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium beinhaltet Module des Faches Sport im Umfang von 80 Leistungspunkten. Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) belegt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie der schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

Im Studium des Faches Sport werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt:

- Sportpädagogik, -philosophie, -psychologie, -geschichte
- Theorie und Praxis verschiedenster Sportarten, wie z.B. Leichtathletik, Schwimmen, Kampfsport, Mannschaftsspiele, Rückschlagspiele, Turnen und Akrobatik, Schneesport, Wasserfahrtsport
- Sportmotorik und Trainingswissenschaft, Sportbiomechanik

- > Gesundheitstraining
- > Fachdidaktik

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden des Lehramtes werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen an Förderschulen oder/und in der schulischen Integration des gesamten Bundesgebietes vorbereitet. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab.

Sportlehrer und Sportlehrerinnen erteilen Sportunterricht und vermitteln sportliche Fertigkeiten und Kenntnisse an unterschiedliche Zielgruppen beispielsweise in Schulen, Sportvereinen, Fitnessstudios und Rehabilitationseinrichtungen. Zudem sind sie organisatorisch, beratend oder forschend tätig.

Die zunehmende Professionalisierung und Kommerzialisierung des Sportgeschehens rücken auch Tätigkeiten in der Sportökonomie, im Sportmanagement und in der Sportberatung verstärkt ins Blickfeld von Sportlehrer/innen. In diesen Bereichen sind vor allem ihre organisatorischen Fähigkeiten gefragt.

WIRTSCHAFT-TECHNIK-HAUSHALT/SOZIALES

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Generelle Zugangsbedingung ist die allgemeine Hochschulreife, ein vergleichbarer Abschluss oder eine fachgebundene Hochschulreife. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbestimmungen für ein Lehramtsstudium an der Universität Leipzig.

Studienbewerber/innen im Lehramt Sonderpädagogik für das Unterrichtsfach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales müssen zu Studienbeginn nachweisen, dass sie zusätzlich zum geforderten vierwöchigen Sozialpraktikum ein Praktikum im Umfang von zwei Wochen durchlaufen haben. Das Praktikum kann in den Bereichen Holz- und Metallverarbeitung, Bau, Technik/Elektronik, Landwirtschaft, Gastronomie und in Dienstleistungsbetrieben absolviert werden.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen: Innerhalb des Studium ist im Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales der Nachweis eines Maschinenscheins erforderlich. Dieser kann bis zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung erbracht werden.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG: **Örtlicher Numerus Clausus**

AUSBILDUNGSINHALT

Ziel des Studiums ist die Befähigung der Studierenden zu fachspezifischen Kenntnissen und Fertigkeiten in ausgewählten für die im Unterrichtsfach relevanten Bereiche von Ökonomie, Ökologie, Ökotropologie, Technik, Arbeitswissenschaft sowie Gesundheits- und Sozialwissenschaften. Im Mittelpunkt steht der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales, die als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im gewählten Lehramt erforderlich sind. Das Studium soll die Voraussetzungen für die Erste Staatsprüfung und die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für dieses Lehramt schaffen.

Weiteres Ziel des Studiums ist die Befähigung der Studierenden des Lehramtes Sonderpädagogik zu einer Hauswirtschaft orientierten, technisch-ökonomischen Allgemeinbildung. Studieninhalte sind: volkswirtschaftliche Grundlagen, betriebswirtschaftliche Grundlagen, natur- und technikwissenschaftliche Grundlagen, Technik und Gesellschaft, Technikverständnis und technische Prinzipien, ausgewählte Inhalte und Methoden technischer Disziplinen: Bau- und Holztechnik oder Elektrotechnik oder Metall- und Maschinentechnik, Wirtschaftslehre des Haushalts, Verbraucherschutz, Ernährungslehre, Textilgestaltung, Wohnökologie und öffentlicher Raum, freizeitpädagogische Grundlagen, Berufe und Berufsentwicklung.

Des Weiteren werden Kompetenzen des Fachgebiets und seiner angrenzenden Disziplinen (fachspezifische und fachübergreifende Themen, Konzepte, Terminologien, Fragestellungen und Methoden) vermittelt. Die Studierenden werden dazu befähigt, praxisorientiertes Fachwissen und Fachkönnen unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Kenntnisse nachzuweisen.

AUFBAU DES STUDIUMS

Das Studium gliedert sich in die Module für das Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales im Umfang von 80 LP. Darüber hinaus müssen Module im Umfang von 100 LP für die zwei Förderschwerpunkte, 20 LP für die Allgemeine Sonderpädagogik, 25 LP für Schulpraktische Studien sowie bildungswissenschaftliche Studieninhalte (35 LP) belegt werden. Zudem können neben dem obligatorischen Modul „Körper-Stimme-Kommunikation“ (5 LP) 5 LP aus dem Profil-/Ergänzungsbereich belegt werden. Die Erste Staatsprüfung umfasst 30 LP und ergibt sich aus der wissenschaftlichen Arbeit (20 LP) und den mündlichen Prüfungen im Fach und seiner Didaktik sowie den schriftlichen Prüfungen in den Bildungswissenschaften (10 LP).

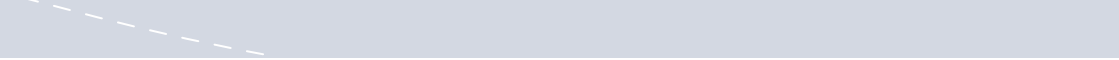
Folgende Schwerpunkte werden u. a. im Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales im Laufe des Studiums behandelt:

- > Grundlagen der Haushaltswissenschaft (Ökotrophologie)
- > Grundlagen der Ernährungswissenschaft
- > Grundlagen der Technik, Fertigungsverfahren und Maschinenkunde
- > Grundlagen der Elektrotechnik
- > Beruflicher Übergang und Berufsorientierung
- > Fachdidaktik des Fächerverbundes WTH

Weitere Informationen zum Fach finden Sie online in unserem Studienangebot:
www.uni-leipzig.de/studienangebot

BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Studierenden werden auf die berufliche Tätigkeit als Lehrer/innen für Sonderpädagogik zum Einsatz an Förderschulen oder/und in der schulischen Integration vorbereitet; dort sind sie überwiegend im Unterrichtsfach „Arbeitslehre“ und „Hauswirtschaft“ tätig. Die berufspraktische und berufstheoretische Ausbildung wird in einem anderthalbjährigen Vorbereitungsdienst fortgesetzt und schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab.



Lehrer werden in Sachsen.
Mit Leidenschaft.

DU KANNST ES BESSER ALS DEIN LEHRER?

Online registrieren und aktuelle
Informationen erhalten:
Lehrer-werden-in-Sachsen.de

DANN MACH'S DOCH SELBST!

Eine hilfreiche Selbsterfahrung ist für viele das Seminar „**Lehrerin oder Lehrer – (m)ein Traumberuf?**“.

In einem kleinen Team informierst du dich über das Berufsbild und bekommst die Möglichkeit, dich in berufstypischen Situationen auszuprobieren.

Veranstaltungen in deiner Region stehen auf Lehrer-werden-in-Sachsen.de unter „Alle Termine“.

Schon ausgebucht? Das Seminarangebot kann man auch in die eigene Schule bestellen. **Frage deine Lehrer dazu!**



NUTZEN SIE AUCH UNSERE UMFANGREICHEN INFORMATIONSANGBOTE VOR ORT:

- > Studieninformationstag
- > Tag der offenen Tür mit Schnupperstudium
- > Lehramtsseminar und Orientierungsworkshop zur Studienwahl
- > Studienstartportal



www.leipzig-studieren.de

Lassen Sie sich beraten!

IMPRESSUM

Universität Leipzig
Dezernat Akademische Verwaltung
Zentrale Studienberatung

5. Auflage, überarbeitet // 7.000 Exemplare

Redaktion:	Dr. Solvejg Rhinow, Yvonne Schafhauser
Satz & Layout:	Stefanie Bamberg, Katz & Tinte Kommunikation
Coverbild:	colourbox
Bild auf Seite 6:	Christian Hüller
Druck:	OsirisDruck

Es kann keine Gewähr für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden.

Redaktionsschluss: Dezember 2019



Diese Broschüre wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

